



TF250-X, TF450-X und TF450RC Edition



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph TF250-X, TF450-X und TF450RC Edition. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 04.2025 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850672-DE Ausgabe 1

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

03	VORWORT
09	SICHERHEIT GEHT VOR
20	WARNAUFKLEBER
24	KENNZEICHNUNG DER TEILE
31	SERIENNUMMERN
33	ALLGEMEINE INFORMATIONEN
53	FAHREN MIT DEM MOTORRAD
65	SICHERHEITSCHECKS VOR DEM RENNEN
73	FAHRWERKABSTIMMUNG
103	ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER
107	WARTUNG UND EINSTELLUNGEN
239	REINIGUNG UND WARTUNG
247	GARANTIE
255	SPEZIFIKATIONEN
271	INHALT
274	ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Benutzerhandbuch

WARNUNG

Das Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung sowie alle anderen mitgelieferten Unterlagen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und müssen dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch, die Kurzanleitung und alle anderen mitgelieferten Unterlagen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, denn damit zu fahren, wenn man mit seinen Bedienelementen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut ist, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs mit etwaigen Änderungen ist bei Ihrem Händler vor Ort und online unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks erhältlich auf:

- ▼ Englisch
- ▼ US-Englisch
- ▼ Arabisch
- ▼ Chinesisch
- ▼ Niederländisch
- ▼ Französisch
- ▼ Deutsch
- ▼ Italienisch
- ▼ Japanisch
- ▼ Portugiesisch (Brasilien)
- ▼ Spanisch
- ▼ Schwedisch
- ▼ Thai
- ▼ Finnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)
- ▼ Polnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)
- ▼ Portugiesisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks).

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

QR-Code

So laden Sie das Benutzerhandbuch herunter:

Geben Sie die folgende Adresse in einen Webbrowser ein:

www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks

Oder:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smart-Gerät:



Dieser QR-Code befindet sich auch auf einem Aufkleber, der dauerhaft an Ihrem Motorrad angebracht ist und sich entweder unter dem Sitz oder hinter der Seitenverkleidung befindet.

Nach Eingabe der Internetadresse oder Scannen des QR-Codes leitet Sie Ihr Browser auf eine Webseite, auf der Sie Ihr Benutzerhandbuch auswählen und herunterladen können.

Triumph Technical Information (TTI)

Für Wartungsarbeiten, die Fachkenntnisse oder Spezialwerkzeug erfordern, wird auf das Werkstatthandbuch verwiesen, auf das unter

www.triumphtechnicalinformation.com zugegriffen werden kann.

Oder:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smart-Gerät:



Für den Zugriff auf die Website ist eine Registrierung erforderlich.

Gefahr, Warnung, Vorsicht und Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in folgender Form dargestellt:

GEFAHR

Dieses Symbol „Gefahr“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnten.

VORSICHT

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnten.

ACHTUNG

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemen Betrieb von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber

In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph Vertragszentrums für Motocross- und Enduro-Motorräder zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- ▼ Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- ▼ das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- ▼ Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- ▼ Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Nutzung des Motorrads

Die Eltern/Erziehungsberechtigten von Fahrern unter 18 Jahren tragen die direkte Verantwortung dafür, dass diese das Motorrad sicher betreiben können.

Vor dem Fahren dieses Motocross-Motorrads müssen ALLE Fahrer die Informationen auf den folgenden Seiten lesen und verstanden haben und die dort aufgeführten Überprüfungen durchführen.

GEFAHR

Fahren Sie dieses Motocross-Motorrad nur im Rahmen Ihrer Fähigkeiten für Offroad-Fahrten und nur auf abgesperrten Motocross-Strecken.

Dieses Motocross-Motorrad ist nicht mit Scheinwerfern, Brems-/Rückleuchten, Blinkern und Rückspiegeln ausgestattet.

Wenn Sie dieses Motocross-Motorrad nachts, im Dunkeln oder auf öffentlichen Straßen fahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit in der Nähe befindlichen Objekten wie Fahrzeugen, Sachen oder versteckten Hindernissen.

Eine Kollision mit derartigen Gegenständen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

GEFAHR

Fahren Sie dieses Motocross-Motorrad niemals außerhalb von Motocross-Veranstaltungen auf abgesperrten Strecken.

Wenn Sie dieses Motocross-Motorrad außerhalb von Motocross-Veranstaltungen auf abgesperrten Strecken fahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit in der Nähe befindlichen Objekten wie Fahrzeugen, Sachen oder versteckten Hindernissen.

Eine Kollision mit derartigen Gegenständen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

! WARNUNG

Fahren Sie dieses Motocross-Motorrad nicht, wenn Sie beim Sitzen auf dem Fahrersitz die Fußrasten und den Lenker nicht erreichen können.

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Bedienelemente vollständig betätigen können, wenn Sie auf dem Sitz sitzen und beide Füße flach auf den Fußstützen und beide Hände am Lenker haben:

- Betätigen Sie das Hinterrad-Bremspedal über den gesamten Pedalweg.
- Betätigen Sie das Schaltpedal von oben nach unten über den gesamten Schaltweg.
- Betätigen Sie den Kupplungshebel über den gesamten Hebelweg.
- Betätigen Sie den Vorderrad-Bremshebel über den gesamten Hebelweg.

Ein Fahrer, der die Fußrasten oder den Lenker nicht erreichen oder die Bedienelemente nicht vollständig betätigen kann, ist nicht in der Lage, sicher auf diesem Motorrad zu sitzen und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Motocross-Motorrad

Dieses Motocross-Motorrad ist ausschließlich für den Offroad-Rennsport und für Motocross- und Supercross-Wettbewerbe auf abgesperrten Rennstrecken konzipiert. Dieses Motorrad darf nicht für Supermoto- oder Enduro-Fahrten verwendet werden.

Dieses Motocross-Motorrad ist so gebaut, dass es den normalen Belastungen bei Wettkämpfen auf abgesperrten Strecken standhält.

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass dieses Motocross-Motorrad den Regeln und Vorschriften der Veranstaltung entspricht, an der er teilnimmt.

In dieser Veröffentlichung wird dieses Motorrad als Motocross-Motorrad bezeichnet.

Alle Fahrer**! GEFAHR**

Motocross ist ein gefährlicher Sport.

Motocross darf nur von Fahrern ausgeübt werden, die in den erforderlichen Fahrtechniken für diese Art Wettbewerb unterwiesen wurden und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Die Ausübung von Motocross durch Fahrer, die nicht in den erforderlichen Fahrtechniken unterwiesen wurden, ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge hat.

⚠ GEFAHR

Fahren Sie niemals mit dem Motocross Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten, und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Machen Sie sich mit den Fahreigenschaften dieses Motocross-Motorrads vertraut, bevor Sie an einem Motocross-Wettbewerb teilnehmen.

Sie müssen Ihre eigenen Fähigkeiten kennen und wissen, wozu Sie auf der Rennstrecke in der Lage sind und wozu nicht.

Gehen Sie vor dem Rennen die Strecke ab, um den Zustand des Bodens sowie die Sprünge und Sprungkombinationen einzuschätzen, damit Sie sich besser auf das Rennen vorbereiten können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Motocross Motorräder haben keine Scheinwerfer, Blinker und Brems-/Rückleuchten.

Fahren Sie dieses Motorrad nicht im Dunkeln oder bei schlechten Lichtverhältnissen.

Wenn Sie im Dunkeln oder bei schlechten Lichtverhältnissen fahren, ist Ihre Sicht und Sichtbarkeit eingeschränkt, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Dieses Motocross-Motorrad ist nicht für die Beförderung von Beifahrern ausgelegt.

Dieses Motorrad hat keine Fußrasten für einen Beifahrer, der somit nicht sicher auf diesem Motorrad sitzen kann.

Der Betrieb dieses Motorrads mit einem Beifahrer ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Motocross Motorräder sind ausschließlich für die Nutzung im Gelände konzipiert und dürfen nicht auf öffentlichen Straßen oder Gehwegen gefahren werden.

Diese Motocross Motorräder sind nicht für den Straßenverkehr zugelassen, da sie nicht über Sicherheitsvorrichtungen wie Scheinwerfer, Brems-/Rückleuchten, Blinker und Rückspiegel verfügen.

Der Käufer, der Eigentümer und/oder die Fahrer dieses Motorrads sind direkt dafür verantwortlich, alle lokalen, regionalen und nationalen Gesetze zu kennen und zu befolgen, die das Fahren mit und die Nutzung dieses Motocross Motorrads betreffen.

Die Nutzung dieses Motocross Motorrads auf öffentlicher Straßen kann strafbar für den Fahrer sein.

Vor jedem Renntag

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass Rahmen, Federung, Lenkung und Motor des Motorrads einsatzfähig und für das Rennen in einem gutem Zustand sind. Siehe Seite 65.
- ▼ Der Fahrer kann die Bedienelemente des Motorrads vollständig betätigen, wenn er/sie auf dem Sitz sitzt und beide Füße flach auf den Fußrasten und beide Hände am Lenker hat.
- ▼ Der Fahrer kennt die Fahreigenschaften dieses Motorrads.

Vor dem Rennen

- ▼ Der Fahrer trägt geeignete Schutzkleidung und einen Helm, beides in gutem Zustand und den Vorschriften entsprechend. Siehe Seite 14.
- ▼ Sie müssen Ihre eigenen Fähigkeiten kennen und wissen, wozu Sie auf der Rennstrecke in der Lage sind und wozu nicht.
- ▼ Gehen Sie die Strecke ab, um den Zustand des Bodens sowie die Sprünge und Sprungkombinationen einzuschätzen, damit Sie sich besser auf das Rennen vorbereiten können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

WARNUNG

Beachten Sie die Warnhinweise im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ über die Vorkehrungen für den Umgang mit Kraftstoffen. Siehe Seite 37.

Vergewissern Sie sich, dass Motor und Auspuffanlage abgekühlt sind, bevor Sie Kraftstoffleitungen trennen.

Durch verschütteten Kraftstoff oder unsachgemäße Handhabung oder Lagerung von Kraftstoff könnten Brände entstehen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem Brand führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

WARNUNG

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.

- Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

- Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

- Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

- Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich auszuziehen.

- Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



! GEFAHR

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er den Kopf vor Verletzungen schützt. Ihr Helm muss sorgfältig ausgewählt werden, für den Rennsport zugelassen sein und so passen, dass er bequem und sicher zu tragen ist.

Ein Rennsport-Vollvisierhelm bietet den besten Schutz.

Tragen Sie stets eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Sämtliche Schutzausrüstung muss in gutem Zustand sein.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

! WARNUNG

Beim Fahren des Motorrads muss der Fahrer immer angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel (ohne Schnürsenkel), eine Hose, ein Trikot, Knie-/Ellbogenschützer, einen Brustschutz/Körperschutz und einen Nackenschutz.

Tragen Sie stets Schutzkleidung, die in gutem Zustand ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Obwohl ein vollständiger Schutz vor Verletzungen nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Risiko von schweren Verletzungen oder Todesfällen vermindern.

Wartung und Ausstattung

WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Der Aus- oder Umbau der Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme des Motorrads kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Der Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann einen bestehenden Fehler verstärken und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen.

Der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Abstellen**! WARNUNG**

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

- Motor, Kühler, Auspuffanlage, Hinterradaufhängung und Bremsen sind nach der Fahrt heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Zuschauer es wahrscheinlich berühren werden.

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“. Siehe Seite 63.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahren mit dem Motorrad

GEFAHR

Fahren Sie niemals mit dem Motocross-Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten, und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Tragen Sie immer die Schutzkleidung, die an anderer Stelle in diesem Abschnitt „Sicherheit geht vor“ beschrieben wird. Siehe Seite 14.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Lenker und Fußrasten

WARNUNG

Fahren Sie dieses Motocross-Motorrad nicht, wenn Sie beim Sitzen auf dem Fahrersitz die Fußrasten und den Lenker nicht erreichen können.

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Bedienelemente vollständig betätigen können, wenn Sie auf dem Sitz sitzen und beide Füße flach auf den Fußstützen und beide Hände am Lenker haben:

- Betätigen Sie das Hinterrad-Bremspedal über den gesamten Pedalweg.
- Betätigen Sie das Schaltpedal von oben nach unten über den gesamten Schaltweg.
- Betätigen Sie den Kupplungshebel über den gesamten Hebelweg.
- Betätigen Sie den Vorderrad-Bremshebel über den gesamten Hebelweg.

Ein Fahrer, der die Fußrasten oder den Lenker nicht erreichen oder die Bedienelemente nicht vollständig betätigen kann, ist nicht in der Lage, sicher auf diesem Motorrad zu sitzen und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Teile und Zubehör**⚠️ WARNUNG**

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Modifikationen nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Modifikationen und den Einbau von Zubehör von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Nicht zugelassene Teile, Zubehörartikel oder Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

▼ Triumph übernimmt keinerlei Haftung für Mängel, die verursacht wurden:

- durch den Einbau nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten.
- durch fehlerhaften Einbau zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten.

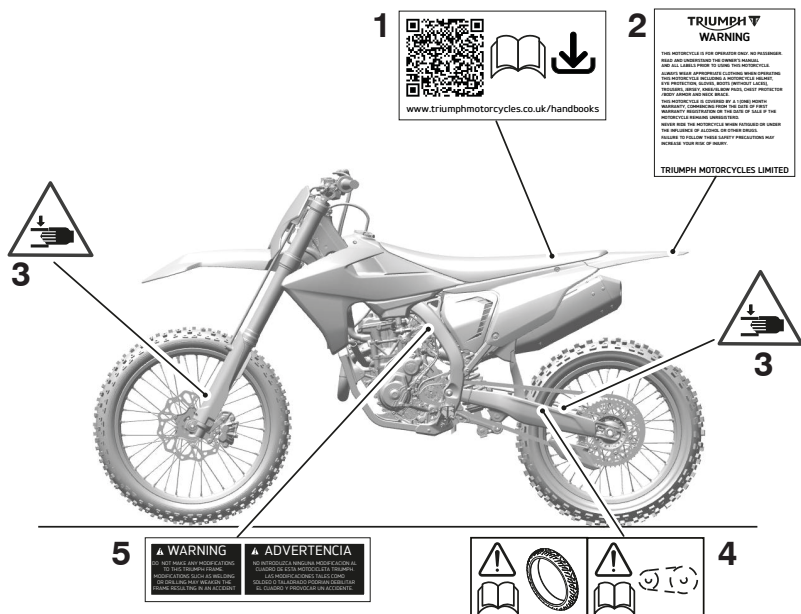
Seite absichtlich frei gelassen

Linke Seite

TF250-X und TF450-X

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

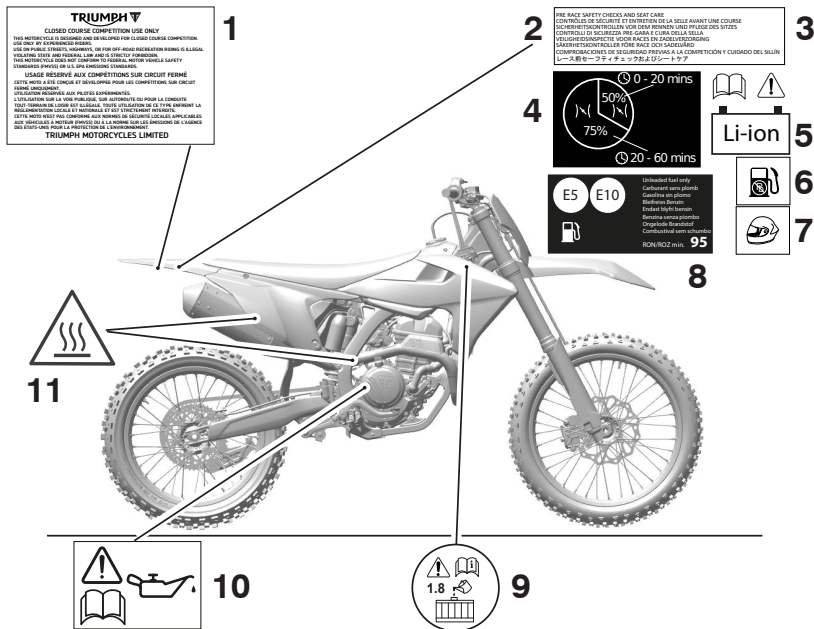


1. QR-Code-Aufkleber
2. Garantiewarning
3. Bereich mit Gefahr von Handverletzungen
4. Reifen (Seite 214) und Antriebskette (Seite 161)
5. Warnung vor Rahmenmodifikationen

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warmaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



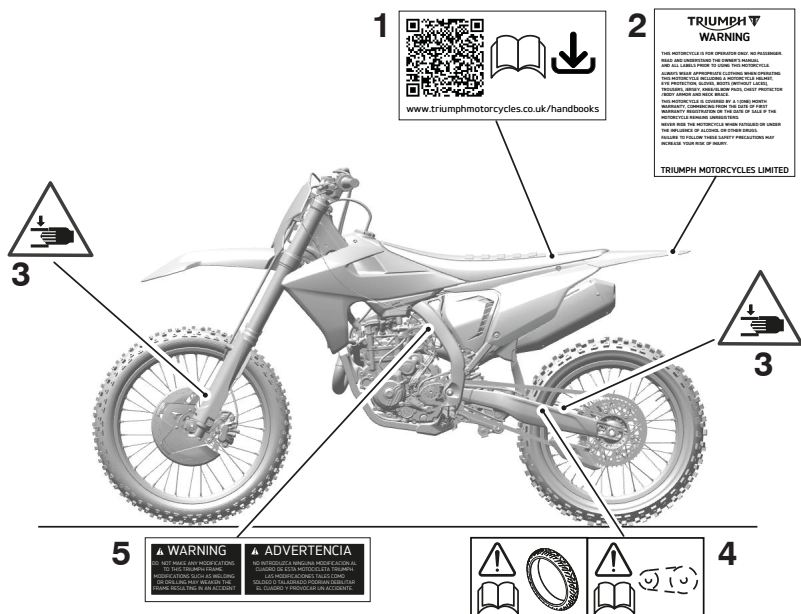
1. Nur für Wettkämpfe auf abgesperrten Rennstrecken
2. Mehrfachaufkleber (bestehend aus Pos. 3 - 8)
3. Sicherheitschecks und Sitzpflege vor dem Rennen
4. Einfahren
5. Lithiumbatterie
6. Kraftstoff
7. Helm und Bekleidung
8. Kraftstoffsorte
9. Kühlmittel
10. Motoröl
11. Bereich mit heißer Oberfläche

Linke Seite

TF450RC Edition

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

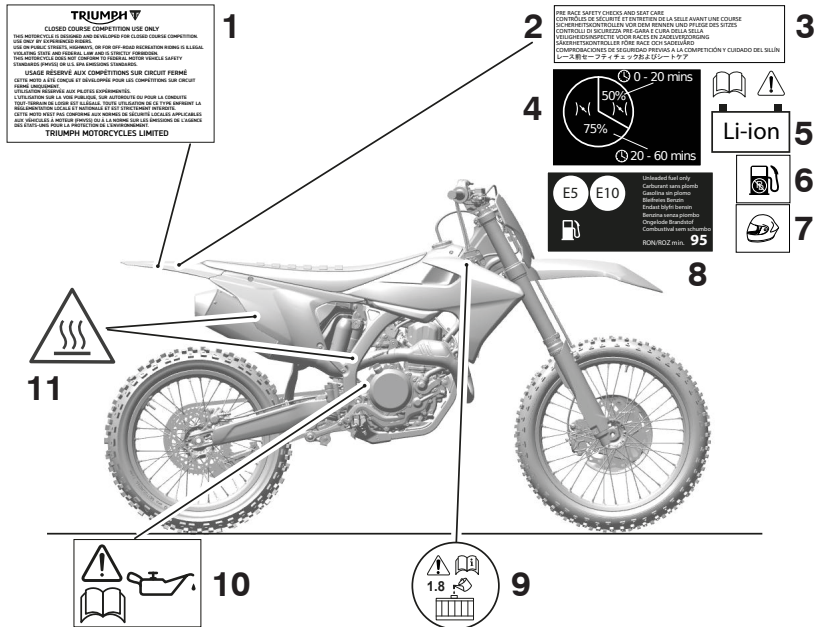


1. QR-Code-Aufkleber
2. Garantiewarnung
3. Bereich mit Gefahr von Handverletzungen
4. Reifen (Seite 214) und Antriebskette (Seite 161)
5. Warnung vor Rahmenmodifikationen

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warmaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

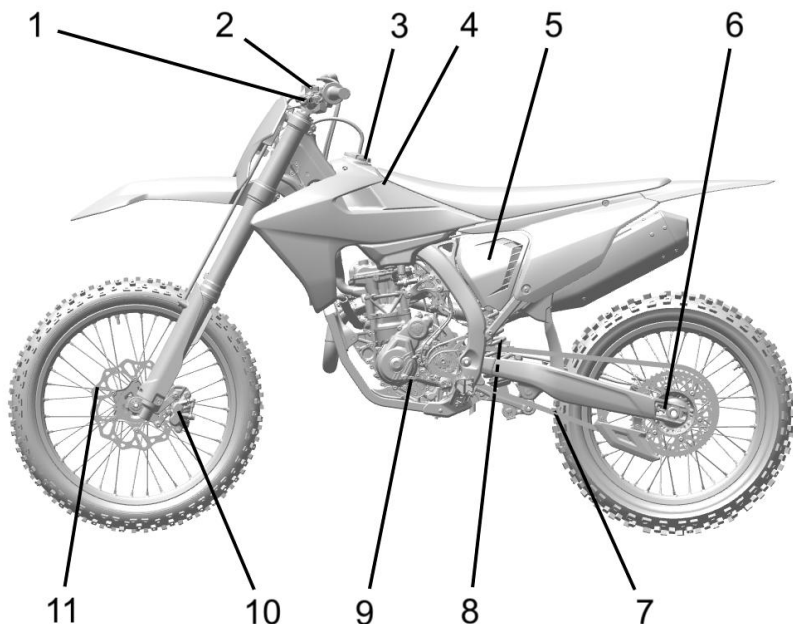


- Nur für Wettkämpfe auf abgesperrten Rennstrecken
- Mehrfachaufkleber (bestehend aus Pos. 3 - 8)
- Sicherheitschecks und Sitzpflege vor dem Rennen
- Einfahren
- Lithiumbatterie
- Kraftstoff
- Helm und Bekleidung
- Kraftstoffsorte
- Kühlmittel
- Motoröl
- Bereich mit heißer Oberfläche

KENNZEICHNUNG DER TEILE

TF250-X und TF450-X

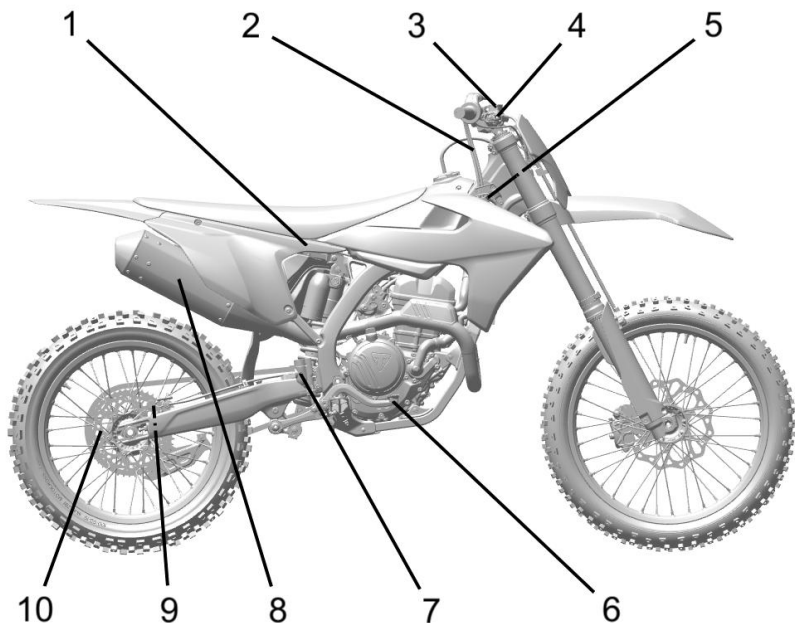
Linke Seite



- 1. Kupplungshebel
- 2. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
- 3. Kraftstoffeinfülldeckel
- 4. Kraftstofftank
- 5. Luftfiltergehäusedeckel
- 6. Antriebsketteneinsteller

- 7. Antriebskette
- 8. Hinteres Federbein
- 9. Schaltpedal
- 10. Vorderrad-Bremssattel
- 11. Vorderrad-Bremsscheibe

Rechte Seite

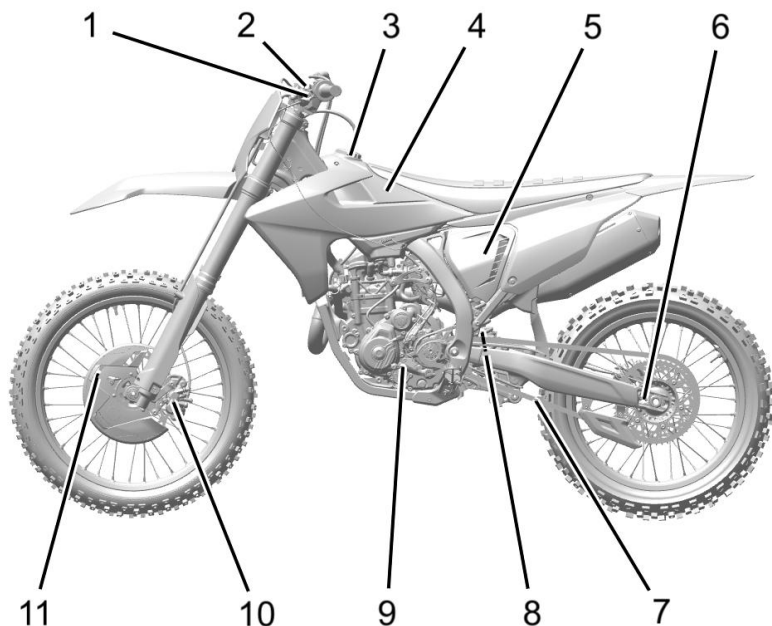


- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Batterie (unter dem Sitz) | 7. Hinterrad-Hauptbremszylinder/- |
| 2. Gasseilzüge | flüssigkeitsbehälter |
| 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 8. Schalldämpfer |
| 4. Vorderrad-Bremshebel | 9. Hinterrad-Bremssattel |
| 5. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 10. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 6. Hinterrad-Bremspedal | |

KENNZEICHNUNG DER TEILE

TF450RC Edition

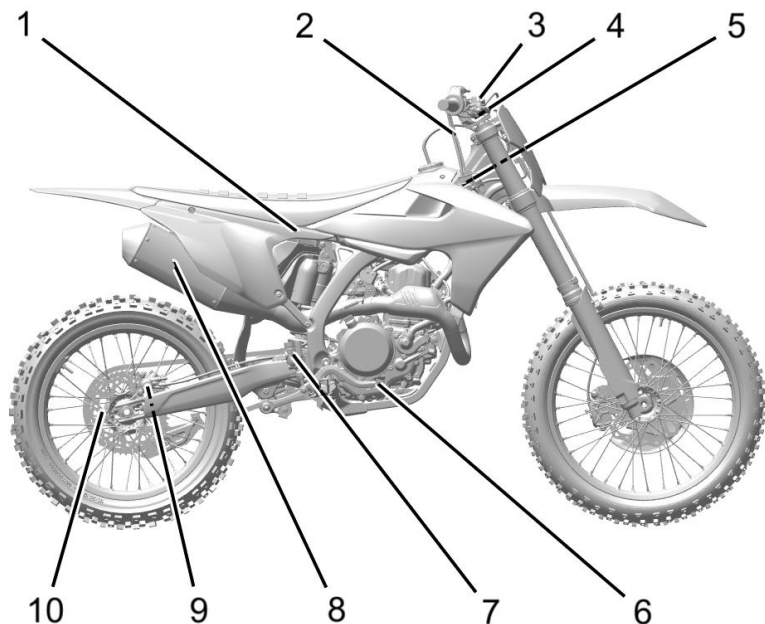
Linke Seite



1. Kupplungshebel
2. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Kraftstoffeinfülldeckel
4. Kraftstofftank
5. Luftfiltergehäusedeckel
6. Antriebsketteneinsteller

7. Antriebskette
8. Hinteres Federbein
9. Schaltpedal
10. Vorderrad-Bremssattel
11. Vorderrad-Bremsscheibe

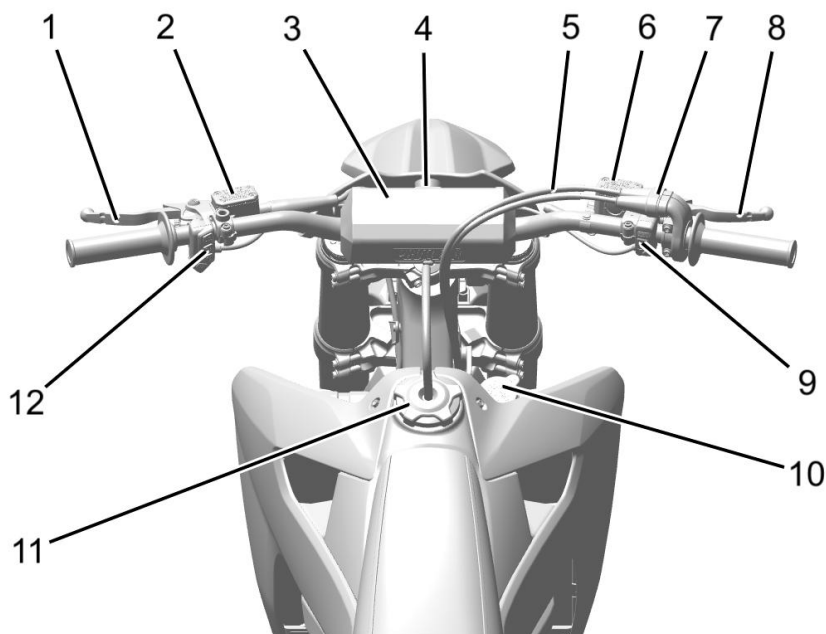
Rechte Seite



- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Batterie (unter dem Sitz) | 7. Hinterrad-Hauptbremszylinder/- |
| 2. Gasseilzüge | flüssigkeitsbehälter |
| 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 8. Schalldämpfer |
| 4. Vorderrad-Bremshebel | 9. Hinterrad-Bremssattel |
| 5. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 10. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 6. Hinterrad-Bremspedal | |

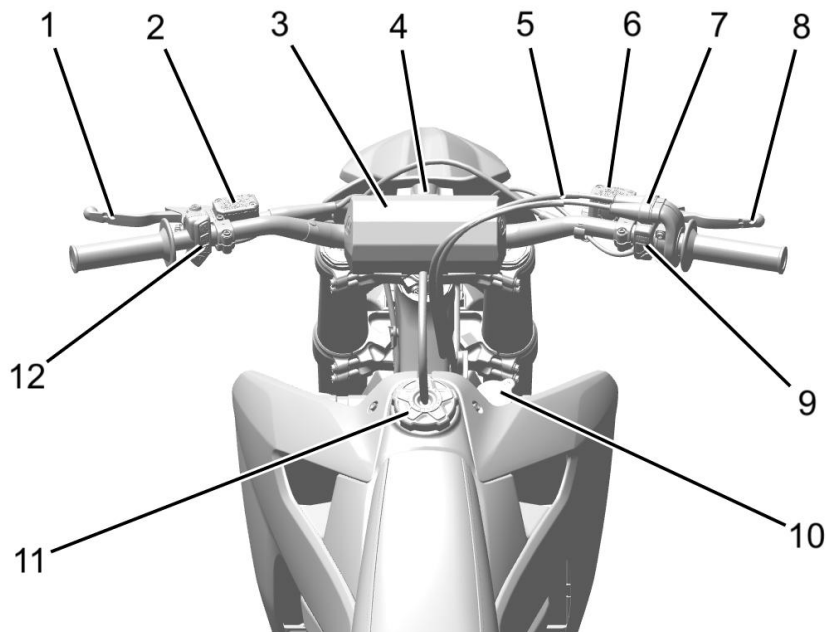
Fahrsicht

TF250-X



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 7. Gaszuggehäuse |
| 2. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 8. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Lenkerpolster | 9. Rechtes Schaltergehäuse |
| 4. Position des Betriebsstundenzählers | 10. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 5. Gasseilzüge | 11. Kraftstoffeinfülldeckel |
| 6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Linkes Schaltergehäuse |

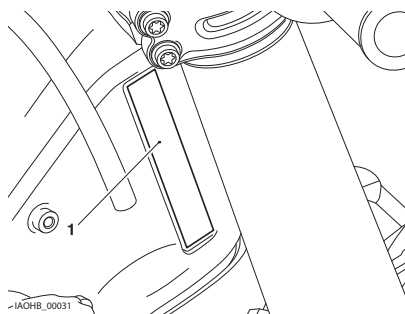
TF450-X und TF450RC Edition



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 7. Gaszuggehäuse |
| 2. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 8. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Lenkerpolster | 9. Rechtes Schaltergehäuse |
| 4. Position des Betriebsstundenzählers | 10. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 5. Gasseilzüge | 11. Kraftstoffeffülldeckel |
| 6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Linkes Schaltergehäuse |

Seite absichtlich frei gelassen

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

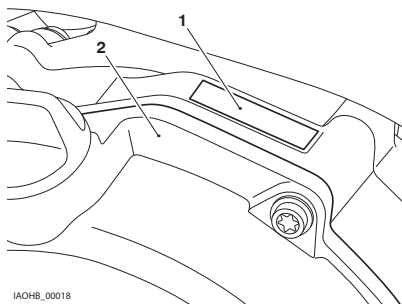


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Rahmens.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das Motorrad-Serviceheft ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

2. Kupplungsdeckel

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das Motorrad-Serviceheft ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Bedienelemente	34
Gashebel und Drosselklappensteuerung	34
Lenkerschalter rechts	35
Lenkerschalter links	36
Betriebsstundenzähler	37
Vorkehrungen für den Umgang mit Kraftstoff	37
Kraftstoff	40
Tankverschluss	41
Befüllen des Kraftstofftanks	42
Launch Control	43
Traktionskontrolle	44
Motormapping	44
Anheben und Absenken des Motorrads	45
Sitze	46
Sitzpflege	46
Sitz - Ausbau	46
Sitz - Einbau	47
Transport	48
Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug	50
Einfahren	51

Bedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung

WARNUNG

Der Gasgriff steuert die Drosselklappe im Drosselklappengehäuse. Sollten die Gasseilzüge falsch eingestellt sein, so dass sie entweder zu straff oder zu locker sind, lässt sich die Drosselklappe möglicherweise nur schwer steuern und die Leistung wird beeinträchtigt.

Achten Sie immer darauf, wie sich das Drosselklappensystem anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Eine falsch eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Setzen Sie die Fahrt bzw. das Rennen nicht fort, wenn die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet.

Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

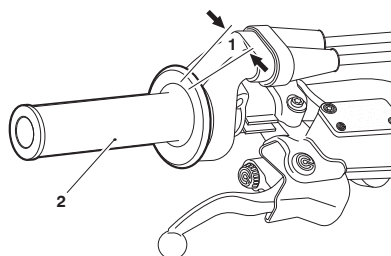
Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Weitere Informationen zur Störungsanzeigeleuchte (MIL) finden Sie unter Seite 35.

Überprüfen der Drosselklappe:

- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 2 - 3 mm Spiel hat.

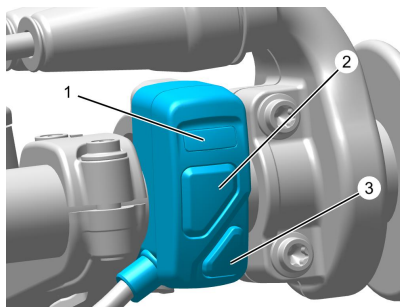


IAOHB_00049

1. 2 - 3 mm
2. Gasgriff

- ▼ Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen oder wenn das vorhandene Spiel falsch ist, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft werden. Siehe Seite 134.

Lenkerschalter rechts



1. Störungsanzeigeleuchte (MIL)
2. Motor-Stopp
3. Motorstart

Motormanagement-Kontrollleuchte

Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

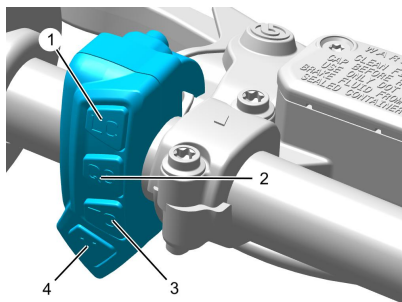
Motorstoppschalter

Der STOP-Schalter schaltet den Motor ab.

Motorstartschalter

Der START-Schalter betätigt den elektrischen Anlasser.

Lenkerschalter links



1. Launch Control
2. Quickshifter
3. Traktionskontrolle
4. Motormapping

Launch Control

Durch langes Drücken des Launch-Control-Schalters wird das Launch-Control-System aktiviert und der Schalter leuchtet auf. Siehe Seite 43.

Quickshifter

Durch kurzes Drücken des Quickshifter-Schalters wird die Betätigung des Quickshifter-Sensors aktiviert/deaktiviert. Siehe Seite 57.

Durch langes Drücken des Quickshifter-Schalters wird der Quickshifter-Sensor zurückgesetzt. Siehe Seite 57.

Traktionskontrolle

Durch kurzes Drücken des Schalters für die Traktionskontrolle wird die Traktionskontrolle aktiviert/deaktiviert. Siehe Seite 44.

Motormapping

Es gibt zwei Mapping-Einstellungen, Mapping 1 und Mapping 2. Diese Mappings steuern das Ansprechverhalten des Motors und die Traktionskontrolle. Siehe Seite 44.

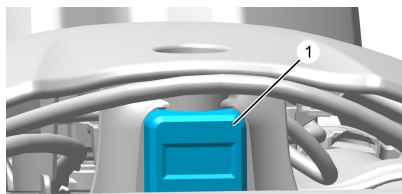
Durch kurzes Drücken des Motormapping-Schalters wird von Mapping 1 auf Mapping 2 bzw. zurück gewechselt.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler befindet sich vor dem Lenker, hinter der vorderen Nummerntafel.

Der Betriebsstundenzähler beginnt mit dem Zählen der Stunden und Minuten, wenn der Motor läuft. Die Zählung stoppt, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Der im Stundenzähler angezeigte Wert kann nicht verstellt oder gelöscht werden.



1. Betriebsstundenzähler

Vorkehrungen für den Umgang mit Kraftstoff

Allgemeines

Die folgenden Informationen enthalten grundlegende Sicherheitsvorkehrungen, die für einen sicheren Umgang mit Benzin zu beachten sind. Darüber hinaus werden weitere Gefahrenbereiche aufgezeigt, die nicht ignoriert werden dürfen. Diese Angaben sollen lediglich eine grobe Richtschnur darstellen. In Zweifelsfällen richten Sie entsprechende Fragen bitte an Ihre zuständige Brandschutzbehörde.

Benzin

Wenn Benzin verdampft, entsteht dabei das 150 fache des Ursprungsvolumens in Form von Dämpfen, die zusammen mit Luft ein leicht entzündliches Gemisch bilden. Diese Dämpfe sind schwerer als Luft und sinken daher stets nach unten. Sie verteilen sich durch Luftströmungen leicht innerhalb geschlossener Räume, so dass selbst eine geringe Menge verschütteten Benzins sehr gefährlich sein kann.

! WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn Sie den Tankdeckel öffnen, beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Stellen Sie den Zündschalter des Motorrads auf OFF (Aus).
- Rauchen Sie nicht.
- Halten Sie beim Umgang mit Kraftstoff oder beim Entleeren von Kraftstoffanlagen immer einen geeigneten Feuerlöscher bereit. In Bereichen, in denen Kraftstoff gelagert wird, müssen sich ebenfalls Feuerlöscher befinden.
- Klemmen Sie stets die Fahrzeugbatterie ab, Minuskabel (schwarz) zuerst, bevor Sie ein Kraftstoffsystem zerlegen oder entleeren.
- Sorgen Sie für eine gute Belüftung in Bereichen, in denen mit Benzin hantiert, Benzin abgelassen oder gelagert wird oder in denen Kraftstoffsysteme zerlegt werden. Sämtliche potenziellen Zündquellen müssen gelöscht oder beseitigt werden. (Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen). Handlampen müssen flammensicher sein und sind von verschüttetem Benzin fernzuhalten.
- In sicherer Entfernung zum Arbeitsbereich sind Warnhinweise anzubringen, die warnend auf den offenen Umgang mit Benzin hinweisen. Diese Warnhinweise müssen Anweisungen über die einzuhaltenden Sicherheitsvorkehrungen enthalten.

! WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu einer Brandgefahr und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Reparaturen an Komponenten, die mit Benzin in Zusammenhang stehen, dürfen nur von Personen ausgeführt werden, die zuvor eine Fachschulung über die Brandrisiken absolviert haben, die durch unsachgemäße Installation und Reparatur solcher Komponenten hervorgerufen werden können.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Reparaturen durch ungeschultes Personal können eine Gefahrenquelle darstellen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

WARNUNG

Das Entleeren oder Absaugen von Kraftstoff aus dem Kraftstofftank eines Fahrzeugs darf nur in gut belüfteten Räumen erfolgen.

Der für die Aufnahme des Benzins vorgesehene Behälter muss für die Gesamtmenge des abzulassenden oder abzusaugenden Kraftstoffs mehr als ausreichend sein. Der Behälter ist mit einer deutlichen Kennzeichnung seines Inhalts zu versehen und in einem sicheren Lagerbereich unterzubringen, der den Anforderungen der lokalen behördlichen Bestimmungen entspricht.

Nach dem erfolgten Entleeren oder Ablassen des Kraftstoffs aus einem Kraftstofftank sind die Vorkehrungen, die den Umgang mit offenem Licht und mit Zündquellen betreffen, aufrechtzuerhalten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu einer Brandgefahr und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ausbauen des Kraftstofftanks

Kraftstofftanks sind sofort nach dem Ausbau aus dem Fahrzeug mit einem Warenaufkleber „BENZINDAMPFE“ zu versehen. Sie sind unter allen Umständen in einem gesicherten und markierten Bereich zu lagern.

Rahmenreparaturen

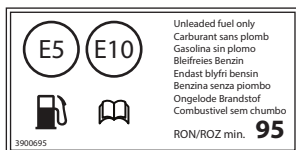
WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Dies muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

ACHTUNG

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

ACHTUNG

Sollte es im Motor bei konstanter Drehzahl und unter normaler Belastung zu Selbstzündungen kommen (‚klopfen‘ oder ‚klingeln‘), verwenden Sie Benzin einer anderen Marke oder mit einer höheren Oktanzahl.

Sauerstoffangereichertes Benzin

Als Beitrag zur Erfüllung von Luftreinhaltungsstandards wird in einigen Gebieten der USA zur Senkung schädlicher Emissionen sauerstoffangereichertes Benzin eingesetzt. Bei diesen Benzinsorten handelt es sich um eine Mischung aus herkömmlichem Benzin mit einem anderen Stoff wie Alkohol. Dieses

Triumph Motorrad erreicht seine besten Leistungswerte mit unverbleitem Benzin. Sollten Sie dennoch sauerstoffangereicherten Kraftstoff nutzen, verwenden Sie folgende Hinweise als Richtschnur.

Ethanol

Ethanol-Kraftstoff ist ein Gemisch aus 10% Ethanol und 90% Benzin und wird oftmals durch Bezeichnungen wie „Gasohol“ oder „enthält Ethanol“ beschrieben. Dieser Kraftstoff kann in Ihrem Triumph Motorrad verwendet werden.

MTBE (Methyltertiär-Butyläther)

Benzinsorten mit einem Anteil von bis zu 15% MTBE (Methyltertiär-Butyläther) sind für die Verwendung mit diesem Triumph Motorrad zugelassen.

Methanol

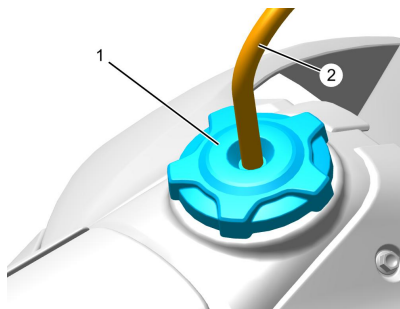
Methanolhaltige Kraftstoffe dürfen nicht verwendet werden, da Kontakt mit Methanol zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen kann.

ACHTUNG

Wegen der allgemein höheren Flüchtigkeit von sauerstoffangereicherten Kraftstoffen kann es bei ihrer Verwendung zu nachteiligen Auswirkungen auf Startverhalten, Motor-Ansprechverhalten und Kraftstoffverbrauch kommen. Sollte eines dieser Probleme auftreten, betreiben Sie das Motorrad mit normalem unverbleitem Benzin.

Tankverschluss

Um den Tankverschluss zu öffnen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.



1. Tankverschluss

2. Belüftungsrohr

Um den Deckel zu schließen, setzen Sie ihn auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt.

Verlegen Sie das Belüftungsrohr ohne Knicke im Rohr zur Vorderseite des Kraftstofftanks.

Befüllen des Kraftstofftanks

WARNUNG

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnten.

WARNUNG

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

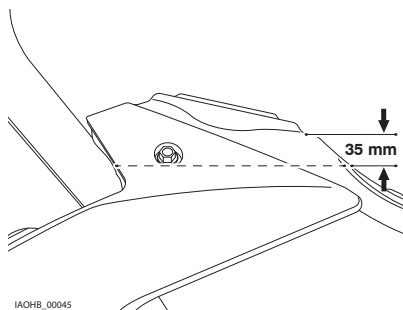
ACHTUNG

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.

- ▼ Schalten Sie den Motor ab.
- ▼ Nehmen Sie den Einfülldeckel ab.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank bis zu einer Höhe von 35 mm unter dem Tankeinfüllstutzen.



Kraftstoffstand

- ▼ Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Launch Control

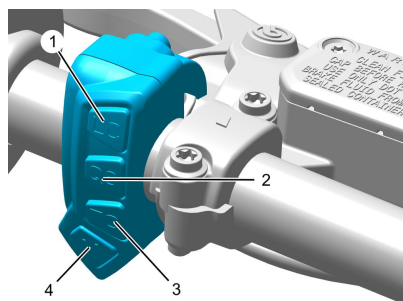
Wenn die Launch Control aktiviert wurde, leuchtet die LED im Schalter, um anzuzeigen, dass das System bereit ist.

Wenn das Rennen beginnt, blinkt die LED, bis die Launch Control automatisch abgeschaltet wurde.

Bei aktivierter Launch Control muss die Kupplung genauso betätigt werden wie bei nicht aktivierter Launch Control.

So aktivieren Sie die Launch Control:

- ▼ Das Motorrad steht.
- ▼ Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- ▼ Getriebe ist im Leerlauf.
- ▼ Drücken Sie den **LC**-Schalter am linken Schaltergehäuse, bis seine LED aufleuchtet.



1. Launch Control
2. Quickshifter
3. Traktionskontrolle
4. Motormapping

- ▼ Die Launch Control wird wenige Sekunden nach dem Start des Rennens automatisch deaktiviert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Launch Control kann auch deaktiviert werden:

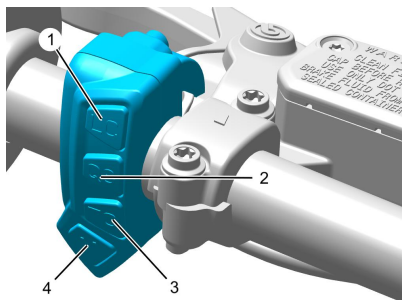
- ▼ durch langes Drücken des **LC**-Schalters am linken Schaltergehäuse.
- ▼ wenn die Drosselklappe ganz geöffnet ist.

Traktionskontrolle

Wenn die Traktionskontrolle aktiviert wurde, leuchtet die LED in ihrem Schalter.

So aktivieren Sie die Traktionskontrolle:

- ▼ Ein kurzer Druck auf den **TC**-Schalter aktiviert die Traktionskontrolle.



1. Launch Control
2. Quickshifter
3. Traktionskontrolle
4. Motormapping

- ▼ Ein kurzer Druck auf den **TC**-Schalter schaltet die Traktionskontrolle aus.

Motormapping

Der Motormapping-Schalter hat zwei Funktionen:

- ▼ wechseln zwischen Mapping 1 und Mapping 2.
- ▼ ändern der Helligkeit der LEDs im Schaltergehäuse.

Motormapping

Das Motormapping steuert das Ansprechverhalten des Motors.

- ▼ Mapping 1 beinhaltet die Standardeinstellungen für Motoransprechverhalten und Traktionskontrolle.
- ▼ In Mapping 2 sind Motoransprechverhalten und Traktionskontrolle auf volle Leistung eingestellt.

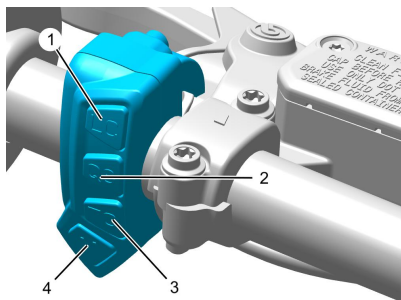
So wechseln Sie das Motormapping:

ACHTUNG

Wenn Mapping 1 ausgewählt ist, ist der Mapping-Schalter nicht beleuchtet.

Wenn Mapping 2 ausgewählt ist, ist der Mapping-Schalter beleuchtet.

- ▼ Durch kurzes Drücken des Motormapping-Schalters wird von Mapping 1 auf Mapping 2 bzw. zurück gewechselt.



1. Launch Control
2. Quickshifter
3. Traktionskontrolle
4. Motormapping

Helligkeit der Schaltergehäuse

So ändern Sie die Helligkeit der Schaltergehäuse-LEDs:

- ▼ Langes Drücken des Motormapping-Schalters verändert die Helligkeit der LEDs im Schaltergehäuse.

Anheben und Absenken des Motorrads

⚠ VORSICHT

Der Hubständer und der Plug-in-Ständer sind nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und klettern Sie nicht an ihm hoch, wenn es auf dem Plug-in-Ständer steht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann dazu führen, dass das Motorrad umkippt, was zu Schäden am Motorrad und leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Stellen Sie sicher, dass niemand auf dem abgestellten Motorrad sitzt.

Anheben des Motorrads

- ▼ Falls vorhanden, entfernen Sie den Plug-in-Ständer.
- ▼ Heben Sie das Motorrad mit einem geeigneten Hubständer am Rahmen unter dem Motor an.

Absenken des Motorrads

- ▼ Senken Sie das Motorrad auf den Boden ab und entfernen Sie den Hubständer.
- ▼ Setzen Sie den Plug-in-Ständer in die linke Seite der Hinterradachse ein.

Sitze

Sitzpflege

ACHTUNG

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Informationen zur Sitzreinigung finden Sie unter „Sitzpflege“ auf Seite 244.

Sitz - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkompenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

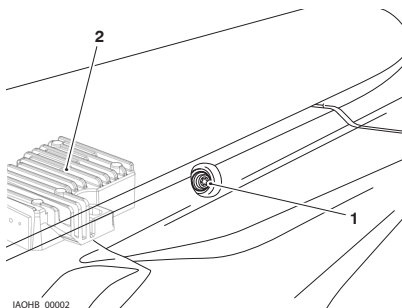
! VORSICHT

Die Regler-/Gleichrichtereinheit befindet sich unter dem Sitz und wird bei laufendem Motor heiß.

Verhindern Sie eine Berührung des Reglers/Gleichrichters, indem Sie beim Ausbauen des Sitzes geeignete Schutzkleidung tragen.

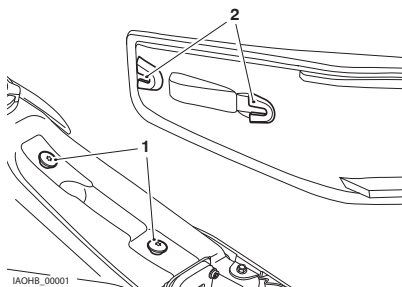
Der Kontakt mit dem heißen Regler/Gleichrichter kann zu Hautverbrennungen führen.

- ▼ Entfernen Sie die beiden Befestigungen von der Rückseite des Sitzes.



1. Befestigung (linke Seite abgebildet)
2. Position des Reglers/Gleichrichters

- ▼ Heben Sie den Sitz hinten an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn aus den beiden Fixierungen am Kraftstofftank zu lösen.



1. Fixierungen
2. Schlitz

Sitz - Einbau

! WARNUNG

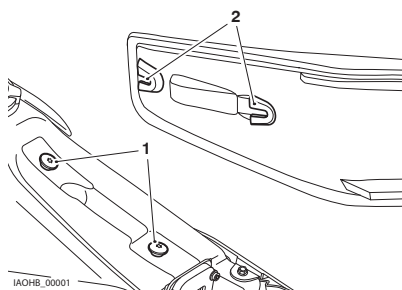
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

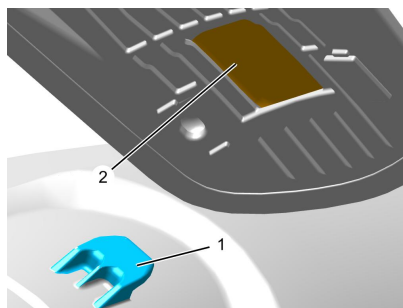
- ▼ Richten Sie die beiden Schlitzte am Sitz auf die beiden Fixierungen am Kraftstofftank aus.



1. Fixierungen
2. Schlitzte

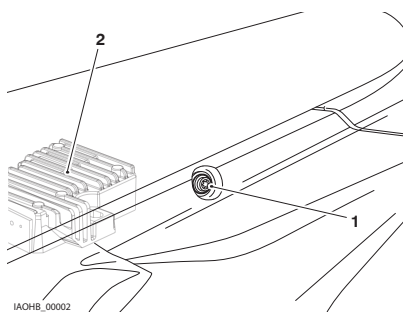
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Achten Sie darauf, dass der Haken am hinteren Kotflügel auf den Schlitz am Sitz unterseits ausgerichtet ist.



1. Haken am hinteren Kotflügel
2. Schlitz am Sitz

- ▼ Schieben Sie den Sitz ganz nach vorne.
- ▼ Bringen Sie die Befestigungen an. Anzugsmoment 8 Nm.



1. Befestigung (linke Seite abgebildet)
2. Position des Reglers/Gleichrichters

- ▼ Packen Sie den Sitz und schauen Sie, dass er sicher befestigt ist.

Transport

ACHTUNG

Motocross Motorräder sind ausschließlich für die Nutzung im Gelände konzipiert und dürfen nicht auf öffentlichen Straßen oder Gehwegen gefahren werden.

Diese Motocross Motorräder sind nicht für den Straßenverkehr zugelassen, da sie nicht über Sicherheitsvorrichtungen wie Scheinwerfer, Brems-/Rückleuchten, Blinker und Rückspiegel verfügen.

Der Käufer, der Eigentümer und/oder die Fahrer dieses Motorrads sind direkt dafür verantwortlich, alle lokalen, regionalen und nationalen Gesetze zu kennen und zu befolgen, die das Fahren mit und die Nutzung dieses Motocross Motorrads betreffen.

Die Nutzung dieses Motocross Motorrads auf öffentlicher Straßen kann strafbar für den Fahrer sein.

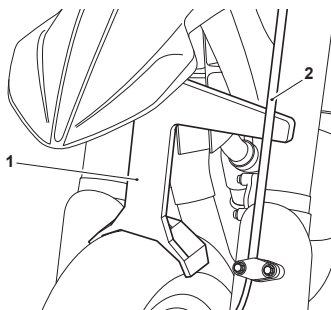
ACHTUNG

Stellen Sie beim Transport des Rennsportmotorrads sicher, dass es mit Gurten gesichert ist, damit es sich während des Transports nicht bewegen oder umfallen kann.

Bringen Sie einen Transportschutz an der Vorderradgabel an, um zu verhindern, dass sie beim Verzurren zu stark belastet wird. Stellen Sie sicher, dass sich die Bremsleitung vor dem Vorderradgabel-Transportschutz befindet.

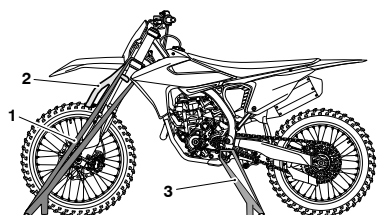
Ziehen Sie die vorderen Haltegurte nur so weit an, dass der Transportschutz gerade den Kotflügel und den Reifen berührt.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf seine Transportplattform.
- ▼ Legen Sie Haltegurte über die untere Gabelbrücke der Vorderradgabel und bringen Sie sie an der Transportplattform an.
- ▼ Bringen Sie einen geeigneten Vorderradgabel-Transportschutz so an, dass die Bremsleitung davor verläuft.
- ▼ Ziehen Sie vorderen Gurte an, bis der Transportschutz gerade den Kotflügel und den Reifen berührt.
- ▼ Legen Sie Haltegurte über die Fahrerfußrasten und bringen Sie sie an der Transportplattform an.



TP0421

1. Vorderradgabel-Transportschutz
2. Vorderrad-Bremsleitung



1. Vorderer Haltegurt
 2. Vorderradgabel-Transportschutz
 3. Hinterer Haltegurt
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad sicher befestigt ist und nicht beschädigt werden oder umfallen kann.

Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug

⚠ VORSICHT

Der Hubständer und der Plug-in-Ständer sind nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und klettern Sie nicht an ihm hoch, wenn es auf dem Plug-in-Ständer steht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann dazu führen, dass das Motorrad umkippt, was zu Schäden am Motorrad und leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

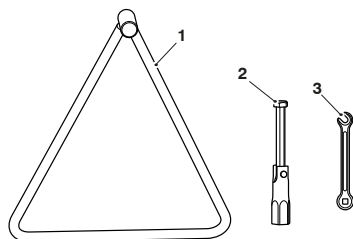
Stellen Sie sicher, dass niemand auf dem abgestellten Motorrad sitzt.

Das Benutzerhandbuch bzw. die Kurzanleitung und Bordwerkzeug werden mit dem Motorrad mitgeliefert.

Bordwerkzeug

Zum Bordwerkzeug gehören:

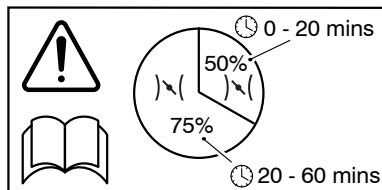
- ▼ Plug-in-Ständer
- ▼ Zündkerzenschlüssel
- ▼ Radspeichenschlüssel



ohne

1. Plug-in-Ständer
2. Zündkerzenschlüssel
3. Radspeichenschlüssel

Einfahren



Als „Einfahren“ bezeichnet man den Prozess, der in den ersten Betriebsstunden eines neuen Motorrads stattfindet.

Bei neuen Motorkomponenten ist die interne Reibung höher, und sie nimmt beim Einfahren des Motors ab.

Ein Zeitraum, in dem das Motorrad vorsichtig eingefahren wird, sorgt für die Optimierung von Abgasemissionen, Leistung und Kraftstoffverbrauch sowie die Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten des Motorrads.

Während der ersten 20 Minuten:

- ▼ Fahren Sie mit dem Motorrad und nutzen Sie maximal 50% der Drosselklappenöffnung
- ▼ Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen
- ▼ Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam
- ▼ Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen

Halten Sie am Ende des 20-minütigen Einfahrzeitraums an und überprüfen Sie Folgendes:

- ▼ Befestigungsbereiche und Befestigungen auf Lockerheit
- ▼ Ölstand, siehe Seite 117
- ▼ Öllecks
- ▼ Kraftstofflecks.

Während der nächsten 40 Minuten:

- ▼ Fahren Sie mit dem Motorrad und nutzen Sie maximal 75% der Drosselklappenöffnung.

Halten Sie am Ende des 40-minütigen Einfahrzeitraums an, überprüfen Sie Folgendes und nehmen Sie gegebenenfalls Anpassungen vor:

- ▼ Befestigungsbereiche und Befestigungen von Motor- und Schwinge auf Lockerheit
- ▼ Ölstand, siehe Seite 117.
- ▼ Öllecks
- ▼ Kraftstofflecks
- ▼ Spiel des Gaszugs, siehe Seite 132
- ▼ Antriebsketten spiel, siehe Seite 162.

Während und nach dem Einfahren:

- ▼ Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht
- ▼ Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt, schwer zu arbeiten

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	54
Anlassen des Motors	55
Schalten.....	57
Bedienung der Holeshoot-Vorrichtung (falls vorhanden).....	59
Anfahren	60
Bremsen	60
Abstellen	63

Abschalten des Motors

⚠️ WARNUNG

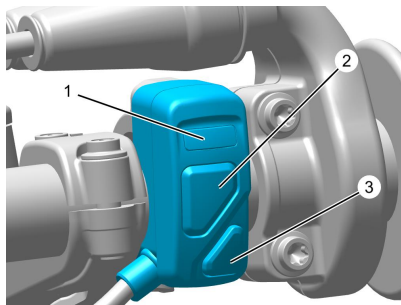
Verwenden Sie nicht den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor abgeschaltet, kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Ausschalten des Motors:

- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
- ▼ Schieben Sie den Motorstoppschalter in die Stellung „STOP“.



1. Störungsanzeigeleuchte (MIL)

2. Motor-Stopp

3. Motorstart

- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Stützen Sie das Motorrad mit dem Plug-in-Ständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Anlassen des Motors

GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

WARNUNG

Dieses Motocross-Motorrad verfügt **nicht** über einen Kühlerlüfter.

Wenn der Motor sieben Minuten lang im Leerlauf läuft, ohne dass der Gashebel betätigt wird, schaltet er sich automatisch ab.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn er abgekühlt ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Ausfall des Motors, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 30 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

ACHTUNG

Bei Temperaturen unter 15°C können mehrere Versuche zum Starten des Motors erforderlich sein, um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuwärmen.

Während dieses Startvorgangs leuchtet die Störungsanzeigeleuchte auf.

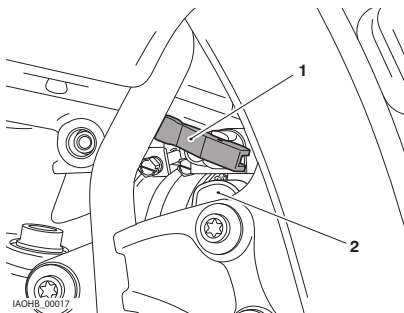
ACHTUNG

Betätigen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor Fahrtantritt immer den Gasdrehgriff, um sicherzugehen, dass er sich durch Federkraft selbsttätig zurückstellt.

Betätigen Sie nacheinander einzeln die Vorder- und die Hinterradbremse, um sicherzugehen, dass sie ordnungsgemäß funktioniert.

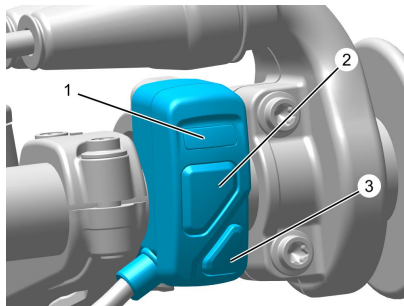
Anlassen des Motors:

- ▼ Prüfen Sie den Motorölstand, siehe Seite 117.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- ▼ Entfernen Sie den Plug-in-Ständer.
- ▼ Wenn die Umgebungstemperatur 20°C oder weniger beträgt und der Motor kalt ist, ziehen Sie den Kaltstarthebel am Drosselklappengehäuse heraus.



1. Kaltstarthebel
2. Drosselklappeneinheit

- ▼ Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.



1. Störungsanzeigelampe (MIL)
2. Motor-Stopp
3. Motorstart

⚠ VORSICHT

Der Kaltstarthebel schaltet sich nicht automatisch aus.

Bei herausgezogenem Kaltstarthebel liegt die Motordrehzahl deutlich über der Leerlaufdrehzahl.

Der Fahrer muss den Kaltstarthebel hineinschieben, bevor er mit dem Motorrad fährt oder wenn der Motor warm ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

- ▼ Schieben Sie den Kaltstarthebel am Drosselklappengehäuse hinein, bevor Sie mit dem Motorrad fahren oder wenn der Motor warm ist.

Wenn der Motor sieben Minuten lang im Leerlauf läuft, ohne dass der Gashebel betätigt wird, schaltet er sich automatisch ab.

Schalten

! WARNUNG

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt (Hochstart) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Öffnen Sie den Gashebel immer vorsichtig, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind.

Ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang bei hoher Geschwindigkeit kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

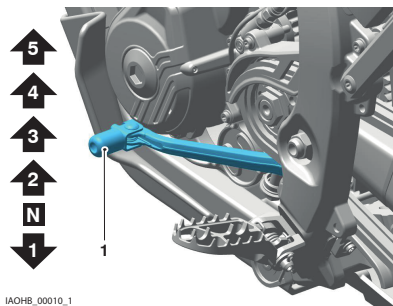
ACHTUNG

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Schalten bei ausgeschaltetem Quickshifter

Schalten:

- ▼ Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.



IAOHB_00010_1

1. Schaltpedal

- ▼ Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- ▼ Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

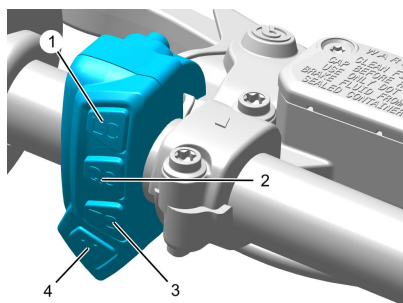
Schalten bei eingeschaltetem Quickshifter

ACHTUNG

Der Quickshifter arbeitet nur beim Hochschalten aus dem zweiten Gang und nur bei Motordrehzahlen oberhalb 2.500 U/min

Zum Schalten vom ersten in den zweiten Gang, zum Herunterschalten, beim Anhalten und beim Anfahren muss die Kupplung verwendet werden.

- ▼ Durch kurzes Drücken des Quickshifter-Schalters am linken Schaltergehäuse wird der Quickshifter eingeschaltet.



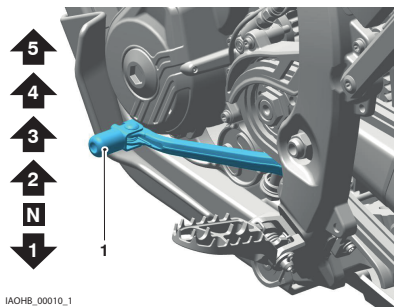
1. Launch Control
2. Quickshifter
3. Traktionskontrolle
4. Motormapping

- ▼ Um den ersten Gang einzulegen und in den zweiten Gang zu schalten, schließen Sie den Gasgriff und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel.

ACHTUNG

Der Quickshifter reagiert nicht, wenn im 5. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten.

- ▼ Zum Einlegen des zweiten bis fünften Gangs muss die Kupplung nicht betätigt werden.



IAOHB_00010_1

1. Schaltpedal

- ▼ Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie herunterschalten.
- ▼ Durch kurzes Drücken des Quickshifter-Schalters wird der Quickshifter ausgeschaltet.

Falls nötig kann die Anpassung des Quickshifter-Systems durch langes Drücken des Quickshifter-Schalters zurückgesetzt werden.

Bedienung der Holeshoot-Vorrichtung (falls vorhanden)

⚠ VORSICHT

Gehen Sie sicher, dass das Motorrad ausgeschaltet und der Leerlauf eingelegt ist, wenn Sie die Vorderradgabel spannen und die Holeshoot-Vorrichtung einrasten.

ACHTUNG

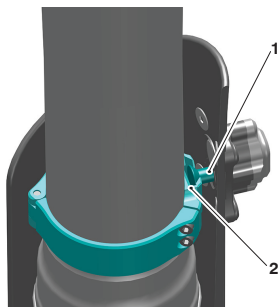
Die Holeshoot-Vorrichtung wird mit einem Hebel bedient, der einen von zwei Kolben aktiviert. Die Kolben, mit denen die Klemmeinheit fixiert wird, werden bei jeweils unterschiedlichen Streckenbedingungen eingesetzt.

Drehen Sie den Hebel nach oben, um den oberen Kolben in die Klemmeinheit einzurasten, was für eine minimale Spannung der Vorderradgabel sorgt.

Drehen Sie den Hebel nach unten, um den unteren Kolben in die Klemmeinheit einzurasten, was für eine maximale Spannung der Vorderradgabel sorgt.

- ▼ Spannen Sie die Vorderradgabel vollständig.

- ▼ Wählen Sie mit dem Hebel den oberen oder unteren Kolben aus, um die gespannte Gabel mit der Klemmeinheit zu fixieren.



1. Hebel
2. Unterer Kolben

- ▼ Lassen Sie den Hebel langsam los, sobald sich der Kolben im Fixierbereich befindet.
- ▼ Wenn die Mechanikeinheit in die Klemmeinheit eingerastet ist, bleibt die Gabel gespannt.
- ▼ Die Mechanikeinheit rastet aus, wenn die Vorderradgabel einfedert. Zum Einfedern kann es durch starkes Bremsen, unebenes Gelände oder eine harte Landung auf dem Boden kommen.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Einrasten der Mechanikeinheit im Fixierbereich kann zu kosmetischem Verschleiß an der Vorderradgabel führen.

Anfahren

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- ▼ Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Bremsen

WARNUNG

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

WARNUNG Fortsetzung

- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

- Blockieren Sie niemals die Bremsen, da dies zum Verlust der Kontrolle führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Feuchtigkeit und Schmutz verringern die Bremswirkung. Betätigen Sie vorsichtig die Vorder- und Hinterradbremse, um Feuchtigkeit und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

- Benutzen Sie auf sandigem, nassem oder rutschigem Untergrund hauptsächlich die Hinterradbremse.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und bremsen Sie stoßweise mit der Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das ununterbrochene Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extremes Bremsen kann dazu führen, dass eines der Räder blockiert.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extremes Bremsen kann dazu führen, dass eines der Räder blockiert.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf führen kann.

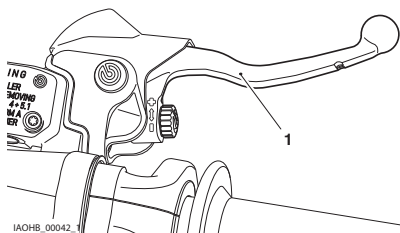
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

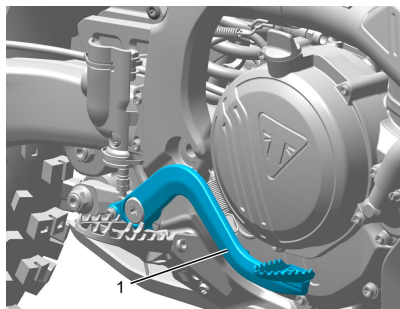
Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden oder zum Festfressen des Getriebes und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Betätigen der Bremsen

- ▼ Benutzen Sie auf sandigem, nassem oder rutschigem Untergrund hauptsächlich die Hinterradbremse.
- ▼ Reduzieren Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie, bevor Sie in eine Kurve einfahren.
- ▼ Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und bremsen Sie stoßweise mit der Vorderrad- und Hinterradbremse.

Abstellen

WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken.

Ein Abstellen des Motorrads unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass es umstürzt, was zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen könnte.

VORSICHT

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Zuschauer es wahrscheinlich berühren werden.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage könnte zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

! VORSICHT

Der Hubständer und der Plug-in-Ständer sind nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und klettern Sie nicht an ihm hoch, wenn es auf dem Plug-in-Ständer steht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann dazu führen, dass das Motorrad umkippt, was zu Schäden am Motorrad und leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

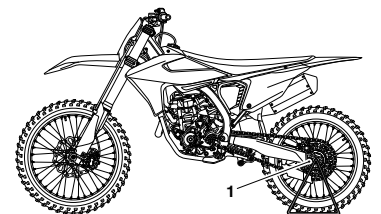
Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Stellen Sie sicher, dass niemand auf dem abgestellten Motorrad sitzt.

Abstellen des Motorrads:

TF450-X, TF250-X und TF450RC Edition

- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
- ▼ Drücken Sie den Motorstoppschalter.
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegen kann.
- ▼ Setzen Sie den Plug-in-Ständer in die linke Seite der Hinterradachse ein.

**1. Steckbarer Ständer**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitschecks vor dem Rennen	66
Überprüfung des Rahmens	68
Überprüfung der Hinterradschwinge	69
Untersuchung des Lenkers	70

FIRE AND SAFETY CHECKS AND TEST CASE

Führen Sie vor jedem Rennen und vor dem Fahren dieses Motorrads die unten aufgeführten Sicherheitschecks vor dem Rennen durch.

Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Wenn Sie diese Überprüfung nicht vor jedem Rennen und vor jeder Fahrt durchführen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Falls bei dieser Überprüfung Fehler gefunden werden, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, behoben werden.

Überprüfen Sie vor jedem Rennen und vor jeder Fahrt die folgenden Punkte.

Überprüfen Sie Folgendes:

Rahmen: Überprüfen Sie den Rahmen auf Schäden, Risse, Korrosion und Verformung. Siehe Seite 68.

Hinterradschwinge: Überprüfen Sie den Hinterradschwinge auf Schäden, Risse, Korrosion und Verformung. Siehe Seite 69.

Überprüfen Sie die Fußrasten und ihre Aufhängungen auf Schäden, Risse, Korrosion und Verformung. Siehe Seite 68

Lenker: Überprüfen Sie den Lenker auf Schäden, Risse, Korrosion und Verformung. Siehe Seite 70.

Elektrik: Überprüfen Sie, ob die elektrische Anlage funktioniert.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren eines der Steuerkabel.

Vorderradgabel: Gleichmäßiges
Bewegen. Keine Lecks an
Gabeldichtungen. Siehe Seite 192.
Reinigen Sie die Staubbichtungen an der
Vorderradgabel. Siehe Seite 197.

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie alle Hebel und Pedale, die vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegen oder sich beim Betätigen schwammig anfühlen.

Bremsflüssigkeitsstand: Prüfen Sie auf austretende Flüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss in beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Siehe Seite 168 und Seite 171.

Vorderrad-Bremsklötze: Prüfen Sie, ob das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist. Siehe Seite 175.

Hinterrad-Bremsklötze: Prüfen Sie, ob das Belagmaterial auf den Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist. Siehe Seite 176.

Reifen: Überprüfen Sie den Reifendruck (im kalten Zustand). Prüfen Sie die Profiltiefe/den Verschleiß. Überprüfen Sie die Reifen/Räder auf Schäden und Löcher. Siehe Seite 214.

Räder: Überprüfen Sie die Felge auf Schäden und Felgensschlag. Siehe Seite 212. Überprüfen Sie die Spannung der Radspeichen. Siehe Seite 210.

Befestigungen und Schlauchschellen: Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungen und Schlauchschellen fest und sicher sitzen.

Sicherheitschecks am Motor

Motor-Stopp: Gehen Sie sicher, dass der Stoppschalter den Motor ausschaltet. Siehe Seite 54.

Kupplung: Prüfen Sie auf austretende Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss bis zur oberen Füllstandslinie im Behälter reichen. Siehe Seite 158.

Gasgriff: Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung, öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff, durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt. Siehe Seite 132.

Endantriebskette und Ritzel: Überprüfen Sie Endantriebskette und Ritzel auf Verschleiß. Siehe Seite 165.

Antriebskette: Richtige Einstellung, siehe Seite 162. Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette sauber und geschmiert ist. Siehe Seite 162

Motoröl: Prüfen Sie am Schauglas auf korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten am Motor, siehe Seite 117.

Kraftstoff: Prüfen Sie auf ausreichenden Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank, prüfen Sie auf Kraftstofflecks. Siehe Seite 40.

Kühlmittel: Prüfen Sie auf Kühlmittellecks. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler (am kalten Motor). Siehe Seite 124.

Luftfilter: Überprüfen Sie den Luftfilter und reinigen Sie ihn falls nötig. Siehe Seite 140.

Überprüfung des Rahmens

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie keine Reparaturen an einem beschädigten Rahmen durch.

Ein reparierter Rahmen besitzt nicht dieselbe strukturelle Festigkeit wie ein neuer.

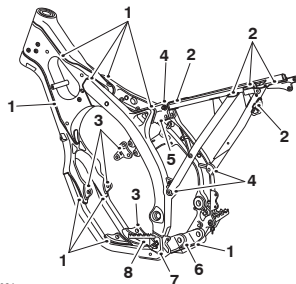
Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden, oder es muss ein neuer eingebaut werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen Sie den Rahmen auf Schäden, Risse und Verformung.

Achten Sie bei der Überprüfung des kompletten Rahmens insbesondere auf folgende Bereiche:

- ▼ Hilfsrahmenhalterungen.
- ▼ Alle Schweißnähte.
- ▼ Motorlager.
- ▼ Obere Halterung der Hinterradaufhängung.
- ▼ Untere Halterung für die Druckstreben der Hinterradaufhängung.
- ▼ Fußraste.
- ▼ Fußrastenaufhängungen.



IAOH8_00084

1. Schweißnähte am Hauptrahmen
2. Schweißnähte am Hilfsrahmen
3. Motorlager
4. Hilfsrahmenhalterungen
5. Obere Halterung
6. Untere Halterung
7. Fußrastenbefestigung
8. Fußraste

Wenn der Rahmen beschädigt ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, um den Rahmen überprüfen und falls nötig einen neuen einbauen zu lassen.

Überprüfung der Hinterradschwinge

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie keine Reparaturen an einem beschädigten Hinterradschwinge durch.

Eine reparierte Hinterradschwinge besitzt nicht dieselbe strukturelle Festigkeit wie eine neue.

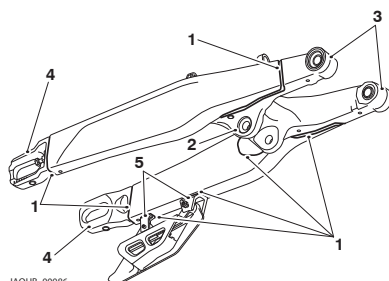
Wenn die Hinterradschwinge beschädigt ist, muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, eine neue eingebaut werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen Sie den Hinterradschwinge auf Schäden, Risse und Verformung.

Achten Sie bei der Überprüfung der kompletten Hinterradschwinge insbesondere auf folgende Bereiche:

- ▼ Alle Schweißnähte.
- ▼ Halterung für die Baugruppe Kipphebel der Hinterradaufhängung.
- ▼ Aufhängungen am Rahmen.
- ▼ Aufnahmen der Hinterradachse.
- ▼ Halterungen für Kettenschutz-Unterteil.



IAOHB_00086

1. Schweißnähte
2. Halterung für Hinterradaufhängung
3. Aufhängungen am Rahmen
4. Aufnahmen der Hinterradachse
5. Halterungen für Kettenschutz-Unterteil

- ▼ Überprüfen Sie die Halterung der Hinterradaufhängung auf Risse und Schäden.
- ▼ Überprüfen Sie die Halterungen für die hintere Kettenführung der Antriebskette auf Risse und Schäden.
- ▼ Überprüfen Sie die Schweißnähte an der Hinterradschwinge auf Risse.
- ▼ Überprüfen Sie die Aufhängungen der Hinterradschwinge am Rahmen auf Risse.

SICHERHEITSCHECKS VOR DEM RENNEN

Wenn die Hinterradschwinge beschädigt ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, um die Hinterradschwinge zu überprüfen und falls nötig eine neue einbauen zu lassen.

Untersuchung des Lenkers

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

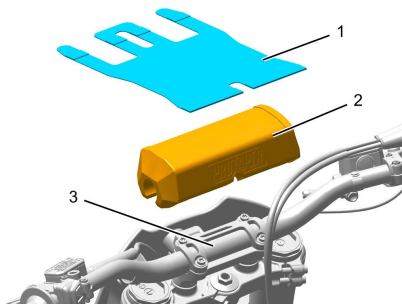
Führen Sie keine Reparaturen an einem beschädigten Lenker durch.

Ein reparierter Lenker bietet nicht dieselbe strukturelle Festigkeit wie ein neuer.

Wenn der Lenker beschädigt ist, muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, ein neuer eingebaut werden.

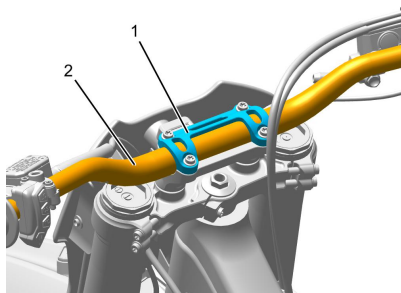
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Lösen Sie die Klettverschlüsse an der Rückseite des Lenkerpolsters und nehmen Sie die Hülle ab.
- ▼ Heben Sie das Lenkerpolster an, um es auszubauen.



1. Lenkerpolsterhülle
2. Lenkerpolster
3. Lenker

Überprüfen Sie den Lenker auf Verformungen und Risse im Bereich der Lenkerklemme.



1. Lenkerklemme
2. Lenker

Wenn der Lenker beschädigt ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, um den Lenker überprüfen und falls nötig einen neuen einbauen zu lassen.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Fahrwerkabstimmung.....	74
Feder der Hinterradaufhängung	75
Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung - Prüfen.....	77
Fahrerdurchhang der Hinterradaufhängung - Prüfen	79
Einstellungen der Hinterradaufhängung	81
Druckstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung	82
Zugstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung.....	84
Feder der Vorderradaufhängung	85
Einstellen der Vorderradaufhängung.....	87
Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung.....	87
Gabelölstand der Vorderradaufhängung.....	89
Einstellen des Lenkers	90
Einstellen des Bremshebels.....	95
Einstellen des Bremspedals.....	96
Einstellen des Kupplungshebels.....	99
Einstellen des Schaltpedals	100

Fahrwerkabstimmung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung könnte die Fahreigenschaften und die Kontrolle des Motorrads erheblich verändern.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Verfahren zur Fahrwerkabstimmung.

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Fahrwerksabstimmung sorgt für gute Fahreigenschaften und verhindert außerdem Schäden an den Aufhängungskomponenten und dem Rahmen.

Das Motorrad wird ab Werk mit Aufhängungseinstellungen geliefert, die alle für das durchschnittliche Gewicht eines Fahrers mit vollständiger Schutzkleidung (**75 - 85 kg**) ausgelegt sind.

Wenn das Gewicht des Fahrers über oder unter **75 - 85 kg** liegt, muss die Einstellung der Aufhängungskomponenten angepasst werden.

Nachdem der statische Durchhang eingestellt wurde, ist das Motorrad jetzt dafür bereit, dass der Fahrer die Vorder- und Hinterradaufhängung entsprechend seinem Fahrstil einstellen kann, damit sich das Motorrad im Rennen gut anfühlt.

Jeder Fahrer hat seinen eigenen individuellen Fahrstil und muss die Aufhängungseinstellungen entsprechend seinem Fahrstil und den Streckenbedingungen wählen. Jeder Fahrer muss seine eigenen Aufhängungseinstellungen für sein eigenes Motorrad vornehmen.

ACHTUNG

Wenn Sie die Fahrwerkabstimmung anpassen, stellen Sie zuerst die Hinterradaufhängung und dann die Vorderradgabel ein.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Die Einstellung der Hinterradaufhängung umfasst Folgendes:

- ▼ Statischer Durchhang, siehe Seite 77.
- ▼ Fahrerdurchhang, siehe Seite 79.
- ▼ Druckstufendämpfung, siehe Seite 82.
- ▼ Zugstufendämpfung, siehe Seite 84.

Kleinere Gewichtsunterschiede können durch Anpassen der Federvorspannung an der Hinterradaufhängung ausgeglichen werden. Siehe „Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

Bei großen Gewichtsunterschieden muss die Feder an der Hinterradaufhängung ausgetauscht werden. Siehe „Fahrerdurchhang der Hinterradaufhängung - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

Einstellungen der Vorderradgabel

Die Einstellung der Vorderradgabel umfasst Folgendes:

- ▼ Federeigenschaften - Änderung der Gabelöl-Füllmenge. Siehe Seite 89.
- ▼ Einstellung der Federrate - wechseln Sie die Feder. Siehe Seite 85
- ▼ Zug- und Druckstufendämpfung, siehe Seite 87

Feder der Hinterradaufhängung**⚠ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung könnte die Fahreigenschaften und die Kontrolle des Motorrads erheblich verändern.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Verfahren zur Fahrwerkabstimmung.

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung ist einstellbar. Siehe „Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

FAHRWERKABSTIMMUNG

Es stehen fünf Federn mit Federraten von 52 N/mm bis 60 N/mm zur Verfügung.

Die TF250-X wird ab Werk mit einer Federrate der Hinterradaufhängungsfeder von 56 N/mm ausgeliefert

Bei der TF450-X und der TF450RC Edition wird die Feder der Hinterradaufhängung ab Werk mit einer Federrate von 58 N/mm ausgeliefert

Federrate	Farbkennzeichnung
52 N/mm	Gelb
54 N/mm	Rosa
56 N/mm	Weiß
58 N/mm	Gold
60 N/mm	Braun

Die folgende Tabelle dient als Leitfaden für die Auswahl einer Feder für die Hinterradaufhängung nach dem Fahrergewicht.

TF250-X

Fahrergewicht kg	Federrate
65 - 75	52 N/mm
75 - 85	56 N/mm
85 - 95	60 N/mm

TF450-X und TF450RC Edition

Fahrergewicht kg	Federrate
65 - 75	56 N/mm
75 - 85	58 N/mm
85 - 95	60 N/mm

Für die Teilenummern der Hinterradaufhängungsfeder wenden Sie sich an Ihr örtliches Triumph Zentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

ACHTUNG

Wenden Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungs- oder Lenkungscomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Um die Feder der Hinterradaufhängung durch eine mit höherer oder niedrigerer Federrate zu ersetzen, siehe „Hinterradaufhängung - Zerlegung“ und „Hinterradaufhängung - Montage“ im Werkstatthandbuch.

Nachdem Sie die Feder der Hinterradaufhängung gegebenenfalls durch eine mit niedrigerer oder höherer Federrate ersetzt haben, passen Sie die Zug- und Druckstufendämpfung der Feder an. Siehe Seite 84 und Seite 82.

Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung - Prüfen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkompenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Damit das Motorrad das korrekte Gewicht hat, überprüfen Sie Folgendes und passen Sie es gegebenenfalls an:

Voller Kraftstofftank, siehe Seite 42.

Motorölstand, siehe Seite 117.

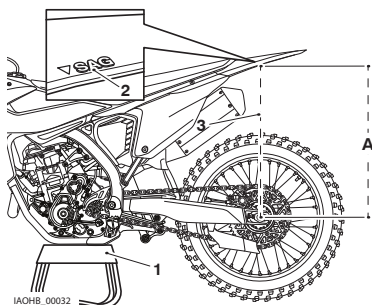
Kühlmittelstand, siehe Seite 124.

Statischer Durchhang

Statischer Durchhang	36 mm
----------------------	-------

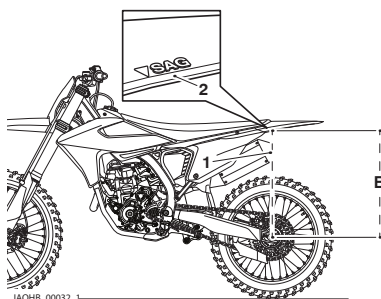
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Hinterrad und voll entlasteter Hinterradaufhängung auf einen geeigneten Ständer.

- ▼ Verwenden Sie für Maß A eine geeignete Durchhanglehre und messen Sie den Abstand von der Mitte des Hinterrads zur Markierung „SAG“ am Heckkotflügel.



1. Ständer
2. Text „SAG“
3. Durchhanglehre

- ▼ Notieren Sie den Wert für Maß A.
- ▼ Nehmen Sie das Motorrad vom Ständer und lassen Sie es von einer zweiten Person aufrecht halten.
- ▼ Verwenden Sie für Maß B eine geeignete Durchhanglehre und messen Sie den Abstand von der Mitte der Hinterradachse zur Markierung „SAG“ am Heckkotflügel.



1. Durchhanglehre
2. Text „SAG“

- ▼ Notieren Sie den Wert für Maß B und ziehen Sie ihn von Maß A ab.

ACHTUNG

Um den statischen Durchhang einzustellen, muss die Hinterradaufhängung ausgebaut werden, damit die Federvorspannung angepasst werden kann.

Wenden Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

- ▼ Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als der Sollwert ist, passen Sie die Federvorspannung der Hinterradaufhängung an. Siehe „Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

Fahrerdurchhang der Hinterradaufhängung - Prüfen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

TF250-X

Fahrerdurchhang

Fahrerdurchhang	102 mm
-----------------	--------

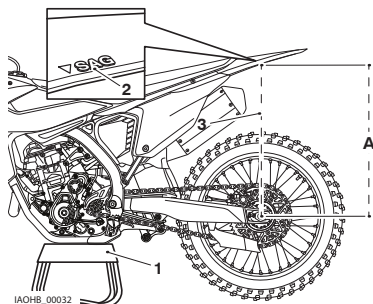
TF450-X und TF450RC Edition

Fahrerdurchhang

Fahrerdurchhang	102 mm
-----------------	--------

- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Hinterrad und voll entlasteter Hinterradaufhängung auf einen geeigneten Ständer.

- ▼ Verwenden Sie für Maß A eine geeignete Durchhanglehre und messen Sie den Abstand von der Mitte des Hinterrads zur Markierung „SAG“ am Heckkotflügel.



1. Ständer
2. Text „SAG“
3. Durchhanglehre

- ▼ Notieren Sie den Wert für Maß A.
- ▼ Nehmen Sie das Motorrad vom Ständer und lassen Sie es von einer zweiten Person aufrecht halten.

ACHTUNG

Damit das Motorrad das korrekte Gewicht hat, überprüfen Sie Folgendes und passen Sie es gegebenenfalls an:

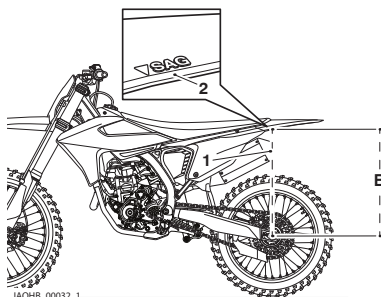
Voller Kraftstofftank, siehe Seite 42.

Motorölstand, siehe Seite 117.

Kühlmittelstand, siehe Seite 124.

- ▼ Lassen Sie den Fahrer in voller Schutzkleidung mit den Füßen auf den Fußrasten auf dem Motorrad sitzen und mehrmals hüpfen, um die Hinterradaufhängung zu nivellieren.

- ▼ Während der Fahrer auf dem Motorrad sitzt, messen Sie mit einer geeigneten Durchhanglehre den Abstand B von der Mitte des Hinterrads zur Markierung „SAG“ am Heckkotflügel.



1. Durchhanglehre
2. Text „SAG“

- ▼ Notieren Sie den Wert für Maß B und ziehen Sie ihn von Maß A ab.

ACHTUNG

Kleinere Gewichtsunterschiede können durch Anpassen der Federvorspannung an der Hinterradaufhängung ausgeglichen werden.

Bei großen Gewichtsunterschieden muss die Feder ausgetauscht werden.

ACHTUNG

Um den Fahrerdurchhang einzustellen, muss die Hinterradaufhängung ausgebaut werden, damit die Federvorspannung angepasst werden kann.

Wenden Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

- ▼ Wenn der Fahrerdurchhang kleiner oder größer als der Sollwert ist, passen Sie die Federvorspannung der Hinterradaufhängung an. Siehe „Fahrerdurchhang der Hinterradaufhängung - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Bei den Angaben in der Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“ handelt es sich um die Standardeinstellung ab Werk. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Einstellungen der Hinterradaufhängung – TF250-X			
Beladung	Zugstufendämpfung ¹	Low-Speed-Druckstufendämpfung ¹	High-Speed-Druckstufendämpfung ²
Standard	11 Klicks	11 Klicks	7/8 Umdrehung
¹ Anzahl der Einstellerklicks zurück von der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung. ² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.			

Einstellungen der Hinterradaufhängung – TF450-X und TF450RC Edition			
Beladung	Zugstufendämpfung ¹	Low-Speed-Druckstufendämpfung ¹	High-Speed-Druckstufendämpfung ²
Standard	12 Klicks	14 Klicks	1 1/4 Umdrehung
¹ Anzahl der Einstellerklicks zurück von der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung. ² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.			

Druckstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung ist in zwei Bereiche unterteilt.

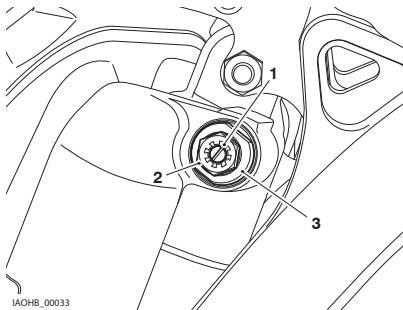
- ▼ High Speed (schnell) - Bei der Landung nach einem Sprung federt die Hinterradaufhängung schnell ein.
- ▼ Low Speed (langsam) - Beim Fahren über langes unebenes Gelände federt die Hinterradaufhängung langsam ein.

ACHTUNG

Lockern Sie beim Verstellen der Low-Speed- und High-Speed-Druckstufendämpfungseinsteller nicht das Einstellergehäuse.

Die High-Speed- und Low-Speed-Druckstufendämpfung kann separat eingestellt werden.

Der High-Speed- und der Low-Speed-Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich oben an der Hinterradaufhängung, auf der rechten Seite des Motorrads.



IACHB_00033

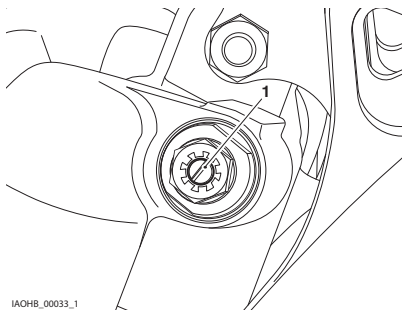
1. Low-Speed-Druckstufendämpfungseinsteller
2. High-Speed-Druckstufendämpfungseinsteller
3. Einstellergehäuse

Einstellen der Low-Speed- Druckstufendämpfungseinstellung

ACHTUNG

Die Wirkung des Low-Speed-Druckstufeneinstellers zeigt sich beim langsamen bis normalen Einfedern der Hinterradaufhängung.

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Low-Speed-Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.



IAOHB_00033_1

1. Low-Speed- Druckstufendämpfungseinsteller

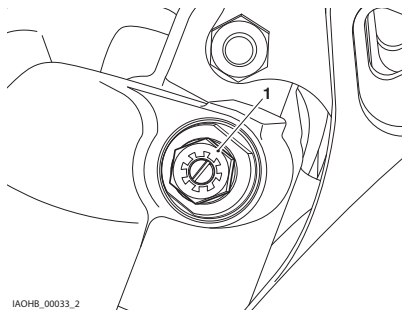
- ▼ Informationen zum Zurücksetzen des Einstellers auf die Werkseinstellungen finden Sie in der Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“ Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“. Siehe Seite 81.

Einstellen der High-Speed- Druckstufendämpfung

ACHTUNG

Die Wirkung des High-Speed-Druckstufeneinstellers zeigt sich beim schnellen Einfedern der Hinterradaufhängung.

- ▼ Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die High-Speed-Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.



IAOHB_00033_2

1. High-Speed- Druckstufendämpfungseinsteller

- ▼ Informationen zum Zurücksetzen des Einstellers auf die Werkseinstellungen finden Sie in der Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“ Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“. Siehe Seite 81.

Zugstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung

⚠ WARNUNG

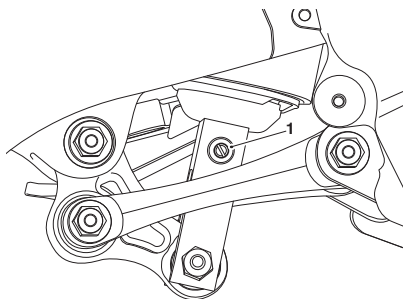
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich unten an der Hinterradaufhängung, auf der linken Seite des Motorrads.



IAOHB_00034

1. Einsteller für die Zugstufendämpfung

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

ACHTUNG

Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um die Dämpfung beim Ausfedern der Hinterradaufhängung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu verringern.

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Informationen zum Zurücksetzen des Einstellers auf die Werkseinstellungen finden Sie in der Tabelle „Einstellungen der Hinterradaufhängung“. Siehe Seite 81.

Feder der Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung könnte die Fahreigenschaften und die Kontrolle des Motorrads erheblich verändern.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Verfahren zur Fahrwerkabstimmung.

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

VORSICHT

Die beiden Gabelholme der Vorderradgabel sind mit Federn mit derselben Federrate ausgestattet.

Wenn Sie die Feder der Vorderradgabel durch eine Feder mit höherer oder niedrigerer Federrate ersetzen, stellen Sie sicher, dass in beide Gabelholme Federn mit derselben Federrate eingebaut werden.

Vorderradgabeln, in die Federn mit unterschiedlicher Federrate eingebaut sind, können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte.

ACHTUNG

Die Vorspannung der Vorderradgabelfeder ist nicht einstellbar.

Für TF250-X Modelle stehen fünf Federn mit Federraten von 4,5 N/mm bis 4,9 N/mm zur Verfügung.

Das Motorrad wird ab Werk mit einer Federrate der Vorderradgabelfeder von 4,7 N/mm ausgeliefert

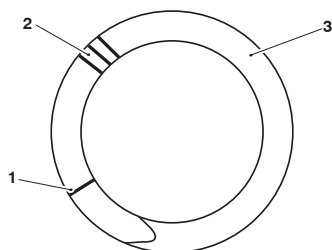
Federrate	Kennzeichnungen
4,5 N/mm	1 – 2
4,6 N/mm	1 – 3
4,7 N/mm	1 – 4
4,8 N/mm	1 – 5
4,9 N/mm	2 – 2

FAHRWERKABSTIMMUNG

Für TF450-X und TF450RC Edition Modelle stehen vier Federn mit Federraten von 4,8 N/mm bis 5,1 N/mm zur Verfügung.

Das Motorrad wird ab Werk mit einer Federrate der Vorderradgabelfeder von 5,0 N/mm ausgeliefert

Federrate	Kennzeichnungen
4,8 N/mm	1 - 5
4,9 N/mm	2 - 2
5,0 N/mm	2-3
5,1 N/mm	2 - 4



1. Ein bis zwei Markierungen
2. Ein bis fünf Markierungen
3. Vorderradgabelfeder (Federrate 4,6 N/mm gezeigt)

Für die Teilenummern der Vorderradaufhängungsfeder wenden Sie sich an Ihr örtliches Triumph Zentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

ACHTUNG

Wenden Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungs- oder Lenkungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Um die Vorderradgabelfeder durch eine mit höherer oder niedrigerer Federrate zu ersetzen, siehe „Vorderradgabelfeder - Ausbau“ und „Vorderradgabelfeder - Einbau“ im Werkstatthandbuch.

Nachdem Sie die Gabelfedern gegebenenfalls durch welche mit niedrigerer oder höherer Federrate ersetzt haben, passen Sie die Zug- und Druckstufendämpfung der Federn an. Siehe Seite 87.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Bei den Angaben in der Tabelle „Einstellungen“ handelt es sich um die Standardeinstellung ab Werk. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Einstellungen der Vorderradaufhängung - TF250-X

Beladung	Druckstufendämpfung ¹	Zugstufendämpfung ¹
Standard	10 Klicks	12 Klicks

¹ Anzahl der Einstellerklicks zurück von der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung.

Einstellungen der Vorderradaufhängung - TF450-X und TF450RC Edition

Beladung	Druckstufendämpfung ¹	Zugstufendämpfung ¹
Standard	14 Klicks	12 Klicks

¹ Anzahl der Einstellerklicks zurück von der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung.

Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung könnte die Fahreigenschaften und die Kontrolle des Motorrads erheblich verändern.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Verfahren zur Fahrwerkabstimmung.

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

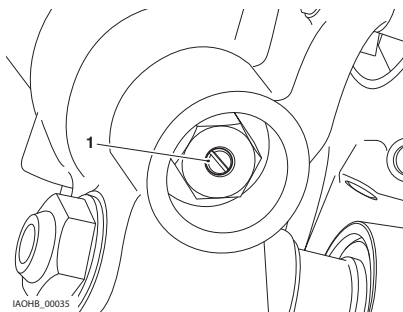
Das Motorrad wird ab Werk mit Aufhängungseinstellungen geliefert, die alle für das durchschnittliche Gewicht eines Fahrers mit vollständiger Schutzkleidung (75 - 85 kg) ausgelegt sind.

Zugstufendämpfung

ACHTUNG

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich unten an der Vorderradgabel.

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.



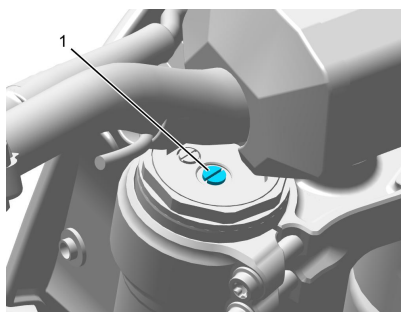
1. Zugstufeneinsteller

Druckstufendämpfung

ACHTUNG

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich oben an der Vorderradgabel.

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.



1. Druckstufeneinsteller

Gabelölstand der Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung könnte die Fahreigenschaften und die Kontrolle des Motorrads erheblich verändern.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Verfahren zur Fahrwerkabstimmung.

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Triumph Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Um den Ölstand der Vorderradgabel anzupassen, muss die Vorderradgabel ausgebaut werden.

Wir empfehlen, dass Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, wenden.

ACHTUNG

Erhöhen oder verringern Sie die Ölfüllmenge jeweils um 5 cm³.

Zu wenig Öl in der Vorderradgabel – beim vollen Ausfedern macht die Gabel ein Geräusch oder der Fahrer verspürt Druck in den Händen oder im Körper.

Zu viel Öl in der Vorderradgabel – die Federkennlinie wird aufgrund der Verkleinerung des Luftspalts steifer.

Bleiben Sie beim Anpassen des Ölstands in der Vorderradgabel innerhalb des Bereichs zwischen der minimalen und maximalen Gabelöl-Füllmenge, wie sie in der Tabelle der Gabelöl-Füllmengen angegeben ist.

Tabelle der Gabelöl-Füllmengen

Vorderradgabelkomponente	Ölfüllmenge
Gabeldämpfereinheit	195 cm ³
Gabelaußenrohr	315 cm ³
Summe	510 cm ³

Die Dämpfungscharakteristik zum Ende eines Hubs hin kann durch Ändern der Ölmenge in der Vorderradgabel verändert werden.

Passen Sie den Gabelölstand nur innerhalb des in der folgenden Tabelle angegebenen Bereichs an.

Einstellbereich für Ölmenge im Gabelaußenrohr

290 - 365 cm³

Informationen zum Anpassen der Ölfüllmenge in der Vorderradgabel finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Vorderradgabel - Zerlegung“ und „Vorderradgabel - Montage“.

Einstellen des Lenkers

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

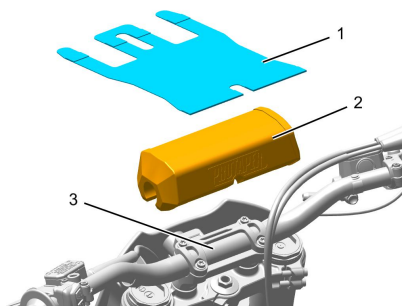
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Einstellen der Lenkerhöhe

So verstellen Sie die Höhe:

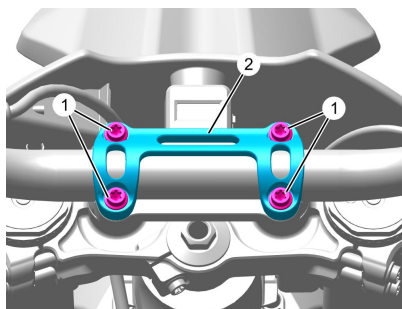
- ▼ Lösen Sie die Klettverschlüsse an der Rückseite des Lenkerpolsters und nehmen Sie die Hülle ab.

- ▼ Heben Sie das Lenkerpolster an, um es auszubauen.



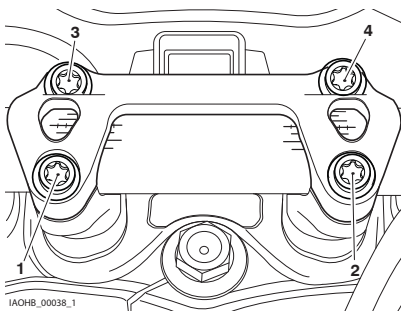
1. Lenkerpolsterhülle
2. Lenkerpolster
3. Lenker

- ▼ Lockern Sie die vier Befestigungen der Lenkerklemme, bis sich der Lenker frei drehen lässt.



1. Befestigungen
2. Lenkerklemme

- ▼ Drehen Sie den Lenker innerhalb der Gradmarkierungen am Lenker auf die gewünschte Höhe.
- ▼ Ziehen Sie die Befestigungen in der nachfolgend gezeigten Reihenfolge fest. Anzugsmoment 25 Nm.



Anzugssequenz der Lenkerklemme (normale Position)

- ▼ Starten Sie den Motor.
- ▼ Schlagen Sie den Lenker bei im Leerlauf laufendem Motor ganz nach links und rechts ein und gehen Sie dabei sicher, dass sich die Motordrehzahl nicht ändert.
- ▼ Wenn sich die Motordrehzahl ändert, überprüfen Sie die Verlegung der Gaszüge und das Gaszugspiel und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Siehe Seite 130 bzw. Seite 132.

Einstellen der Lenkerreichweite

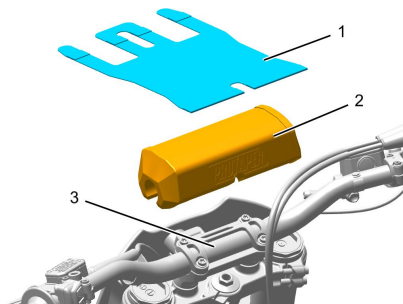
So stellen Sie die Reichweite ein:

ACHTUNG

Ab Werk ist der Lenker auf die hintere Position eingestellt.

Um den Lenker um 9 mm nach vorne zu verlagern, befolgen Sie das unten beschriebene Verfahren.

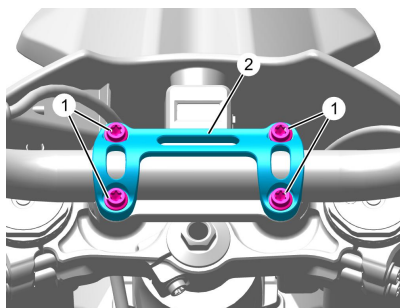
- ▼ Lösen Sie die Klettverschlüsse an der Rückseite des Lenkerpolsters und nehmen Sie die Hülle ab.
- ▼ Heben Sie das Lenkerpolster an, um es auszubauen.



1. Lenkerpolsterhülle
2. Lenkerpolster
3. Lenker

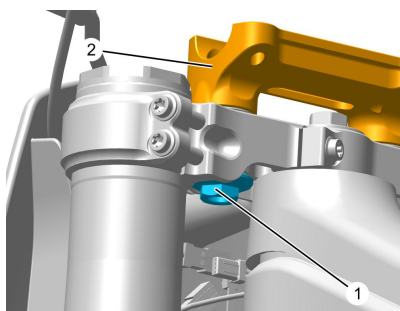
- ▼ Beachten Sie beim Einbau die Markierung zum Ausrichten an der Lenkerklemme.

- ▼ Entfernen Sie die vier Befestigungen und bauen Sie die Lenkerklemme ab.



1. Befestigungen
2. Lenkerklemme

- ▼ Heben Sie den Lenker aus der unteren Lenkerklemme und stützen Sie ihn mit der Hilfe einer zweiten Person ab. Stellen Sie sicher, dass der Vorderrad-Bremszylinder und der Kupplungshauptzylinder in aufrechter Stellung verbleiben.
- ▼ Halten Sie die Mutter der Lenkerklemme gegen.



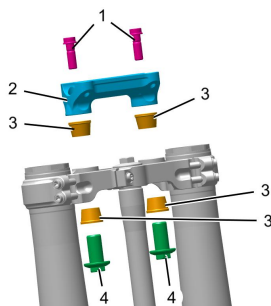
1. Mutter (linke Seite abgebildet)
2. Untere Lenkerklemme

ACHTUNG

Die Gewinde der Schrauben der unteren Lenkerklemme sind mit einem Sicherungsmittel versehen.

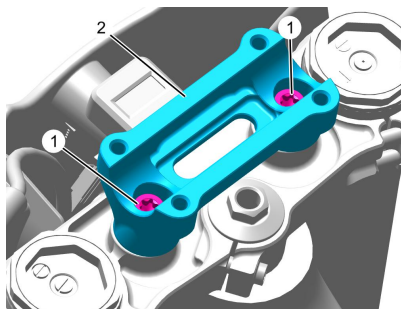
Reinigen Sie nach dem Entfernen die Gewinde der Schrauben und Muttern.

- ▼ Entfernen Sie die Befestigungsschrauben der unteren Lenkerklemme an der oberen Gabelbrücke.
- ▼ Falls zuvor entfernt, bringen Sie die Gummibuchsen wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt an der oberen Gabelbrücke an.



1. Schrauben
2. Untere Lenkerklemme
3. Gummibuchsen
4. Muttern

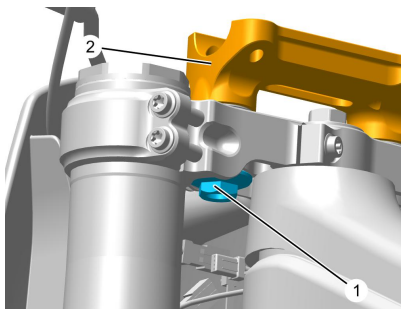
- ▼ Verdrehen Sie die untere Lenkerklemme um 180°.



1. Schrauben
2. Untere Lenkerklemme (um 180° gedreht)

- ▼ Reinigen Sie die Gewinde der Schrauben und stellen Sie sicher, dass alte Schraubensicherung von den Muttern entfernt wird.
- ▼ Tragen Sie ThreeBond 1324 oder ein gleichwertiges Sicherungsmittel auf die Gewinde der Schrauben der unteren Lenkerklemme auf.
- ▼ Bringen Sie die Schrauben an der unteren Lenkerklemme an.

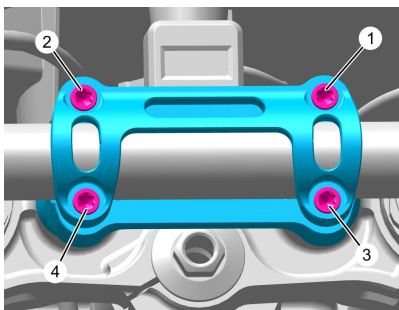
- ▼ Halten Sie die Lenkererhöhungsmutter gegen und ziehen Sie die Lenkererhöhungsschraube fest. Anzugsmoment 40 Nm.



1. Muttern
2. Untere Lenkerklemme

- ▼ Setzen Sie den Lenker wieder in die untere Lenkerklemme.
- ▼ Bringen Sie die Lenkerklemmung wieder an und sichern Sie sie mit den vier Befestigungen. Ziehen Sie die Befestigungen zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.
- ▼ Drehen Sie den Lenker so, dass die Ausrichtmarkierung am Lenkerende wie beim Ausbau notiert auf die Lenkerklemme ausgerichtet ist.

- ▼ Ziehen Sie die Befestigungen in der nachfolgend gezeigten Reihenfolge fest. Anzugsmoment 25 Nm.



Anzugssequenz der Lenkerklemme (Position mit vergrößerter Reichweite)

- ▼ Starten Sie den Motor.
- ▼ Schlagen Sie den Lenker bei im Leerlauf laufendem Motor ganz nach links und rechts ein und gehen Sie dabei sicher, dass sich die Motordrehzahl nicht ändert.
- ▼ Wenn sich die Motordrehzahl ändert, überprüfen Sie die Verlegung der Gaszüge und das Gaszugspiel und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Siehe Seite 130 bzw. Seite 132.

Einstellen des Bremshebels

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer sicheren Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

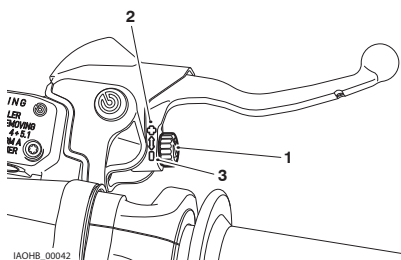
Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Bremshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.

Überprüfen Sie nach dem Einstellen des Bremshebels immer die Funktion der Vorderradbremse.

Einstellen des Bremshebels:

- ▼ Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- ▼ Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Bremshebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.



1. Handgrößeneinsteller
2. Markierung „+“
3. Markierung „-“

- ▼ Vergewissern Sie sich bei angehobenem Vorderrad, dass es sich drehen lässt, ohne von der Bremse gestoppt zu werden.
- ▼ Betätigen Sie die Vorderradbremse und lassen Sie dann den Bremshebel los. Überprüfen Sie, ob sich das Vorderrad dreht, ohne von der Bremse blockiert zu werden.

Einstellen des Bremspedals

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Position des Bremspedals verstellt wurde, muss sein Spiel überprüft werden.

Überprüfen Sie das Bremspedalspiel und stellen Sie es falls nötig ein (Seite 96).

Wenn das Spiel am Bremspedal nicht korrekt ist, kann die Hinterradbremse überhitzen, wodurch sich die Bremswirkung verringern oder das Hinterrad blockieren kann. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

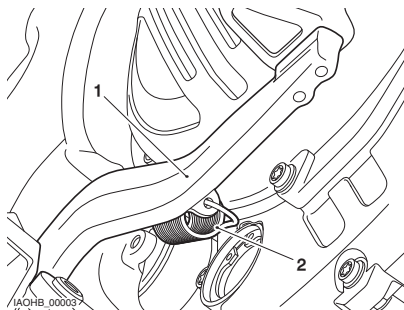
ACHTUNG

Der Einstellbereich des Bremspedals ist begrenzt.

Wenn das Pedal der Fußbremse zu niedrig eingestellt ist, kann es sein, dass das Spiel von 6-9 mm nicht erreicht werden kann.

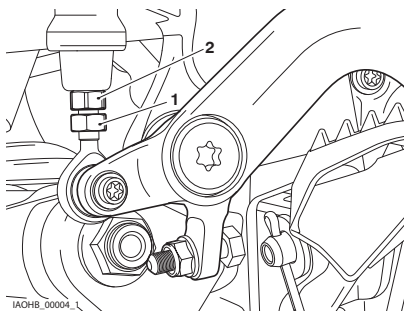
Wenn das Pedal der Fußbremse zu hoch eingestellt ist, kann es sein, dass das Spiel des Bremspedals mehr als 6-9 mm beträgt.

- ▼ Nehmen Sie die Feder vom Fußbremspedal ab.



1. Fußbremspedal
2. Feder

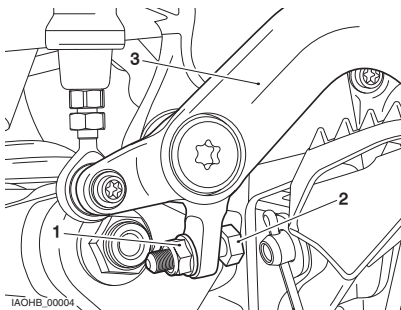
- ▼ Lockern Sie die Sicherungsmutter der Schubstange des Hinterrad-Hauptbremszylinders.
- ▼ Drehen Sie die Hauptzylinder-Schubstange, um für maximales Spiel zwischen der Schubstange und Hauptzylinder zu sorgen.



1. Sicherungsmutter
2. Schubstange

- ▼ Lockern Sie die Sicherungsmutter an der Einstellschraube für die Bremspedalhöhe.
- ▼ Drehen Sie die Einstellschraube, um die gewünschte Bremspedalhöhe einzustellen.

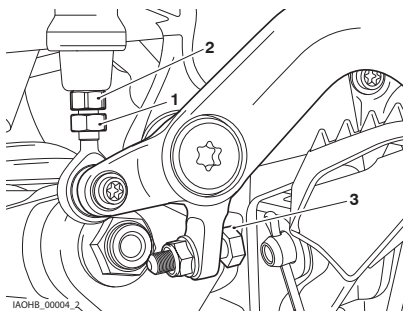
- ▼ Halten Sie die Einstellschraube für die Bremspedalhöhe gegen und ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Sicherungsmutter
2. Einstellschraube
3. Fußbremspedal

- ▼ Drehen Sie die Hauptzylinder-Schubstange, bis die Einstellschraube den Rahmen berührt, und lockern Sie sie dann um 1,5 Umdrehungen.

- ▼ Halten Sie die Schubstange gegen und ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 10 Nm.



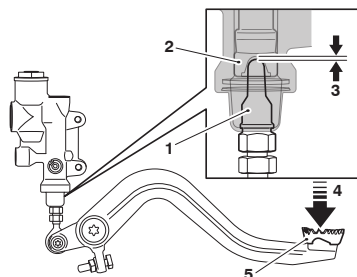
1. Sicherungsmutter
2. Schubstange
3. Fußbremspedal

ACHTUNG

Das Spiel zwischen Schubstange und Hauptzylinderkolben muss mindestens 1 mm betragen.

Um das Spiel der Schubstange zu messen, drücken Sie das Bremspedal zwischen den Befestigungen des Bremspedal-Fußstücks nach unten. Teilen Sie den gemessenen Abstand (Spiel des Bremspedals) durch 6, um das Spiel an der Schubstange zu ermitteln.

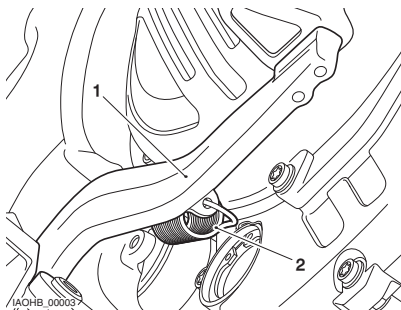
- ▼ Stellen Sie sicher, dass am Fußbremspedal ein Spiel von 6-9 mm besteht. Passen Sie falls nötig die Höhe des Bremspedals an, um ein Spiel von 6-9 mm zu erreichen.



IAOHB_00082

1. Schubstange
2. Kolben
3. Spiel
4. Druckpunkt
5. Fußstück des Bremspedals

- ▼ Bringen Sie die Feder am Fußbremspedal an.



1. Fußbremspedal
2. Feder

- ▼ Heben Sie das Motorrad an und stützen Sie es ab, nachdem Sie die Höhe und das Spiel des Bremspedals eingestellt haben. Siehe Seite 45.
- ▼ Vergewissern Sie sich bei angehobenem Hinterrad, dass es sich freigängig drehen lässt, ohne von der Bremse gestoppt zu werden.
- ▼ Betätigen Sie Hinterradbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los. Überprüfen Sie, ob sich das Hinterrad dreht, ohne von der Bremse blockiert zu werden.

⚠ WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Bremspedals in einer sicheren Umgebung, um sich mit der neuen Bremspedaleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Einstellen des Kupplungshebels**⚠ WARNUNG**

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

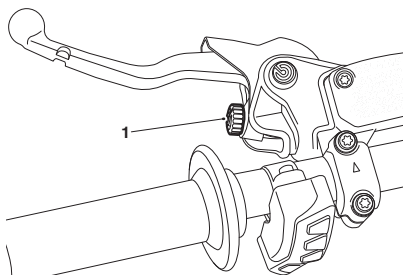
Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.

So stellen Sie die Handgröße für den Kupplungshebel ein:

- ▼ Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- ▼ Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Kupplungshebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.



IAOHB_00043

1. Handgrößeneinsteller

Einstellen des Schaltpedals

! WARNUNG

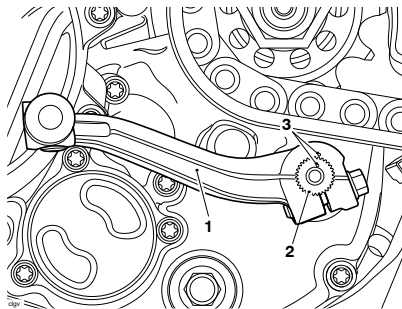
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bei der Werkseinstellung ist die Ausrichtmarkierung am Schaltpedal auf die Ausrichtmarkierung an der Schaltwelle ausgerichtet, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt.



1. Schaltpedal
2. Schaltwelle
3. Ausrichtmarkierungen

! WARNUNG

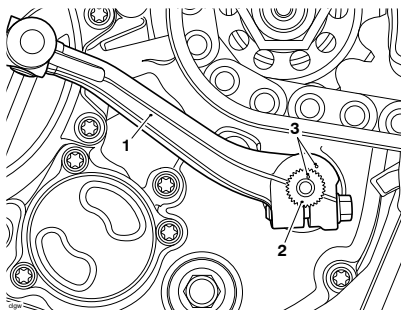
Stellen Sie nach Änderungen am Schaltpedal sicher, dass es keine anderen Motorradkomponenten berührt, wenn es zum Hoch- oder Herunterschalten betätigt wird.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Schaltpedals in einer sicheren Umgebung, um sich mit der neuen Schaltpedaleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Entfernen Sie die Schaltpedal-Klemmschraube.
- ▼ Bauen Sie das Schaltpedal von der Schaltwelle ab.

- ▼ Reinigen Sie die Verzahnung am Schaltpedal und an der Schaltwelle.
- ▼ Richten Sie die Verzahnung so aus, dass sich das Schaltpedal in der gewünschten Position befindet, und bringen Sie das Schaltpedal an der Schaltwelle an.



1. **Schaltpedal**
 2. **Schaltwelle**
 3. **Ausrichtmarkierungen (nicht ausgerichtet)**
- ▼ Bringen Sie die Klemmschraube an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 10 Nm.

Seite absichtlich frei gelassen

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

WARNUNG

Bauen Sie keine Zubehörteile an, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass die Bodenfreiheit, die Betätigung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht beeinträchtigt wurden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHREER

! WARNUNG

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Modifikationen nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Modifikationen und den Einbau von Zubehör von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Nicht zugelassene Teile, Zubehörartikel oder Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Triumph übernimmt keinerlei Haftung für Mängel, die verursacht wurden:
 - durch den Einbau nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten.
 - durch fehlerhaften Einbau zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten.

WARNUNG

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Das Hinzufügen von nicht zugelassenem Zubehör, der Gesamtzustand des Motorrads und die Wetterbedingungen führen zu Veränderungen in der Stabilität und im Fahrverhalten des Motorrads.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beladung

WARNUNG

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung des Motorrads einschränken.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkungsbaugruppe. Dies kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für die Beförderung von Lasten welcher Größe auch immer ausgelegt.

Das Befördern einer Last beim Betreiben dieses Motorrads ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHREER

Beifahrer

WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für die Beförderung von Beifahrern ausgelegt.

Dieses Motorrad hat keine Fußrasten für einen Beifahrer, der somit nicht sicher auf diesem Motorrad sitzen kann.

Der Betrieb dieses Motorrads mit einem Beifahrer ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Ein Tier könnte plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	110
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten.....	111
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	112
Motoröl.....	116
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	116
Motorölspezifikation und -sorte (10W/50).....	116
Überprüfen des Motorölstands.....	117
Öl- und ÖlfILTERwechsel.....	120
Kühlsystem.....	123
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	124
Anpassen des Kühlmittelstands.....	125
Kühlmittel erneuern.....	126
Austauschen des Kühlmittels - Ablassen.....	127
Austauschen des Kühlmittels - Befüllen.....	128
Kraftstoff.....	130
Gaszüge - Verlegung.....	130
Gasdrehgriffspiel - Überprüfung.....	132
Gaszüge - Einstellen.....	134
Einstellen der Leerlaufdrehzahl.....	136
Luftfilter-Abdeckplatte - Ausbau.....	137
Luftfilter-Abdeckplatte - Einbau.....	138
Luftfilter - Ausbau.....	139
Luftfilter - Reinigung.....	140
Luftfilter - Einbau.....	141
Zündkerzen - Ausbau.....	143
Zündkerze - Einbau.....	146
Schalldämpfer-Füllmaterial - Erneuern.....	149
Kraftstofftank - Ausbau.....	152
Kraftstofftank - Einbau.....	154
Seitenverkleidungen - Ausbau.....	156
Seitenverkleidungen - Einbau.....	157
Kupplung.....	158
Überprüfung der Kupplung.....	158
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands.....	158
Kupplungsflüssigkeit wechseln.....	161

Antriebskette..... 161

 Schmieren der Antriebskette..... 162

 Antriebskettenspiel - Prüfen..... 162

 Antriebskettenspiel - Einstellen 163

 Verschleißinspektion von Endantriebskette und Ritzel..... 165

Bremsen 167

 Spiel des Bremspedals und seine Einstellung..... 167

 Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben..... 167

 Scheibenbremsflüssigkeit 167

 Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands 168

 Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands 171

 Bremsklotzverschleißausgleich..... 174

 Verschleißprüfung der Vorderrad-Bremsbeläge..... 175

 Verschleißprüfung der Hinterrad-Bremsbeläge..... 176

 Vorderrad-Bremsklötze - Ausbau 178

 Vorderrad-Bremsklötze - Einbau 180

 Hinterrad-Bremsklötze - Ausbau 182

 Hinterrad-Bremsklötze - Einbau..... 184

 Vorderrad-Bremsscheibe - Verschleiß 186

 Hinterrad-Bremsscheibe - Verschleiß..... 187

 Vorderrad-Bremsscheibe - Ausbau..... 187

 Vorderrad-Bremsscheibe - Einbau 188

 Hinterrad-Bremsscheibe - Ausbau..... 189

 Hinterrad-Bremsscheibe - Einbau 189

Lenkung..... 190

 Lenkkopflager - prüfen..... 191

 Überprüfen der Vorderradgabel..... 192

 Überprüfen der Radlager und Dichtungen..... 193

 Lenkkopflager - Einstellen 195

 Lenkkopflager - schmieren 196

Vorderradaufhängung 196

 Vorderradgabel-Öldichtungen - Reinigen 197

 Vorderradgabel - Aus- und Einbau 199

 Vorderradgabel - Entlüften..... 199

 Untere Gabelbrücke und Lenkkopflager - Aus- und Einbau..... 200

Hinterradaufhängung	201
Hinterradaufhängung - Aus- und Einbau.....	201
Überprüfung der Antriebsketten-Schleifschutzleisten	202
Obere und untere Antriebskettenführung - Ausbau	203
Obere und untere Antriebskettenführung - Einbau.....	203
Räder	204
Vorderrad - Ausbau.....	204
Vorderrad - Einbau	205
Hinterrad - Ausbau.....	207
Hinterrad - Einbau	209
Überprüfen und Festziehen der Radspeichen	210
Felgenschlag	212
Reifen.....	214
Reifendruck	214
Austauschen der Reifen.....	215
Reifenzustand	217
Rahmen	219
Gabelprotektor - Ausbau	219
Gabelprotektor - Einbau.....	220
Vorderer Kotflügel - Ausbau	221
Vorderer Kotflügel - Einbau.....	222
Vordere Nummerntafel - Ausbau	223
Vordere Nummerntafel - Einbau.....	224
Batterie.....	225
Batterie - Ausbau.....	226
Laden der Batterie.....	229
Batteriewartung.....	230
Lagern der Batterie.....	231
Entsorgen der Batterie.....	231
Batterie - Einbau	232
Kennzeichnung von Sicherungen und Relais	235
Anschließen des Diagnosegeräts	236

Planmäßige Wartungsarbeiten

WARNUNG

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

WARNUNG Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten wie in den „Fahrsicherheitschecks vor dem Rennen“ (Seite 65) angegeben sowie im Einklang mit der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ (Seite 112) durchgeführt werden.

Im Folgenden werden die bei der Durchführung der Fahrsicherheitschecks vor dem Rennen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Für Wartungsarbeiten, die Fachkenntnisse oder Spezialwerkzeug erfordern, wird auf das Werkstatthandbuch verwiesen, auf das unter

www.triumphtechnicalinformation.com zugegriffen werden kann. Für den Zugriff auf die Website ist eine Registrierung erforderlich.

Die planmäßige Wartung dieses Motorrads erfolgt nach jedem Rennen, entsprechend den Stunden des Motors, sowie jährlich, wie in der Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten beschrieben.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenn Sie Rat benötigen, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

ACHTUNG

Für Positionen, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich Arbeitszeit für eine Überprüfung berücksichtigt ist.

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt Folgendes nicht auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe:

- ▼ Motoröl
- ▼ Kühlmittel
- ▼ Kraftstoff
- ▼ Kupplungs- und Bremsflüssigkeit
- ▼ Vorderradgabelöl.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll.

Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung dieser Stoffe im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Nach der ersten Betriebsstunde	Alle 2,5 Stunden unter Rennbedingungen	Alle 15 Betriebsstunden	Alle 30 Betriebsstunden	Alle 45 Betriebsstunden	Alle 90 Betriebsstunden	Alle 24 Monate
Schmierung							
Motoröl - wechseln	•	•	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	•	•	•	•	•	•	•
Motorölfiltersiebe - reinigen	•	•	•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem und Motormanagement							
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	•		•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem - Kraftstoffdruck prüfen	•				•	•	•
Kraftstoffsystem - Leerlaufdrehzahl prüfen	•		•	•	•	•	•
Kupplungszüge - Funktion prüfen, Verlegung prüfen und gegebenenfalls einstellen	•		•	•	•	•	•
Luftfilter - Luftfilterelement und -gehäuse reinigen			•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem - Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter ersetzen					•	•	•
Zündkerze und Zündkerzenkappe - erneuern					•	•	
Schalldämpfer - Füllmaterial ersetzen					•	•	
Kraftstoffsystem - Kraftstoffsieb ersetzen							•
Kühlsystem							
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	•		•	•	•	•	•
Kühlsystem - Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	•		•	•	•	•	•
Kühlmittelstand - prüfen/ einstellen	•		•	•	•	•	
Kühlmittel - wechseln*							•

Beschreibung Tätigkeit	Nach der ersten Betriebsstunde	Alle 2,5 Stunden unter Rennbedingungen	Alle 15 Betriebsstunden	Alle 30 Betriebsstunden	Alle 45 Betriebsstunden	Alle 90 Betriebsstunden	Alle 24 Monate
Motor							
Ventilspiel - prüfen/einstellen*	•				•	•	
Kupplung - Funktion prüfen		•	•	•	•	•	
Kupplungsflüssigkeitsstand - prüfen		•	•	•	•		
Kupplungsreibrscheiben - prüfen und ggf. erneuern		•					
Kupplung - Stahlamellen - auf Beschädigung und Verschleiß prüfen		•					
Kupplung - innere und äußere Trommel - auf Schäden und Verschleiß prüfen		•					
Primärradsatz-Mutter - Ersetzen					•		
Motor - kleine Wartung (siehe Werkstatthandbuch)					•	•	
Motor - große Wartung (siehe Werkstatthandbuch)						•	
Kupplungsflüssigkeit - wechseln*						•	•
Räder und Reifen							
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	•		•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	•		•	•	•	•	•
Räder - Felgenschlag prüfen	•		•	•	•	•	
Räder - auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen prüfen	•		•	•	•	•	
Radlager und Dichtungen - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit			•	•	•	•	
Räder - Naben und Felgen auf Schäden prüfen			•	•	•	•	

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Beschreibung Tätigkeit	Nach der ersten Betriebsstunde	Alle 2,5 Stunden unter Rennbedingungen	Alle 15 Betriebsstunden	Alle 30 Betriebsstunden	Alle 45 Betriebsstunden	Alle 90 Betriebsstunden	Alle 24 Monate
Lenkung und Federung							
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	•		•		•	•	
Lenkkopflager – prüfen/ einstellen	•	•	•	•	•	•	•
Vorderradgabel – auf Undichtigkeiten und Verschleiß prüfen			•	•			
Hinterradschwinge – auf Schäden und Risse prüfen			•	•	•	•	
Hinterradschwinge – Lagerspiel prüfen			•	•	•	•	
Umlenkung der Hinterradaufhängung – auf Verschleiß prüfen			•	•	•	•	
Hinterradaufhängung – auf Undichtigkeiten und Verschleiß prüfen			•		•	•	
Lenkergriffe – erneuern				•		•	
Vorderradgabel – Wartung					•	•	
Hinterradaufhängung – Wartung					•	•	
Lenkkopflager – schmieren						•	•
Mittlere Klemmenbefestigung der oberen Gabelbrücke – Ersetzen						•	
Bremsen							
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	•		•	•	•		
Bremsbeläge und Bremsscheiben – Verschleißumfang prüfen*	•		•	•	•	•	•
Bremsanlage – Leitungen und Schläuche auf Schäden und Undichtigkeiten prüfen. Bremsanschlüsse auf festen Sitz prüfen	•		•	•	•	•	•
Bremshebel – Hebelweg prüfen	•		•	•	•	•	•
Bremspedal – Pedalweg prüfen	•		•	•	•	•	•
Bremsanlage – Funktion prüfen			•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln*						•	•

Beschreibung Tätigkeit	Nach der ersten Betriebsstunden	Alle 2,5 Stunden unter Rennbedingungen	Alle 15 Betriebsstunden	Alle 30 Betriebsstunden	Alle 45 Betriebsstunden	Alle 90 Betriebsstunden	Alle 24 Monate
Endantrieb							
Kettendurchhang - prüfen/ einstellen	*		*	*	*	*	*
Antriebskette - schmieren	*		*	*	*	*	*
Antriebskette und Ritzel - auf Verschleiß prüfen*			*	*	*	*	
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen*			*	*	*	*	
Elektrik							
Elektrische Anlage - auf Funktion prüfen	*		*	*	*	*	
12-Volt-Batterie - prüfen und laden	*		*	*	*	*	*
Allgemeines							
Motor-ECM - mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen	*		*	*	*	*	*
Befestigungselemente - festen Sitz prüfen (nur wenn zugänglich)	*		*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen	*		*	*	*	*	*
Sicherheitscheck - Führen Sie eine abschließende Prüfung auf Betriebssicherheit durch	*		*	*	*	*	*
Füllen Sie die Serviceaufzeichnungen aus	*		*	*	*	*	*
Rahmen - auf Schäden und Risse prüfen			*	*	*	*	
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten			*	*	*	*	*

Motoröl



⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist und das Öl gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen gewechselt wird.

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/50)

Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für den Einsatz vollsynthetischer Motorrad-Motoröle 10W/50 gemäß Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA-2 ausgelegt. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Überprüfen des Motorölstands

GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an NebenkompONENTEN, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist und das Öl gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen gewechselt wird.

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

Den Motorölstand überprüfen:

ACHTUNG

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn das Motorrad aufrecht und eben steht (nicht auf dem Seitenständer).

Dieses Verfahren zur Überprüfung des Motorölstands ist insbesondere wichtig, um sicherzugehen, dass die Ölfüllmenge richtig verteilt ist, da dieses Modell über einen Trockensumpfmotor verfügt.

Wird diese Methode nicht befolgt, wird ein falscher Ölstand im Motor angezeigt.

ACHTUNG

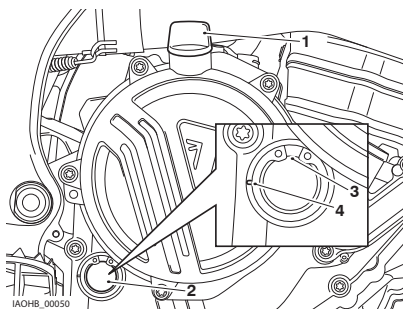
Das Schauglas für den Motorölstand befindet sich auf der rechten Seite des Motors neben dem unteren Ende des Kupplungsdeckels.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Motor gelangen. Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

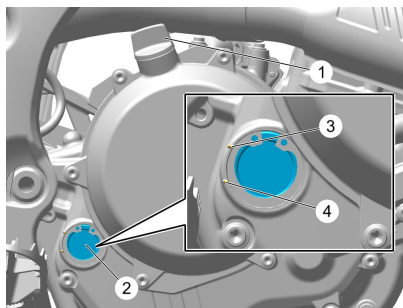
Überprüfen des Ölstands am kalten Motor

- ▼ Achten Sie darauf, dass das Motorrad gerade und aufrecht auf dem Boden steht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas.
- ▼ Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) Markierung liegen.

- ▼ Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.



1. Einfülldeckel (TF250-X abgebildet)
2. Schauglas
3. Obere Einfüllgrenze
4. Untere Einfüllgrenze

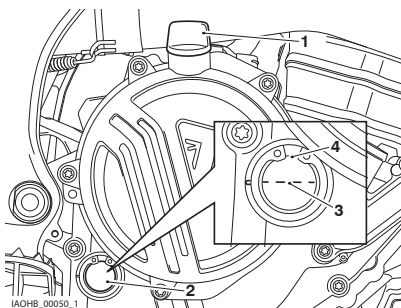


1. Einfülldeckel (TF450RC Edition abgebildet)
2. Schauglas
3. Obere Einfüllgrenze
4. Untere Einfüllgrenze

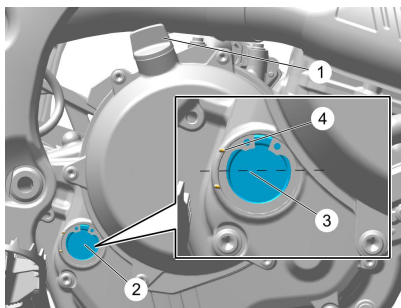
Überprüfen des Motorölstands am warmen Motor

- ▼ Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens eine Minute, damit sich das Öl setzen kann.
- ▼ Achten Sie darauf, dass das Motorrad gerade und aufrecht steht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas.
- ▼ Bei korrekter Befüllung muss Motoröl zwischen der Mitte des Schauglases und der oberen Einfüllgrenze zu sehen sein.

- ▼ Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.



1. Einfülldeckel (TF250-X abgebildet)
2. Schauglas
3. Mitte des Schauglases
4. Obere Einfüllgrenze



1. Einfülldeckel (TF450RC Edition abgebildet)
2. Schauglas
3. Mitte des Schauglases
4. Obere Einfüllgrenze

Öl- und Ölfilterwechsel

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Das Motoröl ist unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

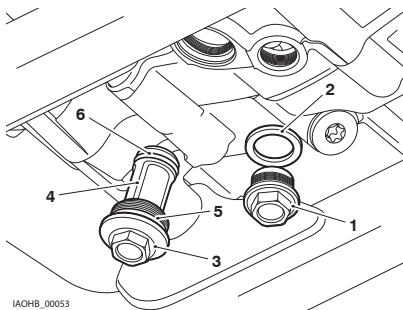
Kontakt mit dem heißen Motoröl kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

Motoröl und Motorölfilter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- ▼ Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- ▼ Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- ▼ Entfernen Sie die Ölablassschraube.
- ▼ Entsorgen Sie die Dichtscheibe.

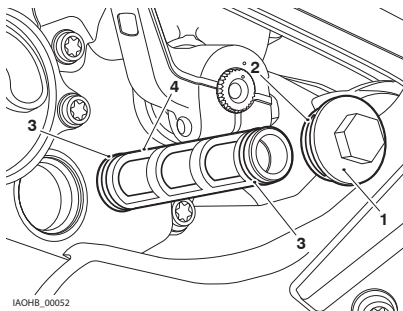
- Entfernen Sie die Ölsiebstopfenbaugruppe neben der Ölablassschraube.



IAOHB_00053

- Ölablassschraube
- Dichtscheibe
- Ölsiebstopfen
- Ölsieb
- O-Ring 17,17 x 1,78 mm
- O-Ring 12,5 x 1,5 mm (einer von zweien abgebildet)

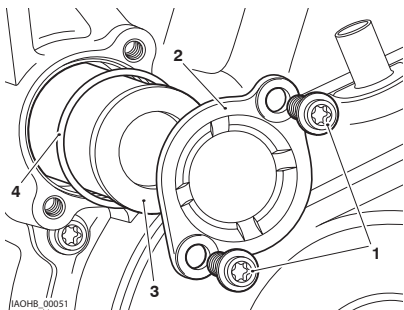
- Entfernen Sie die Ölsiebstopfenbaugruppe auf der linken Seite des Motors.



IAOHB_00052

- Ölsiebstopfen
- O-Ring 17,17 x 1,78 mm
- O-Ring 12,5 x 1,5 mm
- Ölsieb

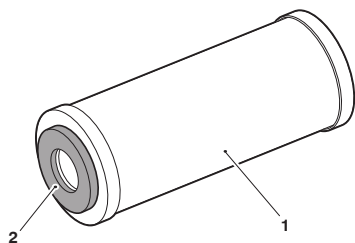
- Entfernen Sie die beiden Befestigungen, die Ölfilterabdeckung und den O-Ring.
- Bauen Sie den Ölfilter aus.



IAOHB_00051

- Befestigungen
- Ölfilterabdeckung
- Ölfilter
- O-Ring

- Tragen Sie eine Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bauen Sie den Ölfilter in den Motor ein.



IAOHB_00054

- Ölfilter
- Dichtring

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Bringen Sie den O-Ring an der Ölfilterabdeckung an und befestigen Sie diese mit zwei Befestigungen am Motor. Ziehen Sie die Befestigungen auf 10 Nm an.
- ▼ Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe.
- ▼ Entsorgen Sie das Öl und den alten Filter auf umweltverträgliche Weise. Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung von Öl und Filter im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.
- ▼ Bringen Sie die Ölablassschraube an. Anzugsmoment 20 Nm.
- ▼ Reinigen Sie die beiden Ölsiebstopfenbaugruppen und ihre Dichtflächen gründlich.
- ▼ Montieren Sie neue O-Ringe, montieren Sie die beiden Ölsiebstopfenbaugruppen und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 15 Nm.
- ▼ Befüllen Sie den Motor mit einem vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA-2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

ACHTUNG

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

- ▼ Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand. Nehmen Sie bei Bedarf eine Anpassung vor. Siehe Seite 117.
- ▼ Bringen Sie die Unterfahrschutzplatte wieder an, siehe Unterfahrschutzplatte - Montage.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

ACHTUNG

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylenglykolbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C.

Korrosionsschutzmittel

⚠️ WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

Überprüfen des Kühlmittelstands

VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

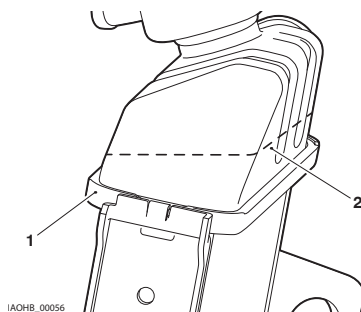
ACHTUNG

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).

Kühlmittelstand überprüfen:

- ▼ Lassen Sie den Motor abkühlen.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Entfernen Sie den Kühlerverschluss.

- ▼ Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühler. Der Kühlmittelstand muss 10 mm über den Kühlerlamellen liegen.
- ▼ Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden. Siehe Seite 125.



- IAOHB_00056
1. Rechter Motorkühler
 2. Kühlmittelstand (10 mm über Kühlerlamellen)

Anpassen des Kühlmittelstands

! VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

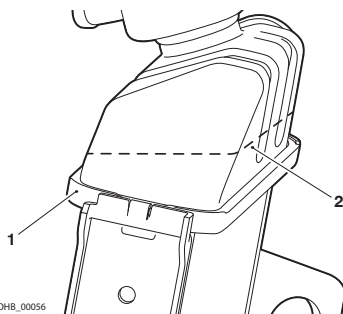
Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

ACHTUNG

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Kühlmittelstand anpassen:

- ▼ Lassen Sie den Motor abkühlen.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Entfernen Sie den Kühlerverschluss.
- ▼ Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch (Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)) hinzu, bis der Füllstand 10 mm über die Kühlerlamellen reicht.



IAOHB_00056

1. Rechter Motorkühler
2. Kühlmittelstand (10 mm über Kühlerlamellen)

- ▼ Bringen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss wieder an.

Kühlmittel erneuern

Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen wechseln zu lassen.

Motorkühler und Schläuche**ACHTUNG**

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor oder hinter dem Motorkühler behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Defekte Teile müssen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, ersetzt werden.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Austauschen des Kühlmittels - Ablassen

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkompenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

WARNUNG Fortsetzung

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

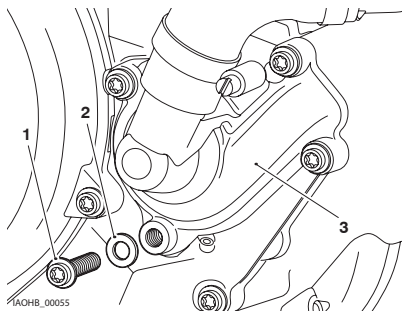
⚠ VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

- ▼ Stützen Sie das Motorrad in aufrechter Stellung ab.
- ▼ Stellen Sie einen geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel.
- ▼ Entfernen Sie die Befestigung und entsorgen Sie die Dichtscheibe.



1. Befestigung (TF250-X abgebildet)
2. Dichtscheibe
3. Wasserpumpendeckel

- ▼ Entfernen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss und lassen Sie das Kühlmittel vollständig aus der Wasserpumpe ablaufen.
- ▼ Bringen Sie die Befestigung mit einer neuen Dichtscheibe wieder an. Anzugsmoment 10 Nm.

Austauschen des Kühlmittels - Befüllen

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Entfernen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit heißem Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

⚠ WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

! WARNUNG Fortsetzung

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

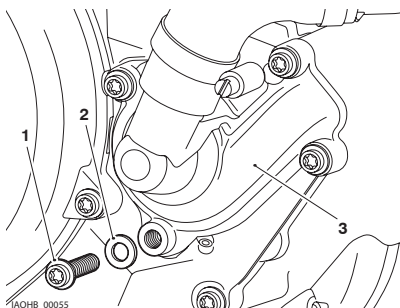
Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

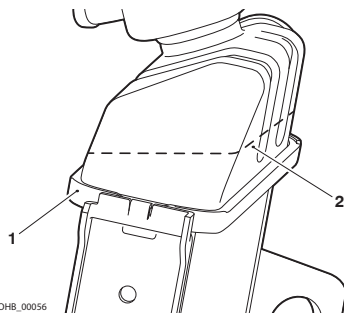
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Kühlmittelablassbefestigung mit 10 Nm festgezogen ist.



1. Befestigung (TF250-X abgebildet)
2. Dichtscheibe
3. Wasserpumpendeckel

- ▼ Stützen Sie das Motorrad in aufrechter Stellung ab.
- ▼ Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch (Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)) hinzu, bis der Füllstand 10 mm über die Kühlerlamellen reicht.



1. Rechter Motorkühler
2. Kühlmittelstand (10 mm über Kühlerlamellen)

IAOHB_00056

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Bringen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss wieder an.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf warmlaufen.
- ▼ Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Kraftstoff

Gaszüge - Verlegung

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

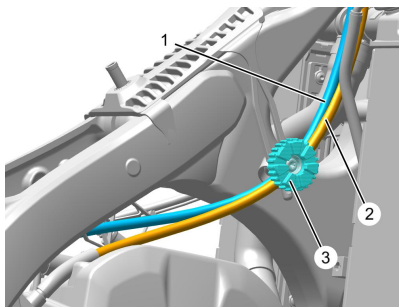
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

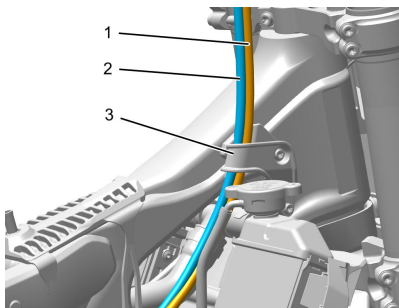
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus. Siehe Seite 226.
- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank aus. Siehe Seite 152.

- ▼ Die Gaszüge müssen nebeneinander unter der rechten Halterung des Kraftstofftanks verlaufen, wobei der Schließzug neben dem Rahmen liegen muss.



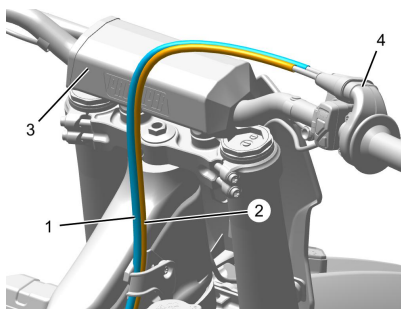
1. Schließzug
2. Öffnungszug
3. Einstecktülle

- ▼ Die Gaszüge müssen nebeneinander so durch die rechte Kabelführung verlaufen, dass sich der Öffnungszug vor dem Schließzug befindet.



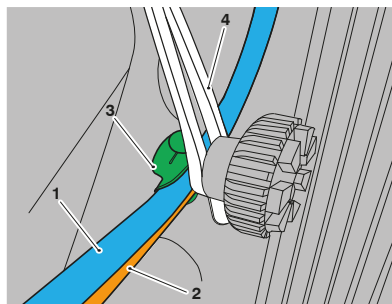
1. Öffnungszug
2. Schließzug
3. Kabelführung

- ▼ Um gegebenenfalls Durchhang zwischen dem Lenkerpolster und dem Drosselklappengehäuse zu beseitigen, ziehen Sie die Seilzüge leicht nach oben.
- ▼ Die Gaszüge müssen nebeneinander zum Gaszuggehäuse verlaufen.
- ▼ Beide Seilzüge werden das Lenkerpolster berühren.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Gaszuggehäuse wie in der Abbildung unten gezeigt ausgerichtet ist.



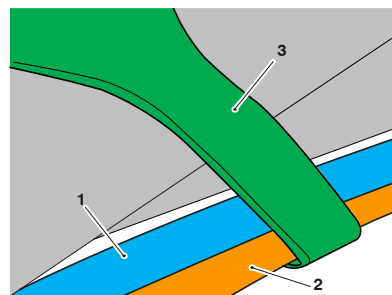
1. Schließzug
2. Öffnungszug
3. Lenkerpolster
4. Gaszuggehäuse

- ▼ Die Gaszüge sind mit einem Gummiband, das sich hinter der Gummi-Tankauflage befindet, unter der Kraftstofftankschraube befestigt.



1. Schließzug
2. Öffnungszug
3. Gummiband
4. Gummi-Tankauflage

- ▼ Die Gurte an der Rückseite der Gummi-Tankauflage sichern die Gaszüge am Rahmen.



1. Schließzug
2. Öffnungszug
3. Gummi-Tankauflage

Gasdrehgriffspiel - Überprüfung

WARNUNG

Der Gasgriff steuert die Drosselklappe im Drosselklappengehäuse. Sollten die Gasseilzüge falsch eingestellt sein, so dass sie entweder zu straff oder zu locker sind, lässt sich die Drosselklappe möglicherweise nur schwer steuern und die Leistung wird beeinträchtigt.

Achten Sie immer darauf, wie sich das Drosselklappensystem anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Eine falsch eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

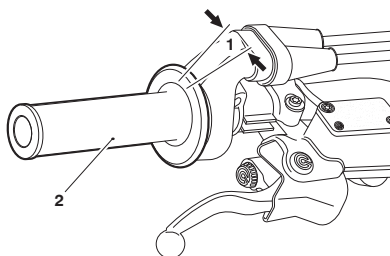
WARNUNG

Die Verwendung des Motorrads mit einem klemmenden oder beschädigten Gasgriff beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe. Die Drosselklappe lässt sich möglicherweise schwer steuern und die Leistung ist beeinträchtigt.

Damit ein klemmender oder beschädigter Gasgriff nicht dauerhaft verwendet wird, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft und eingestellt werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Bringen Sie den Lenker in die Geradeausstellung.
- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Gasdrehgriff 2 - 3 mm Spiel hat, wenn er leicht zurück- und vorgedreht wird.



IAOHB_00049

1. 2 - 3 mm
2. Gasgriff

- ▼ Wenn Veränderungen festgestellt werden, muss das Drosselklappensystem von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft werden.
- ▼ In dringenden Fällen können jedoch Einstellungen der Gaszüge vorgenommen werden. Siehe Seite 134.
- ▼ Schlagen Sie den Lenker bei im Leerlauf laufendem Motor ganz nach links und rechts ein und gehen Sie dabei sicher, dass sich die Motordrehzahl nicht ändert.
- ▼ Wenn sich die Motordrehzahl ändert, prüfen Sie Folgendes und nehmen Sie gegebenenfalls Anpassungen vor:
- ▼ Verlegung der Gaszüge, siehe Seite 130.
- ▼ Einstellungen der Gaszüge, siehe Seite 134.

Gaszüge - Einstellen

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Der Gasgriff steuert die Drosselklappe im Drosselklappengehäuse. Sollten die Gasseilzüge falsch eingestellt sein, so dass sie entweder zu straff oder zu locker sind, lässt sich die Drosselklappe möglicherweise nur schwer steuern und die Leistung wird beeinträchtigt.

Achten Sie immer darauf, wie sich das Drosselklappensystem anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

WARNUNG Fortsetzung

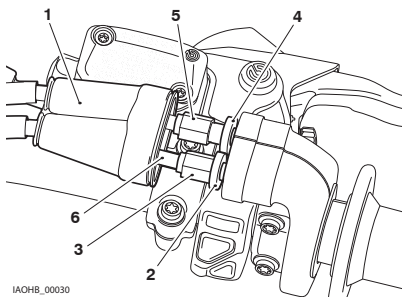
Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Eine falsch eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Drehen Sie den Lenker in die Geradeausstellung.
- ▼ Schieben Sie die Gummibuchse von den Seilzugeinstellern.
- ▼ Lösen Sie die Sicherungsmuttern am Öffnungs- und Schließzug-Einsteller.
- ▼ Drehen Sie die beiden Seilzugeinsteller bis zum Anschlag in das Seilzuggehäuse.
- ▼ Drehen Sie den Öffnungs- und Schließzug-Einsteller aus dem Seilzuggehäuse heraus, bis am Drehgriff ein Spiel von 2–3 mm besteht.

- ▼ Ziehen Sie die Sicherungsmutter des Öffnungs- und Schließzugs fest.



IAOHB_00030

1. Gummimanschette
2. Sicherungsmutter Öffnungszug
3. Öffnungszug-Einsteller
4. Sicherungsmutter Schließzug
5. Befestigungen des Schließzugs
6. Gasseilzug

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass alle Einsteller-Sicherungsmuttern beider Gaszüge festgezogen sind.

Eine lockere Sicherungsmutter könnte dazu führen, dass die Drosselklappe hängen bleibt.

Eine falsch eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte

- ▼ Verschieben Sie die Gummibuchse, um den Seilzugeinsteller abzudecken.
- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Starten Sie den Motor.
- ▼ Schlagen Sie den Lenker bei im Leerlauf laufendem Motor ganz nach links und rechts ein und gehen Sie dabei sicher, dass sich die Motordrehzahl nicht ändert.
- ▼ Wenn sich die Motordrehzahl ändert, überprüfen Sie die Verlegung der Gaszüge und das Gaszugspiel und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Siehe Seite 130 bzw. Seite 132.

Einstellen der Leerlaufdrehzahl

⚠ GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

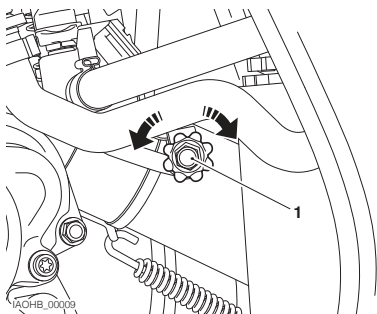
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bevor Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors einstellen, prüfen, reinigen und justieren Sie gegebenenfalls Folgendes:

- ▼ Luftfilter, siehe Seite 140
- ▼ Spiel am Gasdrehgriff, siehe Seite 132.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.
- ▼ Achten Sie darauf, dass der Kaltstarthebel nicht gezogen ist.
- ▼ Bringen Sie einen geeigneten digitalen Drehzahlmesser an.
- ▼ Die Leerlaufdrehzahl des Motors muss innerhalb des in der folgenden Tabelle angegebenen Bereichs eingestellt werden.
- ▼ Drehen Sie die Leerlaufschraube im Uhrzeigersinn, um die Leerlaufdrehzahl zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.



1. Leerlaufschraube des Motors

Modell	Motorleerlaufdrehzahl
TF250-X	2250 – 2350 U/min
TF450-X TF450RC Edition	2100 – 2200 U/min

Luftfilter-Abdeckplatte - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

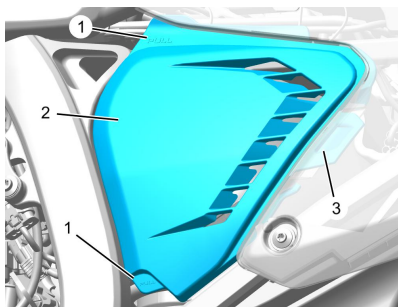
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

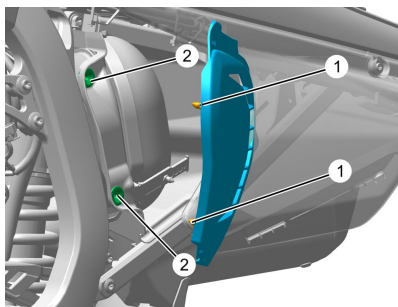
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Ziehen Sie an der linken Ober- und Unterkante der Luftfilter-Abdeckplatte, um die beiden Zapfen zu lösen.
- ▼ Bewegen Sie die Luftfilter-Abdeckplatte nach vorne, um ihre Fixierung von der Airbox-Abdeckung zu lösen.

- ▼ Bauen Sie die Luftfilter-Abdeckplatte aus.



1. IN diesen Bereichen ziehen
2. Luftfilter-Abdeckplatte
3. Fixierungssprache



1. Zapfen
2. Gummistopfen

Luftfilter-Abdeckplatte - Einbau

! WARNUNG

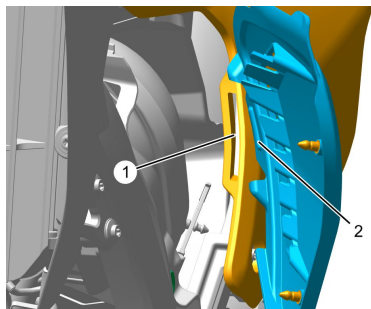
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

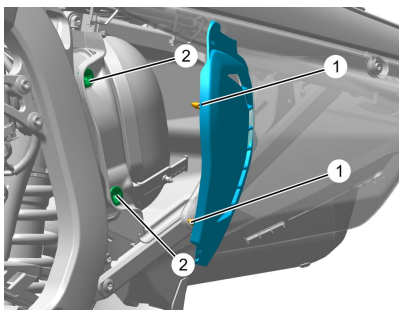
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Richten Sie die Luftfilter-Abdeckplatte auf den Fixierschlitz der Airbox-Abdeckung aus.



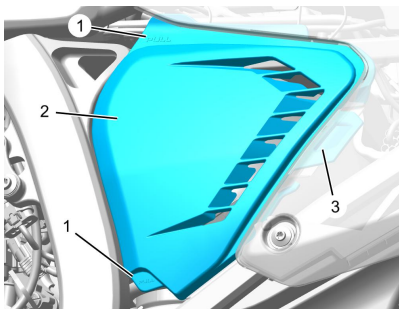
1. Fixierschlitz
2. Fixierzunge

- ▼ Schieben Sie die Luftfilter-Abdeckplatte nach hinten, während Sie gleichzeitig die Fixierzunge in den Fixierschlitz der Airbox einführen. Stellen Sie sicher, dass die Ober- und Unterkante hinter die Airbox-Abdeckung gleitet.
- ▼ Richten Sie die Zapfen auf die Einstecktüllen aus



1. Zapfen
2. Gummitüllen

- ▼ Drücken Sie das Verkleidungsteil kräftig an, um es zu befestigen.
- ▼ Packen Sie die Luftfilter-Abdeckplatte und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig befestigt ist.



1. IN diesen Bereichen ziehen
2. Luftfilter-Abdeckplatte
3. Fixierzunge

Luftfilter - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

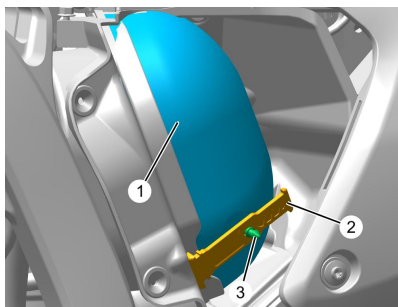
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

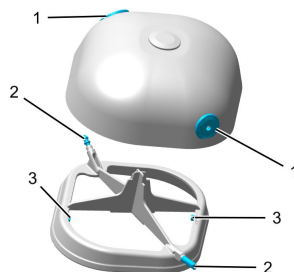
- ▼ Bauen Sie die Luftfilterabdeckung aus, siehe Seite 137.
- ▼ Lösen Sie den Haltegurt von seinem Zapfen.

- ▼ Bauen Sie die Luftfiltereinheit aus.



1. Luftfilter
2. Haltegurt
3. Zapfen

- ▼ Nehmen Sie den Luftfilter von den Haltelaschen ab.
- ▼ Lösen Sie die Tüllen von den Haltezapfen und bauen Sie den Luftfilter aus.



1. Tüllen
2. Zapfen
3. Haltelaschen

Luftfilter - Reinigung

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Luftfilters kein Benzin.

Wird der Luftfilter mit Benzin gereinigt, wird er beschädigt.

- ▼ Bauen Sie die Luftfilterabdeckung aus, siehe Seite 137.

- ▼ Bauen Sie den Luftfilter aus, siehe Seite 139.

ACHTUNG

Wenn Sie in staubigen Umgebungen fahren, reinigen Sie den Luftfilter regelmäßiger als in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben.

Wenn Sie bei Regen oder in schlammigen Umgebungen fahren, reinigen Sie den Luftfilter nach der Fahrt.

- ▼ Weichen Sie den Luftfilter in einem Luftfilter-Markenreinigungsschaum ein.

ACHTUNG

Verdrehen Sie den Luftfilter beim Reinigen nicht und blasen Sie ihn nicht trocken.

Der Luftfilter kann beschädigt werden, wenn er verdreht oder trockengeblasen wird.

- ▼ Drücken Sie den Luftfilter zusammen, um die Schmutzpartikel zu entfernen.

- ▼ Waschen Sie den Luftfilter in warmem Seifenwasser aus, um den Filterreiniger zu entfernen. Anschließend mit klarem Wasser abspülen.
- ▼ Drücken Sie den Luftfilter zusammen, um überschüssiges Wasser zu entfernen - nicht verdrehen! - und lassen ihn dann trocknen.
- ▼ Reinigen Sie das Innere der Airbox.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Luftfilter vollständig trocken ist, bevor Sie das Luftfilteröl auftragen.

Der Luftfilter sollte feucht von Filteröl sein, aber nicht tropfen.

- ▼ Wenn der Luftfilter trocken ist, tränken Sie ihn in hochwertigem Luftfilteröl.
- ▼ Wenn der Filter gesättigt ist, drücken Sie das überschüssige Öl aus, bis der Filter gleichmäßig mit Öl beschichtet ist.
- ▼ Lassen Sie den Filter 12 Stunden lang im Freien stehen. Das dient dazu, dass der im Öl enthaltene Verdünner verdunsten kann.
- ▼ Bauen Sie den Luftfilter ein, siehe Seite 141.
- ▼ Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an. Siehe Seite 138

Luftfilter - Einbau

! WARNUNG

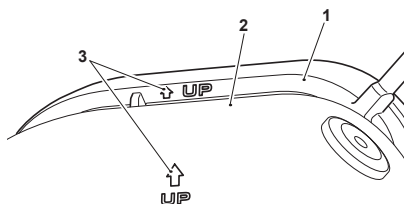
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Setzen Sie den Filter in den Filterkorb ein. Stellen Sie sicher, dass der Pfeil auf dem Luftfilter in dieselbe Richtung zeigt wie der Pfeil auf dem Filterkorb.

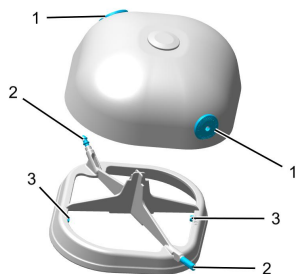


TP0424

1. Filterkorb
2. Luftfilter
3. Pfeilmarkierungen

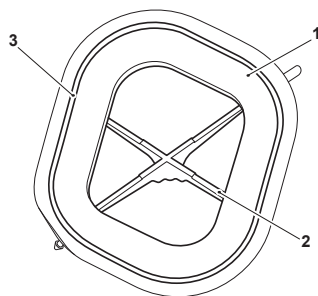
WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Befestigen Sie die Tüllen auf ihren Haltezapfen an.
- ▼ Befestigen Sie den Luftfilter an den Haltelaschen.



1. Tüllen
2. Zapfen
3. Haltelaschen

- ▼ Tragen Sie Fett auf den Dichtbereich des Luftfilters auf, wie unten gezeigt.

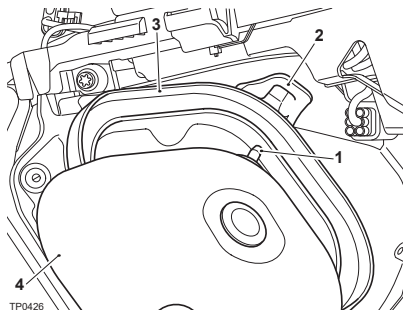


TP0425

1. Luftfilter
2. Filterkorb
3. Gefetteter Bereich

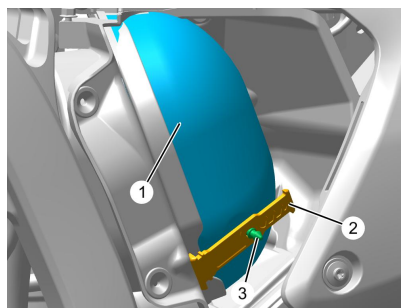
- ▼ Legen Sie den Luftfilter so an der Airbox an, dass der Pfeil auf dem Luftfilter nach oben zeigt.

- ▼ Bringen Sie den Filter an der Airbox an. Stellen Sie sicher, dass der Zapfen in der Zapfenaufnahme zu sitzen kommt.



1. Zapfen
2. Zapfenaufnahme
3. Luftthutze
4. Luftfilter

- ▼ Sichern Sie den Luftfilter mit seinem am Zapfen befestigten Haltegurt.



1. Luftfilter
2. Haltegurt
3. Zapfen

- ▼ Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an. Siehe Seite 138

Zündkerzen - Ausbau



! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten des Motors unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Motor immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

TF250-X

- ▼ Bauen Sie die Batterie aus. Siehe Seite 226.
- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank aus. Siehe Seite 152.

ACHTUNG

Das Kabel des Stundenzählers wird mit zwei Kabelbindern am Zündkerzenkabel befestigt. Ein Kabelbinder sichert die erste Spule und den überschüssigen Draht. Der andere Kabelbinder fixiert das gewickelte Kabel, damit es nicht entlang des Zündkerzenkabels rutschen kann. Notieren Sie sich die Position und den Verlauf des Stundenzählerkabels für die Installation.

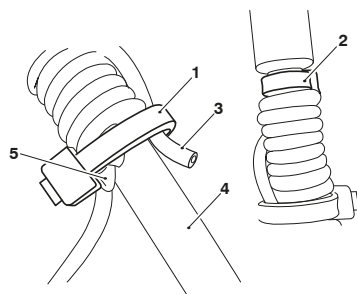
Das weiße Band ist Teil der ersten Spule.

Achten Sie darauf, dass der überstehende Draht nicht mehr als 5 mm beträgt.

Wenn der Stundenzähler nicht richtig verlegt und positioniert ist, kann dies zu einer fehlerhaften Funktion des Stundenzählers führen.

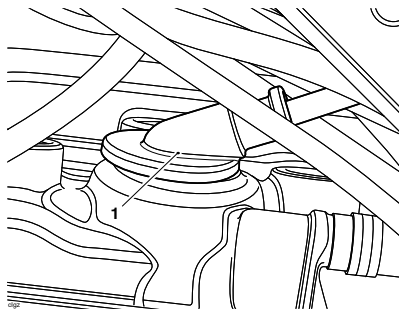
WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Beachten Sie den Verlauf und die Position des Stundenzählerkabels für die Installation.



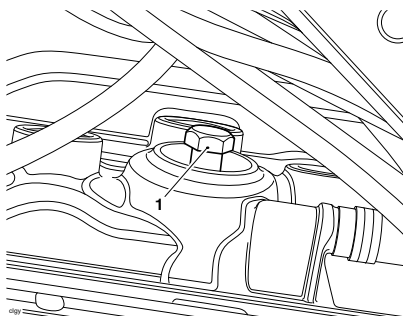
1. Kabelbinder
2. Kabelbinder (Zündkerzenende)
3. Überschüssiger Draht
4. Zündkerzenkabel
5. Weißes Klebeband

- ▼ Ziehen Sie die Zündkerzenkappen von den Zündkerzen ab.



1. Zündkerzenkappe

- ▼ Schrauben Sie falls nötig die Zündkerzenkappe vom Zündkerzenkabel ab.
- ▼ Setzen Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug auf die Zündkerze.
- ▼ Schrauben Sie die Zündkerze los und bauen Sie sie aus. Die Zündkerze verbleibt im Zündkerzenschlüssel.



1. Zündkerzenschlüssel

TF450-X und TF450RC Edition

- ▼ Bauen Sie die Batterie aus. Siehe Seite 226.
- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank aus. Siehe Seite 152.

ACHTUNG

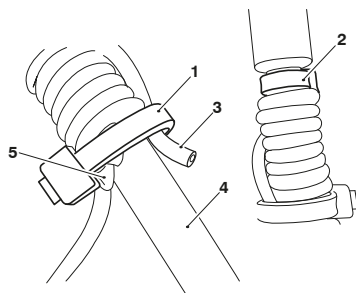
Das Kabel des Stundenzählers wird mit zwei Kabelbindern am Zündkerzenkabel befestigt. Ein Kabelbinder sichert die erste Spule und den überschüssigen Draht. Der andere Kabelbinder fixiert das gewickelte Kabel, damit es nicht entlang des Zündkerzenkabels rutschen kann. Notieren Sie sich die Position und den Verlauf des Stundenzählerkabels für die Installation.

Das weiße Band ist Teil der ersten Spule.

Achten Sie darauf, dass der überstehende Draht nicht mehr als 5 mm beträgt.

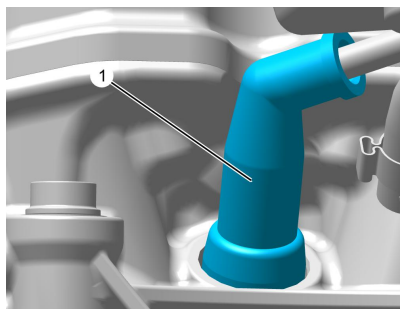
Wenn der Stundenzähler nicht richtig verlegt und positioniert ist, kann dies zu einer fehlerhaften Funktion des Stundenzählers führen.

- ▼ Beachten Sie den Verlauf und die Position des Stundenzählerkabels für die Installation.



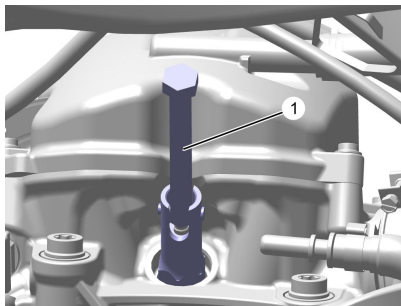
1. Kabelbinder
2. Kabelbinder (Zündkerzenende)
3. Überschüssiger Draht
4. Zündkerzenkabel
5. Weißes Klebeband

- ▼ Ziehen Sie die Zündkerzenkappen von den Zündkerzen ab.



1. Zündkerzenkappe

- ▼ Schrauben Sie falls nötig die Zündkerzenkappe vom Zündkerzenkabel ab.
- ▼ Setzen Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug auf die Zündkerze.
- ▼ Schrauben Sie die Zündkerze los und bauen Sie diese aus. Die Zündkerze verbleibt im Zündkerzenschlüssel.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze - Einbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das Kabel des Stundenzählers wird mit zwei Kabelbindern am Zündkerzenkabel befestigt. Ein Kabelbinder sichert die erste Spule und den überschüssigen Draht. Der andere Kabelbinder fixiert das gewickelte Kabel, damit es nicht entlang des Zündkerzenkabels rutschen kann. Notieren Sie sich die Position und den Verlauf des Stundenzählerkabels für die Installation.

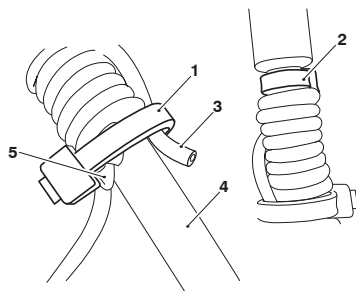
Das weiße Band ist Teil der ersten Spule.

Achten Sie darauf, dass der überstehende Draht nicht mehr als 5 mm beträgt.

Wenn der Stundenzähler nicht richtig verlegt und positioniert ist, kann dies zu einer fehlerhaften Funktion des Stundenzählers führen.

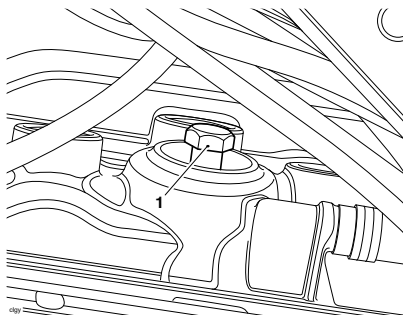
TF250-X

- ▼ Schrauben Sie gegebenenfalls die Zündkerze auf das Zündkerzenkabel.
- ▼ Achten Sie darauf, dass das Kabel des Stundenzählers an das Zündkerzenkabel angeschlossen ist, wie beim Ausbau angegeben.



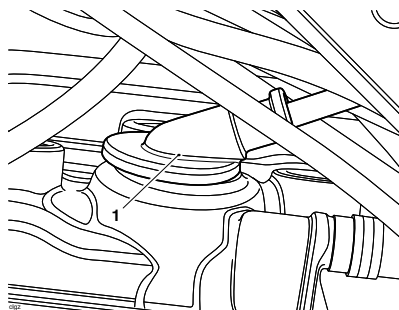
1. Kabelbinder
2. Kabelbinder (Zündkerzenende)
3. Überschüssiger Draht
4. Zündkerzenkabel
5. Weißes Klebeband

- ▼ Setzen Sie die Zündkerze ein und ziehen Sie sie mit dem Zündkerzenschlüssel fest. Anzugsmoment 15 Nm.



1. Zündkerzenschlüssel

- ▼ Schließen Sie die Zündkerzenkappe wieder an der Zündkerze an.



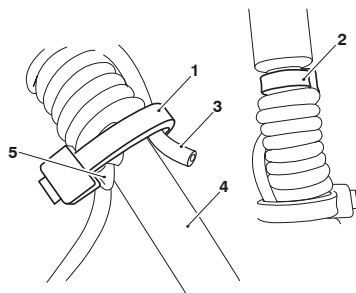
1. Zündkerzenkappe

- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank ein. Siehe Seite 154
- ▼ Bauen Sie die Batterie ein. Siehe Seite 232

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

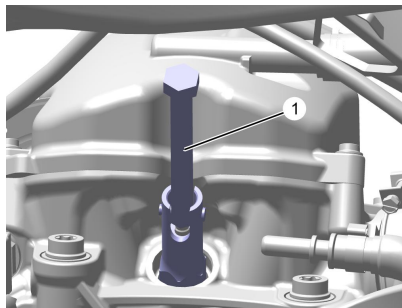
TF450-X und TF450RC Edition

- ▼ Schrauben Sie gegebenenfalls die Zündkerze auf das Zündkerzenkabel.
- ▼ Achten Sie darauf, dass das Kabel des Stundenzählers an das Zündkerzenkabel angeschlossen ist, wie beim Ausbau angegeben.



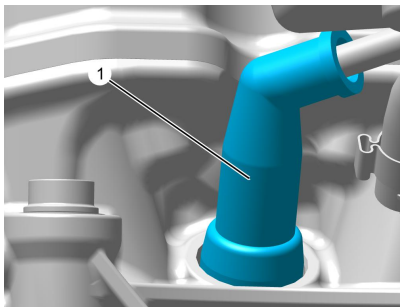
1. Kabelbinder
2. Kabelbinder (Zündkerzenende)
3. Überschüssiger Draht
4. Zündkerzenkabel
5. Weißes Klebeband

- ▼ Setzen Sie die Zündkerze ein und ziehen Sie sie mit dem Zündkerzenschlüssel fest. Anzugsmoment 15 Nm.



1. Zündkerzenschlüssel

- ▼ Schließen Sie die Zündkerzenkappe wieder an der Zündkerze an.



1. Zündkerzenkappe
- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank ein. Siehe Seite 154
 - ▼ Bauen Sie die Batterie ein. Siehe Seite 232

Schalldämpfer-Füllmaterial - Erneuern



! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung des Schalldämpfer-Füllmaterials. Ersetzen Sie das Füllmaterial gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

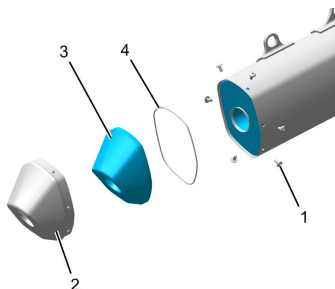
Mit der Zeit verschlechtern sich die Fasern des Schalldämpfer-Füllmaterials. Das Abgasgeräusch nimmt zu und das Leistungsverhalten des Motors ändert seine Charakteristik.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

- ▼ Bauen Sie den Schalldämpfer aus, siehe „Schalldämpfer - Ausbau“ im Werkstatthandbuch.
- ▼ Lösen Sie die sechs Befestigungen und entfernen Sie die Endkappe.
- ▼ Entfernen Sie die Auspuffwolle von der Endkappe.

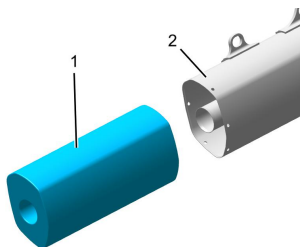
WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Entfernen Sie die Dichtung.



1. Befestigungen
2. Endkappe
3. Dämmwolle
4. Dichtung

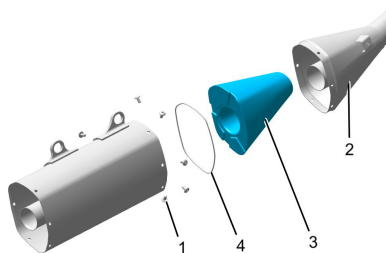
- ▼ Entfernen Sie die Auspuffwolle aus dem Schalldämpfer.



1. Dämmwolle
2. Schalldämpfer

- ▼ Entfernen Sie die sechs Befestigungen und bauen Sie das Übergangsstück vom Schalldämpfer ab.
- ▼ Entfernen Sie die Auspuffwolle aus dem Übergangsstück.

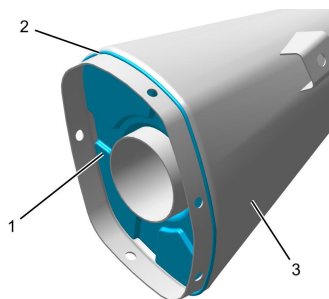
- ▼ Entfernen Sie die Dichtung.



1. Befestigungen
2. Übergangsstück
3. Dämmwolle
4. Dichtung

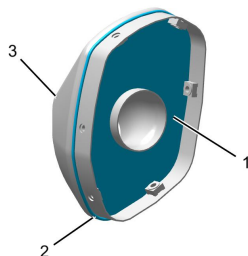
- ▼ Reinigen Sie das Innere von Schalldämpfer, Übergangsstück und Endkappe.
- ▼ Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen und ersetzen Sie sie falls nötig.
- ▼ Legen Sie neue Dämmwolle in das Übergangsstück ein.
- ▼ Legen Sie neue Dämmwolle in den Schalldämpfer ein.
- ▼ Legen Sie neue Dämmwolle in die Endkappe ein.

- ▼ Legen Sie die Dichtung wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt in das Übergangsstück ein.



1. Dämmwolle
2. Dichtung
3. Übergangsstück

- ▼ Bringen Sie das Übergangsstück am Schalldämpfer an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 7 Nm.
- ▼ Legen Sie die Dichtung wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt in die Endkappe ein.



1. Dämmwolle
2. Dichtung
3. Endkappe

- ▼ Bringen Sie die Endkappe am Schalldämpfer an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 7 Nm.

- ▼ Bauen Sie den Schalldämpfer ein. Siehe „Schalldämpfer - Einbau“ im Werkstatthandbuch.

Kraftstofftank - Ausbau

! WARNUNG

Beachten Sie die Warnhinweise im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ über die Vorkehrungen für den Umgang mit Kraftstoffen. Siehe Seite 37.

Vergewissern Sie sich, dass Motor und Auspuffanlage abgekühlt sind, bevor Sie Kraftstoffleitungen trennen.

Durch verschütteten Kraftstoff oder unsachgemäße Handhabung oder Lagerung von Kraftstoff könnten Brände entstehen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem Brand führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

! WARNUNG

Verwenden Sie zum Ablassen des Kraftstoffs aus dem Tank immer Ausrüstung, die zur Kraftstoffhandhabung zugelassen ist und professionelle Standards erfüllt.

Die Verwendung nicht zugelassener Ausrüstung zur Handhabung von Kraftstoffen kann zu einem Brand führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem Brand führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

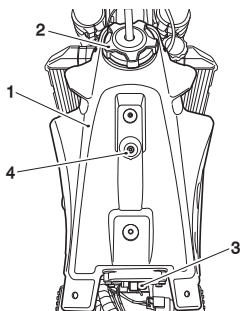
Stützen Sie das Motorrad nicht an NebenkompONENTEN, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 46.
- ▼ Bauen Sie die Seitenverkleidungen ab. Siehe Seite 156.

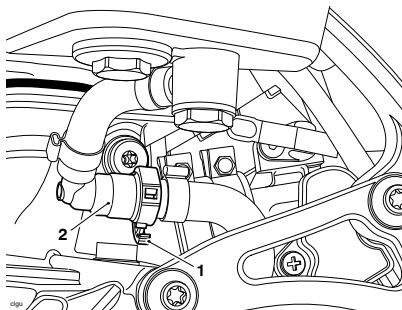
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus. Siehe Seite 226.
- ▼ Stecken Sie den Anschlussstecker der Kraftstoffpumpe ab.
- ▼ Nehmen Sie den Belüftungsschlauch des Kraftstoffeinfülldeckels von der oberen Gabelbrücke ab.
- ▼ Entfernen Sie die Befestigung und das Distanzstück aus der Mitte des Kraftstofftanks.



IASM_00389

1. Kraftstofftank
2. Kraftstoffeinfülldeckel
3. Elektrischer Anschluss Kraftstoffpumpe
4. Befestigung

- ▼ Drücken Sie den Arretiermechanismus am Kraftstoffleitungsanschluss.
- ▼ Schieben Sie die Kraftstoffschlauchkupplung vom Stutzen an der Kraftstoffleitung, ohne am Kraftstoffschlauch zu ziehen.



1. Verriegelungsvorrichtung
 2. Kraftstoffschlauchanschluss
- ▼ Bauen Sie den Kraftstofftank aus.

Kraftstofftank - Einbau

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die Warnhinweise im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ über die Vorkehrungen für den Umgang mit Kraftstoffen. Siehe Seite 37.

Vergewissern Sie sich, dass Motor und Auspuffanlage abgekühlt sind, bevor Sie Kraftstoffleitungen trennen.

Durch verschütteten Kraftstoff oder unsachgemäße Handhabung oder Lagerung von Kraftstoff könnten Brände entstehen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem Brand führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie zum Ablassen des Kraftstoffs aus dem Tank immer Ausrüstung, die zur Kraftstoffhandhabung zugelassen ist und professionelle Standards erfüllt.

Die Verwendung nicht zugelassener Ausrüstung zur Handhabung von Kraftstoffen kann zu einem Brand führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem Brand führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

⚠️ WARNUNG

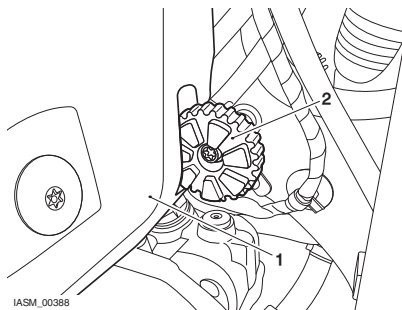
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

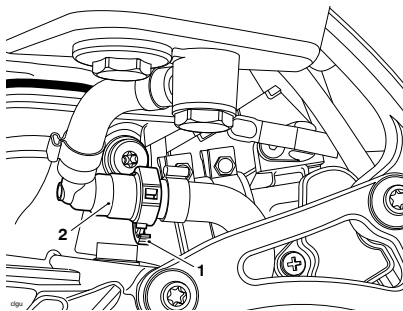
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Richten Sie den Kraftstofftank am Rahmen aus und stellen Sie sicher, dass das vordere Ende des Kraftstofftanks auf den gezackten Tüllen aufliegt.



1. Kraftstofftank
2. Gezackte Tülle

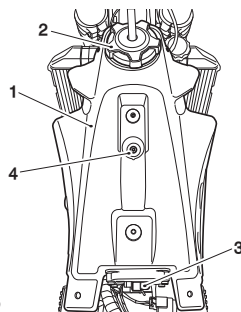
- ▼ Schließen Sie den Kraftstoffschlauchkupplung an ihrem Stutzen an der Kraftstoffleitung an. Stellen Sie sicher, dass der Arretiermechanismus die Kupplung sicher auf ihrem Stutzen hält.



- 1. Verriegelungsvorrichtung**
- 2. Kraftstoffschlauchanschluss**

- ▼ Bringen Sie das Distanzstück und die Befestigung in der Mitte des Kraftstofftanks an. Ziehen Sie die Befestigung auf 10 Nm an.
- ▼ Setzen Sie den Belüftungsschlauch des Kraftstoffeinfülldeckels wieder in die obere Gabelbrücke ein.

- ▼ Stellen Sie den elektrischen Anschluss der Kraftstoffpumpe wieder her.



IASM_00389

- 1. Kraftstofftank**
- 2. Kraftstoffeinfülldeckel**
- 3. Elektrischer Anschluss Kraftstoffpumpe**
- 4. Befestigung**

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein, siehe Seite 232.
- ▼ Bringen Sie die Seitenverkleidungen an. Siehe Seite 157.
- ▼ Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 47.

Seitenverkleidungen - Ausbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

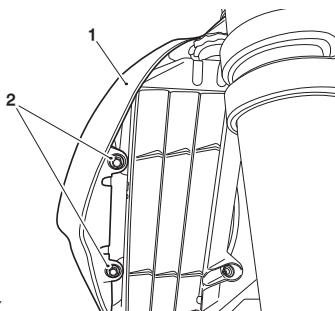
Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Befolgen Sie für die linke und rechte Seite das gleiche Verfahren.

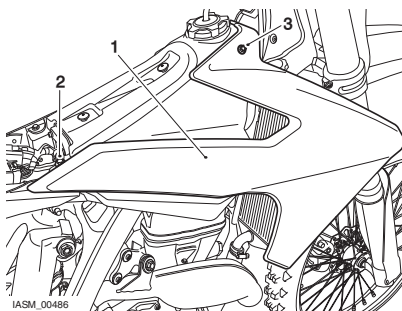
- ▼ Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 46.
- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen von der Seitenverkleidung.



IASM_00487

1. Seitenverkleidung
2. Vordere Befestigungen

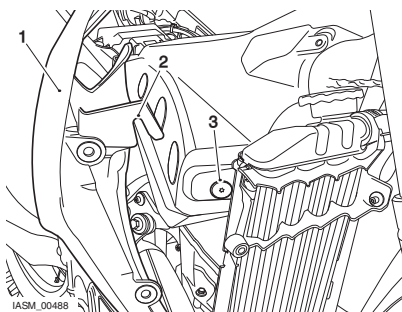
- ▼ Entfernen Sie die obere und die hintere Befestigung von der Seitenverkleidung.



IASM_00486

1. Seitenverkleidung
2. Hintere Befestigung
3. Obere Befestigung

- ▼ Heben Sie die Seitenverkleidung an, um sie von der vorderen Fixierung des Kraftstofftanks zu lösen.



IASM_00488

1. Seitenverkleidung
2. Vorderer Fixierschlitz
3. Vordere Fixierung

Seitenverkleidungen - Einbau

⚠️ WARNUNG

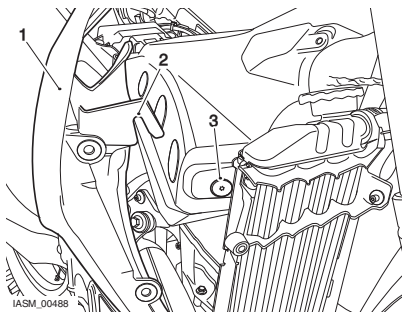
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

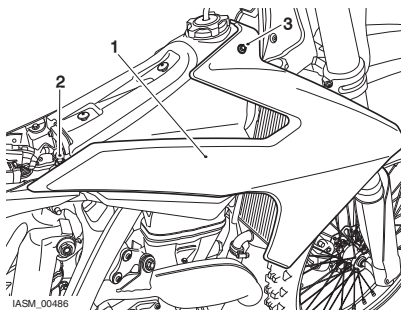
- ▼ Setzen Sie den Schlitz der Seitenverkleidung auf die vordere Fixierung des Kraftstofftanks.



1. Seitenverkleidung
2. Vorderer Fixierschlitz
3. Vordere Fixierung

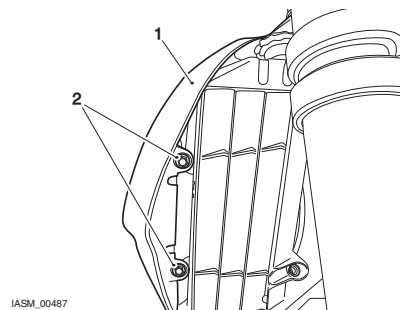
- ▼ Richten Sie die Seitenverkleidung auf die anderen Befestigungslöcher aus.

- ▼ Montieren Sie die obere Befestigung der Seitenverkleidung. Anzugsmoment 3 Nm.
- ▼ Montieren Sie die hintere Befestigung der Seitenverkleidung. Anzugsmoment 3 Nm.



1. Seitenverkleidung
2. Hintere Befestigung
3. Obere Befestigung

- ▼ Montieren Sie die beiden vorderen Befestigungen der Seitenverkleidung. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Seitenverkleidung
2. Vordere Befestigungen

- ▼ Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 47.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

Überprüfung der Kupplung

- ▼ Prüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand im Hauptzylinderbehälter und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Überprüfen Sie die Kupplung auf ihre korrekte Funktion.
- ▼ Prüfen Sie den Hydraulikschlauch der Kupplung und seine Anschlüsse auf Undichtigkeiten.
- ▼ Prüfen Sie die innere und äußere Trommel auf Schäden und Verschleiß. Falls nötig ersetzen.
- ▼ Prüfen Sie die Stahlscheiben und Reibscheiben auf Schäden, Verfärbungen und Verschleiß. Falls nötig ersetzen.

Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte der Füllstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Kupplungsflüssigkeitsstand: oder mit einem undichten Kupplungsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie den Stand der Kupplungsflüssigkeit im Hauptzylinderbehälter entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.

Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands

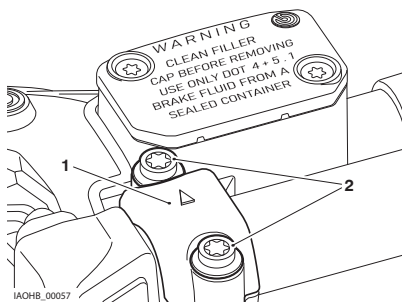
So überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand:

- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und seine Befestigungen.
- ▼ Drehen Sie den Lenker, um den Bremsflüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position zu bringen.

ACHTUNG

Notieren Sie sich für den Einbau die Position des Kupplungshauptzylinders.

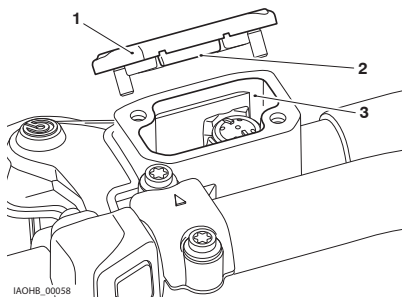
- ▼ Lockern Sie falls nötig die Klemmbefestigungen und bringen Sie den Flüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position.



IAOHB_00057

1. Schelle
2. Befestigungen

- ▼ Lösen Sie die Befestigungen des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Behälter horizontal gehalten wird, muss die Flüssigkeit bis zur oberen Füllstandlinie reichen.



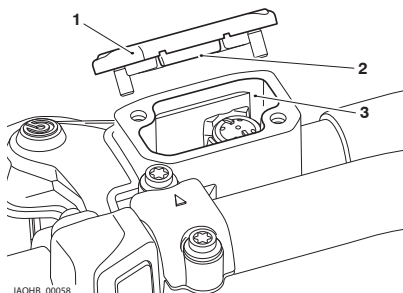
IAOHB_00058

1. Behälterdeckel
2. Membrandichtung
3. Obere Füllstandlinie

Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands

So passen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand an:

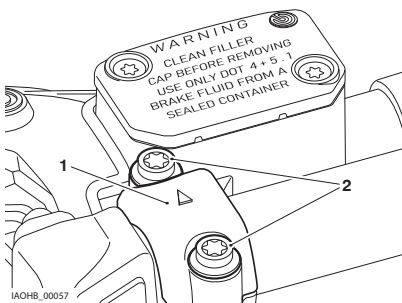
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Kupplungsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Kunststoffscheibe und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Befestigungen auf 1 Nm an.



IAOHB_00058

1. Behälterdeckel
2. Membrandichtung
3. Obere Füllstandslinie

- ▼ Legen Sie den Hauptzylinder wie beim Ausbau notiert an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 10 Nm.



IAOHB_00057

1. Schelle
2. Befestigungen

Kupplungsflüssigkeit wechseln

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Kupplungs- und Bremsflüssigkeit muss unabhängig von der Kilometerleistung des Motorrads alle zwei Kalenderjahre gewechselt werden.

Informationen zum Wechseln der Kupplungsflüssigkeit finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Kupplungsflüssigkeit wechseln“.

Antriebskette



! GEFAHR

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich am Motorritzel verfängt oder das Hinterrad blockiert, verletzt den Fahrer.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Nach jedem Rennen müssen Kontrollen und Einstellungen vorgenommen und Teile geschmiert werden.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Wir empfehlen daher, eine abgenutzte oder beschädigte Kette stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder zu ersetzen.

Schmieren der Antriebskette

ACHTUNG

Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Die Kette muss nach jedem Rennen geschmiert werden, und immer dann, wenn sie trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- ▼ Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, muss sie erst gereinigt werden und dann wie oben angegeben Schmiermittel aufgetragen werden.
- ▼ Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- ▼ Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die Antriebskette eindringen.
- ▼ Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.

Antriebskettenspiel - Prüfen



! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Hinterrad und voll entlasteter Hinterradaufhängung auf einen geeigneten Ständer.

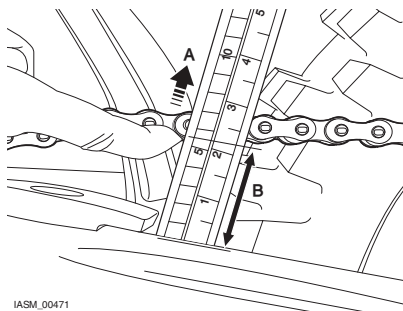
⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Hinterrad drehen, um die straffste Stelle der Antriebskette zu finden, halten Sie Ihre Finger von der Antriebskette und dem Kettenrad fern.

Es besteht die Gefahr, dass Finger zwischen Antriebskette und Kettenrad eingeklemmt werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

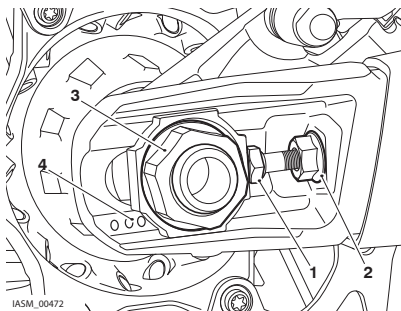
- ▼ Drehen Sie das Hinterrad, bis Sie die Stelle finden, an der die Kette am straffsten ist.
- ▼ Üben Sie direkt über dem Ende des Kettenschleifschutzes eine Kraft „A“ nach oben aus, bis die Kette straff ist.
- ▼ Messen Sie den Abstand „B“ zwischen der Oberfläche der Hinterradschwinge und der Unterkante der Kette am Kraftangriffspunkt.
- ▼ Der Abstand zwischen Schwinge und Kraftangriffspunkt muss 55 - 58 mm betragen.



IASM_00471

1. Messposition für das Antriebskettenspiel

Antriebskettenspiel - Einstellen



IASM_00472

1. **Stellschraube**
2. **Sicherungsmutter Stellschraube**
3. **Hinterradachsenmutter**
4. **Einstellmarkierungen**

Sollte das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, muss es wie folgt eingestellt werden:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Hinterrad und voll entlasteter Hinterradaufhängung auf einen geeigneten Ständer.
- ▼ Lockern Sie die Radachsenmutter.
- ▼ Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.
- ▼ Bewegen Sie beide Einsteller gleich weit und verwenden Sie dabei die Einstellmarkierungen als Orientierungshilfe.
- ▼ Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.
- ▼ Sorgen Sie dafür, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.
- ▼ Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugsmoment 25 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugsmoment 120 Nm fest.
- ▼ Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Radachse und die Einsteller-Sicherungsmuttern auf das richtige Drehmoment angezogen werden, wenn die Einstellung der Antriebskette abgeschlossen ist.

Das Betreiben des Motorrads mit lockerer Radachse und/oder lockeren Einsteller-Sicherungsmuttern kann zu einer Veränderung der Fahreigenschaften und der Kontrolle des Motorrads führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Lassen Sie die Bremsen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüfen und falls nötig ersetzen.

Wird der Fehler nicht behoben, kann dies die Bremsleistung verringern und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

Verschleißinspektion von Endantriebskette und Ritzel

⚠️ WARNUNG

Austausch-Antriebsketten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, montiert werden.

Wir empfehlen, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Eine falsche Montage von Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

Antriebskette auf Schäden prüfen

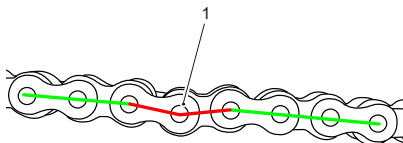
⚠️ WARNUNG

Wenn beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder an der Antriebskette festgestellt werden, muss sie ausgetauscht werden.

Versuchen Sie nicht, schwergängige Glieder zu lockern. Das schwergängige Glied kann beschädigte oder verschlissene Komponenten aufweisen.

Das Fahren mit schwergängigen oder lockeren Antriebskettengliedern kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen, lockere Bolzen und schwergängige Glieder.



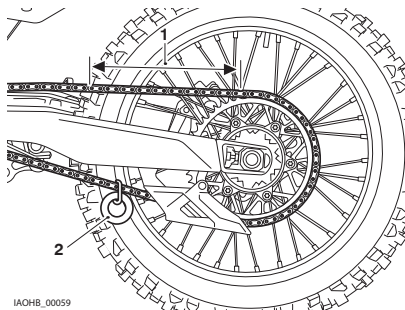
1. Schwergängiges Glied

- ▼ Wenn die Antriebskette beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder aufweist, muss sie ersetzt werden.

Antriebskette auf Verschleiß prüfen

So untersuchen Sie Antriebskette und Ritzel auf Verschleiß:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Hinterrad und voll entlasteter Hinterradaufhängung auf einen geeigneten Ständer.
- ▼ Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.
- ▼ Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.



1. Messung über 20 Kettenglieder

2. Gewicht

- ▼ Sollte die Länge 320 mm überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden.

Verschleißinspektion der Ritzel

ACHTUNG

Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrades.

Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrades angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



(Ritzelverschleiß zur Verdeutlichung überzeichnet)

cool

- ▼ Lassen Sie die Antriebskette und die Kettenräder bei Unregelmäßigkeiten durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, austauschen.

Bremsen

Spiel des Bremspedals und seine Einstellung

Das Fahren des Motorrads ohne Spiel im Bremspedal kann zu einer Überhitzung der Bremse führen, was die Bremswirkung verringert und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn die Position des Bremspedals verstellt wurde, muss sein Spiel überprüft und falls nötig angepasst werden. Siehe Seite 96.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

WARNUNG

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Das Ersetzen einzelner Beläge verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Scheibenbremsflüssigkeit

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an NebenkompONENTEN, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem undichten Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands

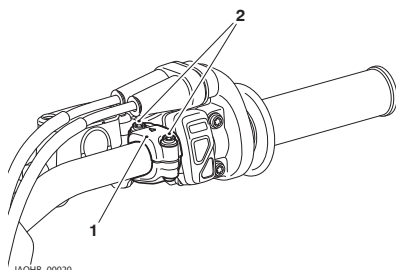
Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und seine Befestigungen.
- ▼ Drehen Sie den Lenker, um den Bremsflüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position zu bringen.

ACHTUNG

Notieren Sie sich für den Einbau die Position des Hauptbremszylinders.

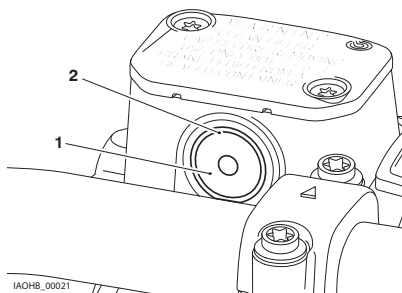
- ▼ Lockern Sie falls nötig die Klemmbefestigungen und bringen Sie den Flüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position.



IAOHB_00020

1. Vorderrad-Hauptzylinder Klemme
2. Befestigungen

- ▼ Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand, der (bei waagerechtem Behälter) im Schauglas an der Rückseite des Behälters sichtbar ist.
- ▼ Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der oberen Füllstandmarkierung liegt, füllen Sie den Behälter mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter bis zur oberen Markierung auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, siehe Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands.



IAOHB_00021

1. Schauglas
2. Obere Standmarkierung

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

! WARNUNG

Beim Hinzufügen von Bremsflüssigkeit zum Bremsflüssigkeitsbehälter ist absolute Sauberkeit zu gewährleisten.

Verhindern Sie, dass Feuchtigkeit oder Fremdkörper in den Zylinder eindringen, da dies die Eigenschaften der Bremsflüssigkeit nachteilig beeinflusst.

Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit aus einem bereits geöffneten Behälter. Verwenden Sie immer Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

Prüfen Sie den Bremskreislauf stets auf Undichtigkeiten im Bereich von Hydraulikfittings und auf Schäden an den Schläuchen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

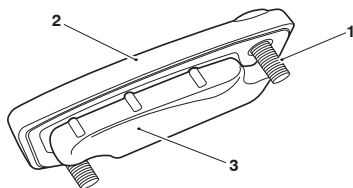
ACHTUNG

Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und seine Befestigungen.

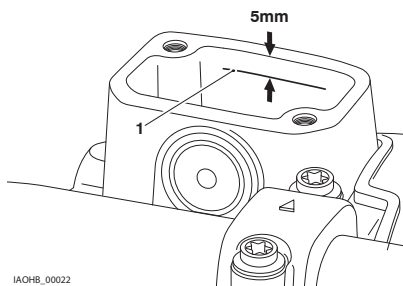
- ▼ Lösen Sie die Befestigungen des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.



IASM_00349_1

1. Befestigungen
2. Behälterdeckel
3. Membrandichtung

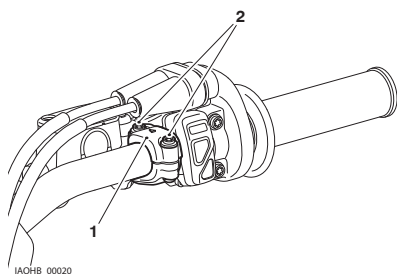
- ▼ Befüllen Sie den Behälter bis zur oberen Füllstandslinie (5 mm unter der Oberkante des Behälters) mit neuer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.



IAOHB_00022

1. Obere Füllstandslinie

- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Befestigungen auf 1 Nm an.
- ▼ Legen Sie den Hauptzylinder wie beim Ausbau notiert an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Vorderrad-Hauptzylinder Klemme
2. Befestigungen

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

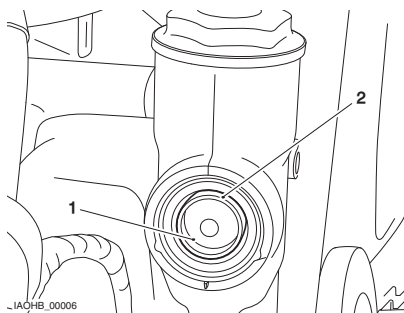
Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem undichten Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht.
- ▼ Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand, der im Schauglas an der Rückseite des Hauptzylinders sichtbar ist.
- ▼ Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der Oberseite des Schauglases liegt, füllen Sie den Behälter bis zur Oberseite des Schauglases mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, siehe Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands.



1. Schauglas
2. Oberseite des Schauglases

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

! WARNUNG

Beim Hinzufügen von Bremsflüssigkeit zum Bremsflüssigkeitsbehälter ist absolute Sauberkeit zu gewährleisten.

Verhindern Sie, dass Feuchtigkeit oder Fremdkörper in den Zylinder eindringen, da dies die Eigenschaften der Bremsflüssigkeit nachteilig beeinflusst.

Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit aus einem bereits geöffneten Behälter. Verwenden Sie immer Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

Prüfen Sie den Bremskreislauf stets auf Undichtigkeiten im Bereich von Hydraulikfittings und auf Schäden an den Schläuchen.

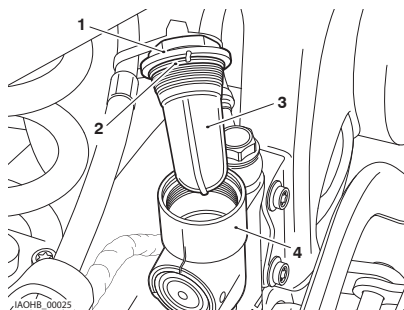
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

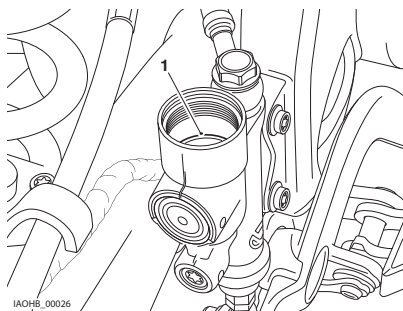
Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

- ▼ Entfernen Sie die beiden Kabelbinder und nehmen Sie die Abdeckung des Hinterrad-Hauptzylinders ab.
- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Hinterrad-Hauptzylinderdeckel.
- ▼ Entfernen Sie den Hauptzylinderdeckel samt O-Ring und Membrandichtung.



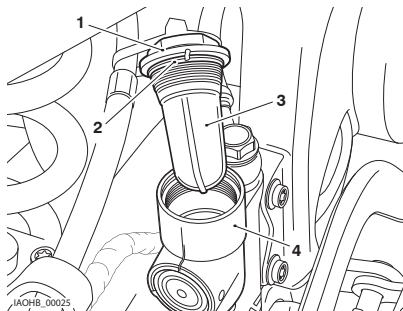
1. Verschluss
2. O-Ring
3. Membrandichtung
4. Hauptzylinder

- ▼ Füllen Sie den Hauptzylinder bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.



1. Obere Füllstandslinie

- ▼ Bringen Sie den Hauptzylinderdeckel wieder an und achten Sie darauf, dass der O-Ring und die Membrandichtung richtig am Deckel angebracht sind, wie in der Abbildung unten gezeigt. Ziehen Sie den Deckel auf 17 Nm fest.



1. Verschluss
2. O-Ring
3. Membrandichtung
4. Hauptzylinder

- ▼ Bringen Sie die Abdeckung des Hinterrad-Hauptzylinders wieder an und sichern Sie sie mit zwei neuen Kabelbindern.

Bremsklottverschleißausgleich

! WARNUNG

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft und behoben werden.

Durch das Fahren mit fehlerhaften Bremsen können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Verschleiß von Bremscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Verschleißprüfung der Vorderrad-Bremsbeläge

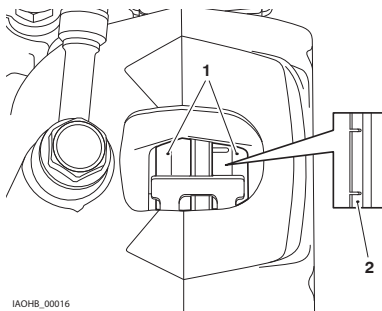
⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Bremsbelag-Trägerplatte die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Bremsbelag-Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

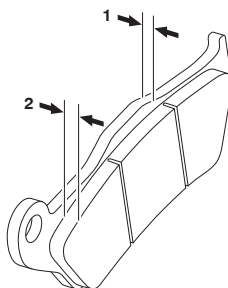
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bremsbeläge müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestwartungsstärke oder darunter verschlissen sind.



IAOHB_00016

1. Trägerplatte
2. Bremsklotz



IAOHB_00015

1. Trägerplatte
2. Bremsbelagmaterial

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Wir empfehlen, die Bremsbeläge von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, wechseln zu lassen. Sollte die Stärke der Trägerplatte und des Bremsbelags den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

Tabelle Vorderrad-Bremsbelagstärke

Mindestdicke von Trägerplatte und Bremsbelag	3,70 mm
---	---------

Verschleißprüfung der Hinterrad-Bremsbeläge

 **WARNUNG**

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Bremsbelag-Trägerplatte die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

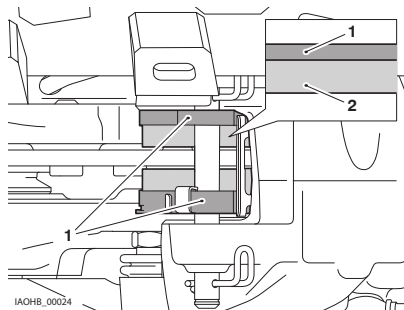
Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Bremsbelag-Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

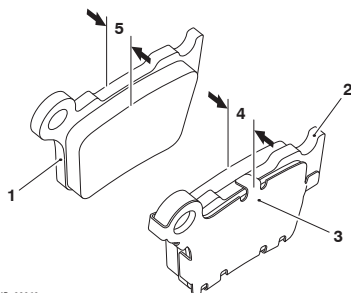
ACHTUNG

Beachten Sie, dass am äußeren Bremsbelag ein Isolierkörper und ein Abstandsblech angebracht sind.

Bremsbeläge müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestwartungsstärke oder darunter verschlissen sind.



1. Trägerplatte
2. Bremsklotz



IAOHB_00060

1. Innerer Bremsklotz
2. Äußerer Bremsklotz
3. Isolierkörper und Abstandsblech
4. Maß äußerer Bremsklotz
5. Maß innerer Bremsklotz

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Wir empfehlen, die Bremsbeläge von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, wechseln zu lassen.

Sollte die Stärke der Trägerplatte und des Bremsbelags den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

Tabelle Hinterrad-Bremsbelagstärke

Mindestdicke von Trägerplatte und Bremsbelag	Innerer Bremsbelag 4,50 mm
	Äußerer Bremsbelag 6,40 mm

Vorderrad-Bremsklötze - Ausbau



! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Von Triumph für dieses Modell gelieferte Bremsklötze sind speziell für die Verwendung mit den in Ihrem Motorrad verbauten Bremssätteln ausgelegt.

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsbeläge mit einer falschen Trägerplattenstärke können sich bei Verschleiß möglicherweise vom Bremssattelgehäuse lösen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! VORSICHT

Stecken Sie beim Ausbau von Bremskomponenten niemals Ihre Finger oder Hände in eine Bremssattelöffnung.

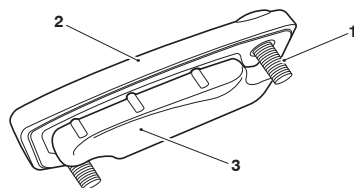
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

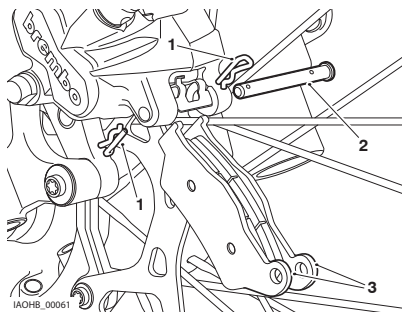
Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

- ▼ Drehen Sie den Lenker, um den Bremsflüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position zu bringen.
- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und seine Befestigungen.
- ▼ Lösen Sie die Befestigungen des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Drücken Sie die Bremsbeläge in den Bremssattel, um die Bremskolben zurückzuschieben. Gehen Sie sicher, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Behälter fließt.
- ▼ Entfernen Sie die beiden Splinte
- ▼ Entfernen Sie den Bremsbelag-Haltestift vom Bremssattel.
- ▼ Bauen Sie die Bremsklötze aus.



IASM_00349_1

1. **Befestigungen**
2. **Behälterdeckel**
3. **Membrandichtung**



1. **Splinte**
2. **Haltestift**
3. **Vorderrad-Bremsbeläge**

Vorderrad-Bremsklötze - Einbau

**! WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Von Triumph für dieses Modell gelieferte Bremsklötze sind speziell für die Verwendung mit den in Ihrem Motorrad verbauten Bremssätteln ausgelegt.

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsbeläge mit einer falschen Trägerplattenstärke können sich bei Verschleiß möglicherweise vom Bremssattelgehäuse lösen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! VORSICHT

Stecken Sie beim Ausbau von Bremskomponenten niemals Ihre Finger oder Hände in eine Bremssattelöffnung.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

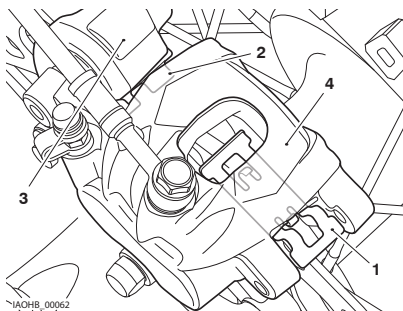
ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

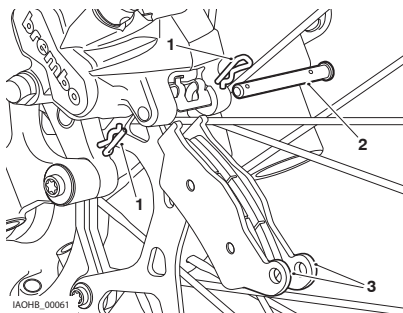
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der Bremssattel sauber und frei von Ablagerungen ist.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Anti-Rassel-Feder wie in der Abbildung unten gezeigt am Bremssattel befestigt ist.

- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Gleitblech wie in der Abbildung unten gezeigt am Ankerblech befestigt ist.



1. Anti-Rasselfeder
2. Gleitblech
3. Ankerblech
4. Bremssattel

- ▼ Montieren Sie die neuen Bremsbeläge und setzen Sie den Haltestift ein.
- ▼ Setzen Sie zum Sichern die beiden Splinte in der in der Abbildung unten gezeigten Ausrichtung ein.



1. Splinte
2. Haltestift
3. Vorderrad-Bremsbeläge

- ▼ Führen Sie Pumpbewegungen mit dem Bremshebel aus, um die Bremssattel-Kolben korrekt auszurichten.
- ▼ Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Siehe Seite 168.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 1 Nm.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion. Korrigieren Sie den Zustand, falls nötig.

Hinterrad-Bremsklötze - Ausbau

**! WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Von Triumph für dieses Modell gelieferte Bremsklötze sind speziell für die Verwendung mit den in Ihrem Motorrad verbauten Bremssätteln ausgelegt.

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsbeläge mit einer falschen Trägerplattenstärke können sich bei Verschleiß möglicherweise vom Bremssattelgehäuse lösen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! VORSICHT

Stecken Sie beim Ausbau von Bremskomponenten niemals Ihre Finger oder Hände in eine Bremssattelöffnung.

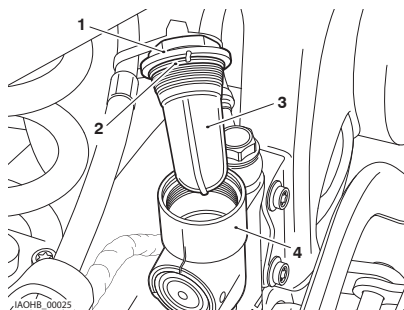
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

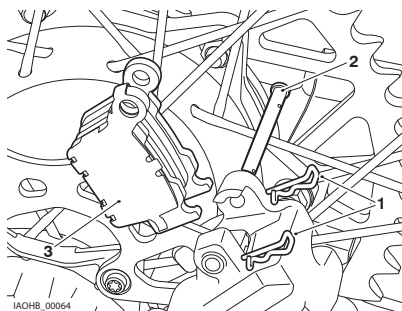
Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

- ▼ Entfernen Sie die beiden Kabelbinder und nehmen Sie die Abdeckung des Hinterrad-Hauptzylinders ab.
- ▼ Reinigen Sie den Bereich um den Hinterrad-Hauptzylinderdeckel.
- ▼ Entfernen Sie den Hauptzylinderdeckel samt O-Ring und Membrandichtung.



1. Verschluss
2. O-Ring
3. Membrandichtung
4. Hauptzylinder

- ▼ Drücken Sie die Bremsbeläge in den Bremssattel, um die Bremskolben zurückzuschieben. Gehen Sie sicher, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Behälter fließt.
- ▼ Entfernen Sie die beiden Splinte.
- ▼ Entfernen Sie den Belaghaltestift vom Bremssattel.
- ▼ Bauen Sie die Bremsklötze aus.



1. Splinte
2. Haltestift
3. Hinterrad-Bremsklötze

Hinterrad-Bremsklötze - Einbau



! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Von Triumph für dieses Modell gelieferte Bremsklötze sind speziell für die Verwendung mit den in Ihrem Motorrad verbauten Bremssätteln ausgelegt.

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsbeläge mit einer falschen Trägerplattenstärke können sich bei Verschleiß möglicherweise vom Bremssattelgehäuse lösen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! VORSICHT

Stecken Sie beim Ausbau von Bremskomponenten niemals Ihre Finger oder Hände in eine Bremssattelöffnung.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

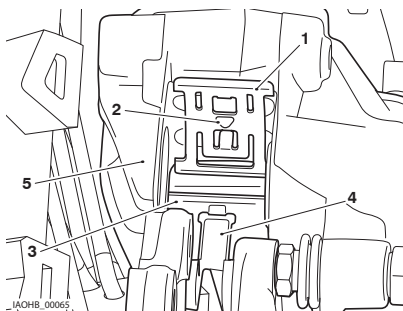
ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

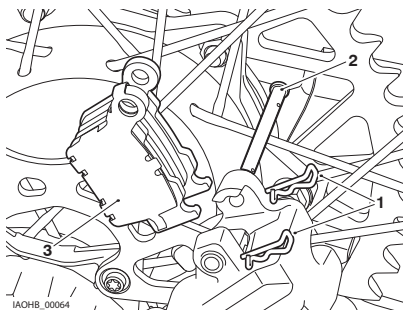
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der Bremssattel sauber und frei von Ablagerungen ist.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Anti-Rassel-Feder so am Bremssattel befestigt ist, dass ihre Pfeilmarkierung nach vorne zeigt, wie in der Abbildung unten gezeigt.

- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Gleitblech wie in der Abbildung unten gezeigt am Ankerblech befestigt ist.



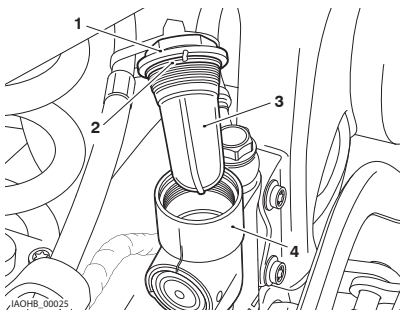
1. Anti-Rasselfeder
2. Markierungspfeil
3. Gleitblech
4. Ankerblech
5. Bremsattel

- ▼ Montieren Sie die neuen Bremsbeläge und setzen Sie den Haltestift ein.
- ▼ Setzen Sie zum Sichern die beiden Splinte in der in der Abbildung unten gezeigten Ausrichtung ein.



1. Splinte
2. Haltestift
3. Hinterrad-Bremsklötze

- ▼ Führen Sie Pumpbewegungen mit dem Bremspedal aus, um die Bremsattel-Kolben korrekt auszurichten.
- ▼ Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Siehe Seite 171.
- ▼ Bringen Sie den Hauptzylinderdeckel wieder an und achten Sie darauf, dass der O-Ring und die Membrandichtung richtig am Deckel angebracht sind, wie in der Abbildung unten gezeigt. Ziehen Sie den Deckel auf 17 Nm fest.



1. Verschluss
2. O-Ring
3. Membrandichtung
4. Hauptzylinder

- ▼ Bringen Sie die Abdeckung des Hinterrad-Hauptzylinders wieder an und sichern Sie sie mit zwei neuen Kabelbindern (siehe Abdeckung des Hinterrad-Hauptbremszylinders - Einbau).
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion. Korrigieren Sie den Zustand, falls nötig.

Vorderrad-Bremsscheibe - Verschleiß

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Verschleiß

- ▼ Überprüfen Sie die Bremsscheibe auf Risse und Schäden. Ersetzen Sie die Scheibe, wenn sie Risse oder Schäden aufweist.
- ▼ Überprüfen Sie die Stärke der Bremsscheibe an mehreren Punkten in dem in der Abbildung unten gezeigten schraffierten Bereich.

- ▼ Bremsscheiben sind zu ersetzen, wenn sie über das Servicelimit hinaus verschlissen sind oder das Scheibenschlaglimit überschreiten. Für den Ausbau der Bremsscheibe siehe Seite 187, für den Einbau der Bremsscheibe siehe Seite 188.

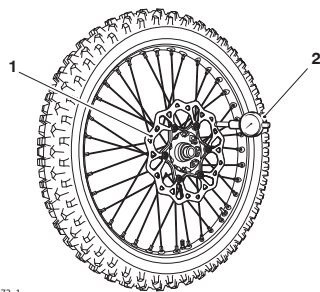
Dicke der Vorderrad-Bremsscheibe

Standard	3,00 mm
Zulässiger Grenzwert	2,70 mm

Rundlauf der vorderen Bremsscheibe

Zulässiger Grenzwert	0,05 mm
----------------------	---------

Messen Sie den Rundlauf der Scheibe mit einer präzisen, auf einer Richtplatte aufgestellten Messuhr.



IASM_00372_1

1. Bremsscheibe
2. Messuhr

Hinterrad-Bremsscheibe - Verschleiß

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkompenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Überprüfen Sie die Bremsscheibe auf Risse und Schäden. Ersetzen Sie die Scheibe, wenn sie Risse oder Schäden aufweist.
- ▼ Überprüfen Sie die Stärke der Bremsscheibe an mehreren Punkten in dem in der Abbildung unten gezeigten schraffierten Bereich.
- ▼ Bremsscheiben sind zu ersetzen, wenn sie über das zulässigen Grenzwert hinaus verschlissen sind oder der Rundlauf der Scheiben fehlerhaft ist.

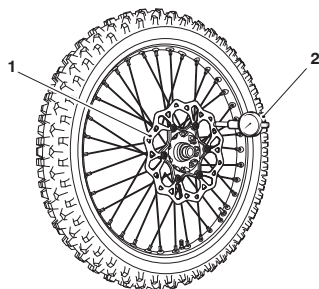
Dicke der Hinterrad-Bremsscheibe

Standard	4,0 mm
Zulässiger Grenzwert	3,6 mm

Hinterrad-Bremsscheibenschlag

Zulässiger Grenzwert	0,05 mm
----------------------	---------

Messen Sie den Bremsscheibenschlag mit einer präzisen, auf einer Richtplatte aufgestellten Messuhr.



IASM_00372_1

1. Bremsscheibe
2. Messuhr

Vorderrad-Bremsscheibe - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkompenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

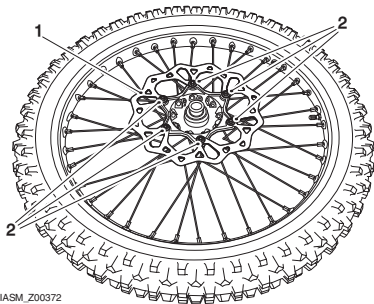
Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Bauen Sie das Vorderrad aus, siehe Seite 204.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Legen Sie das Rad auf Auflageblöcken ab, um Schäden am Rad-Stern zu vermeiden.



IASM_Z00372

1. Vorderrad-Bremsscheibe
2. Befestigungen

- ▼ Entfernen und Sie die sechs Befestigungen und bauen Sie die Bremsscheibe aus.

Vorderrad-Bremsscheibe - Einbau

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

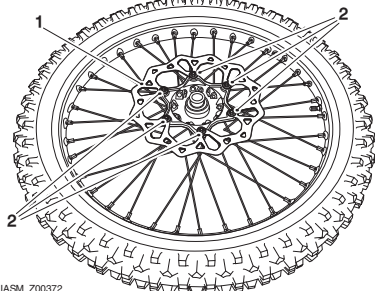
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Reinigen Sie die Gewinde der Befestigungen und stellen Sie sicher, dass alte Schraubensicherung von der Radnabe entfernt wird.

- ▼ Tragen Sie ThreeBond 1324 oder ein gleichwertiges Sicherungsmittel auf die Gewinde der Bremsscheibenbefestigungen auf.
- ▼ Montieren Sie die Bremsscheibe am Vorderrad.
- ▼ Bringen Sie Befestigungen an. Anzugsmoment 12 Nm.



IASM_Z00372

1. Vorderrad-Bremsscheibe
2. Befestigungen

- ▼ Bauen Sie das Vorderrad ein, siehe Seite 205
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion. Korrigieren Sie den Zustand, falls nötig.

⚠ WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft und behoben werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Hinterrad-Bremsscheibe - Ausbau

⚠️ WARNUNG

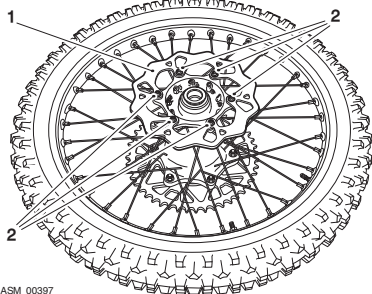
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Bauen Sie das Hinterrad aus, siehe Seite 207.
- ▼ Legen Sie das Rad auf Auflageblöcken ab, um Schäden am Radstern zu vermeiden.



IASM_00397

1. Hinterrad-Bremsscheibe
2. Befestigungen

- ▼ Entfernen Sie die sechs Befestigungen und bauen Sie die Bremsscheibe aus.

Hinterrad-Bremsscheibe - Einbau

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

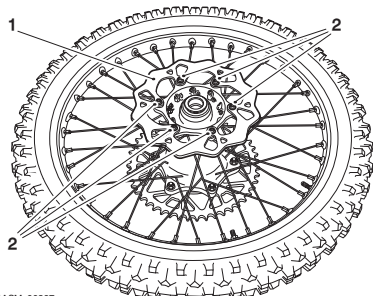
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Reinigen Sie die Gewinde der Befestigungen und stellen Sie sicher, dass alte Schraubensicherung von der Radnabe entfernt wird.
- ▼ Tragen Sie ThreeBond 1324 oder ein gleichwertiges Sicherungsmittel auf die Gewinde der Bremsscheibenbefestigungen auf.
- ▼ Legen Sie die Bremsscheibe an das Hinterrad an.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Bringen Sie neue Befestigungen an. Anzugsmoment 12 Nm.



IASM_00397

1. Hinterrad-Bremsscheibe
2. Befestigungen

- ▼ Bauen Sie das Hinterrad wieder ein, siehe Seite 209.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion. Korrigieren Sie den Zustand, falls nötig.

Lenkung

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie beim Überprüfen von Lenk- und Radlagern keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden und von seinem Ständer fallen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft und behoben werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Lenkkopflager - prüfen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

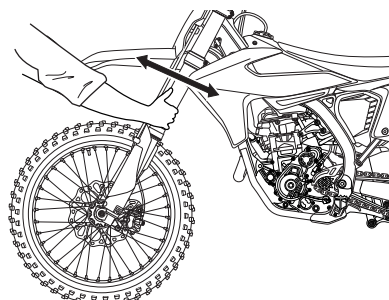
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Lenklager (Lenkkopflager). Überprüfen Sie die Lenkkopflager gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkungsagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Gabelaußenrohre und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.

ACHTUNG

Wir empfehlen, dass Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage, Einbau und Einstellung von Lenkungscomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, wenden.

- ▼ Wenn in den Lenklagern (Lenkkopflagern) Spiel festgestellt werden kann, lassen Sie die Fehler vor der Fahrt beheben. Siehe „Lenklager - Einstellen“ im Werkstatthandbuch.

Überprüfen der Vorderradgabel

! WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Vorderradgabel. Überprüfen Sie Vorderradgabel gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Das Fahren mit defekten oder beschädigten Aufhängungskomponenten ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

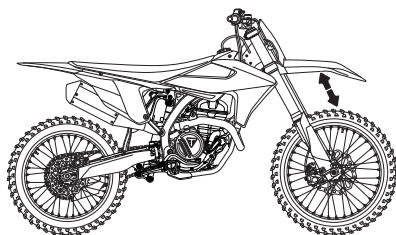
! VORSICHT

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

! VORSICHT Fortsetzung

Das versehentliche Freisetzen von unter Druck stehendem Öl oder Freigeben von Federn kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.



Überprüfen der Vorderradgabel

Überprüfen der Gabel:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male nacheinander hinunter.
- ▼ Auf Rauheit und übermäßige Steifigkeit prüfen.
- ▼ Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, muss die Vorderradgabel von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft werden.

Überprüfen der Radlager und Dichtungen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

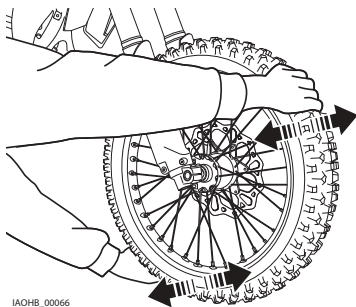
! WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Radlager. Überprüfen Sie die Radlager gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Radlagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

ACHTUNG

Wenn die Radlager Spiel in der Radnabe zulassen oder Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht leichtgängig dreht, müssen die Radlager durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, überprüft werden.

- ▼ Wenn Spiel festgestellt werden kann, müssen die Radlager ausgetauscht werden. Siehe „Vorderradlager - Ausbau“ und „Vorderradlager - Einbau“ bzw. „Hinterradlager - Ausbau“ und „Hinterradlager - Einbau“ im Werkstatthandbuch.
- ▼ Setzen Sie den Ständer um und wiederholen Sie das Verfahren am Hinterrad.
- ▼ Überprüfen Sie die Radlagerdichtungen auf Schäden und Verschleiß prüfen und ersetzen Sie sie falls nötig. Siehe „Vorderradlager - Ausbau“ und „Vorderradlager - Einbau“ bzw. „Hinterradlager - Ausbau“ und „Hinterradlager - Einbau“ im Werkstatthandbuch.
- ▼ Entfernen Sie den geeigneten Ständer und montieren Sie den Plug-in-Ständer.

Lenkkopflager - Einstellen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Wir empfehlen, dass Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage, Einbau und Einstellung von Lenkungs-komponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross-Einbau- und Enduro-Motorräder, wenden.

- ▼ Informationen zum Einstellen der Lenkkopflager finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Lenklager - Einstellen“.

Lenkkopflager - schmieren

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Wir empfehlen, dass Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage, Einbau und Einstellung von Lenkkomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross-Einbau- und Enduro-Motorräder, wenden.

- ▼ Informationen zur Schmierung der Lenkkopflager finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Lenklager - Schmieren“.

Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Wenn die Vorderradaufhängung eingestellt wird, stellen Sie sicher, dass beide Federbeine auf dieselben Einstellungen eingestellt werden.

Abweichende Einstellungen auf der linken und rechten Seite können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Für Informationen zum Einrichten der Vorder- und Hinterradaufhängung siehe „Fahrwerkabstimmung“ unter Seite 74.

Vorderradgabel-Öldichtungen - Reinigen

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Ein geeigneter Gabelöldichtungsreiniger verfügt über zwei Reinigungshaken. Der Reinigungshaken mit der Aufschrift OIL SEAL (ÖLDICHTUNG) ist für die Öldichtung, der andere für die Staubbichtung bestimmt.

Beim Reinigen der Öldichtung kann ein wenig Gabelöl austreten.

Hinweis

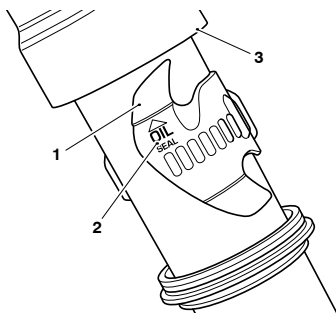
T3880216 - Gabeldichtungsreiniger, Gabeln mit 45-55 mm besitzt zwei Reinigungshaken. Der Reinigungshaken mit der Aufschrift OIL SEAL (ÖLDICHTUNG) ist für die Öldichtung, der andere für die Staubbichtung bestimmt.

Beim Reinigen der Öldichtung mit dem Spezialwerkzeug T3880216 kann ein wenig Gabelöl austreten.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer.
- ▼ Bauen Sie den Gabelprotektor aus. Siehe Seite 219
- ▼ Reinigen Sie den Bereich um die Staubbichtung und nehmen Sie diese dann vorsichtig vom Gabelaußenrohr ab.
- ▼ Wischen Sie sichtbaren Schmutz oder Wasser von der Dichtung ab.
- ▼ Reinigen Sie den Gabelöldichtungsreiniger.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

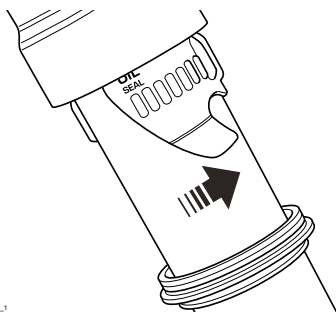
- ▼ Setzen Sie den Öldichtungsreiniger an das Gabelinnenrohr. Achten Sie darauf, dass der Reinigungshaken mit der Aufschrift OIL SEAL zur Öldichtung zeigt.



dapl

1. Reinigungshaken
2. Aufschrift OIL SEAL
3. Position der Öldichtung

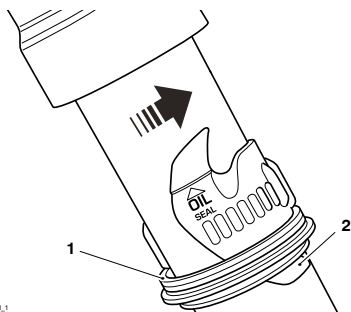
- ▼ Schieben Sie den Reinigungshaken vorsichtig unter die Dichtlippe. Drehen Sie den Öldichtungsreiniger um 360° in die gezeigte Richtung und nehmen Sie den Reinigungshaken dann von der Öldichtung ab.



dapl_1

Drehrichtung

- ▼ Schieben Sie den Öldichtungsreiniger nach unten, um mit dem anderen Reinigungshaken die Staubbichtung zu reinigen. Drehen Sie den Öldichtungsreiniger um 360° in die gezeigte Richtung und nehmen Sie den Reinigungshaken dann von der Staubbichtung ab.



dapl_1

1. Staubbichtung
2. Reinigungshaken

- ▼ Pressen Sie die Staubbichtung mit dem breiteren Ende des Öldichtungsreinigers und nur mit Handdruck in ihre Position im Außenrohr.
- ▼ Bauen Sie die Gabelprotektoren ein, siehe Seite 220

Vorderradgabel - Aus- und Einbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Wenden Sie sich für den Aus- und Einbau von Aufhängungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Informationen zum Ausbau der Vorderradgabel finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Vorderradgabel - Ausbau“.

Informationen zum Einbau der Vorderradgabel finden Sie im Werkstatthandbuch unter „Vorderradgabel - Einbau“.

Vorderradgabel – Entlüften

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

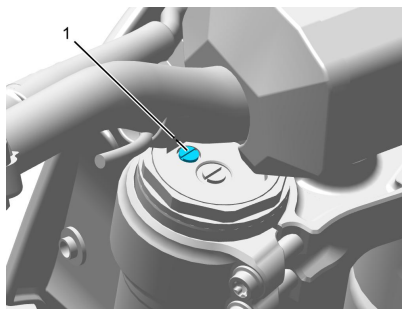
Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn sich der Gabelholm beim Fahren schwergängig bewegt, lassen Sie über das Entlüftungsventil den Luftdruck aus dem Gabelholm ab.

- ▼ Heben Sie das Motorrad an und stützen Sie es so ab, dass das Vorderrad gerade über dem Boden schwebt.
- ▼ Entfernen Sie die Entlüftungsschraube, um den Luftdruck aus dem Gabelholm abzulassen.
- ▼ Überprüfen Sie den O-Ring auf seinen Zustand und ersetzen Sie ihn falls nötig.

- ▼ Bringen Sie die Entlüftungsschraube wieder an. Anzugsmoment 1,3 Nm



1. Gabelholm-Entlüftungsschraube

- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang für den anderen Gabelholm.

Untere Gabelbrücke und Lenkkopflager - Aus- und Einbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Wenden Sie sich für Ausbau, Zerlegung, Montage und Einbau von Aufhängungs- oder Lenkungs-komponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Informationen zum Ausbau der unteren Gabelbrücke und der Lenkkopflager finden Sie unter „Untere Gabelbrücke und Lenkkopflager - Ausbau“ im Werkstatthandbuch.

Informationen zum Einbau der unteren Gabelbrücke und der Lenkkopflager finden Sie unter „Untere Gabelbrücke und Lenkkopflager - Einbau“ im Werkstatthandbuch.

Hinterradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Für Informationen zum Einrichten der Vorder- und Hinterradaufhängung siehe „Fahrwerkabstimmung“ unter Seite 74.

Hinterradaufhängung - Aus- und Einbau

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Wenden Sie sich für den Aus- und Einbau von Aufhängungskomponenten an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Informationen zum Ausbau der Hinterradaufhängung finden Sie unter „Hinterradaufhängung - Ausbau“ im Werkstatthandbuch.

Informationen zum Einbau der Hinterradaufhängung finden Sie unter „Hinterradaufhängung - Einbau“ im Werkstatthandbuch.

Überprüfung der Antriebsketten-Schleifschutzleisten

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an NebenkompONENTEN, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

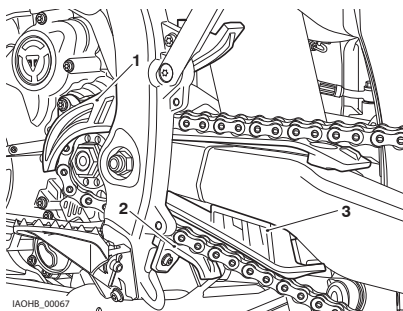
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Schleifschutzleisten der Antriebskette müssen gemäß den planmäßigen Anforderungen überprüft und bei Verschleiß, Rissen oder Schäden ersetzt werden.

Der Antriebsketten-Schleifschutz besteht aus drei Komponenten:

- ▼ Obere Antriebskettenführung.
- ▼ Untere Antriebskettenführung.

▼ Antriebsketten-Schleifschutz.



- 1. Obere Antriebskettenführung**
- 2. Untere Antriebskettenführung**
- 3. Antriebsketten-Schleifschutz**

Informationen zum Ausbau der oberen und unteren Antriebskettenführung finden Sie unter Seite 203.

ACHTUNG

Für den Aus- und Einbau des Antriebsketten-Schleifschutzes muss die Hinterradschwinge ausgebaut werden.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, um den Schleifschutz überprüfen und falls nötig einen neuen einbauen zu lassen.

- ▼ Informationen zum Ersetzen des Antriebsketten-Schleifschutzes finden Sie unter „Antriebsketten-Schleifschutz - Ausbau“ und „Antriebsketten-Schleifschutz - Einbau“ im Werkstatthandbuch.

Obere und untere Antriebskettenführung - Ausbau

⚠️ WARNUNG

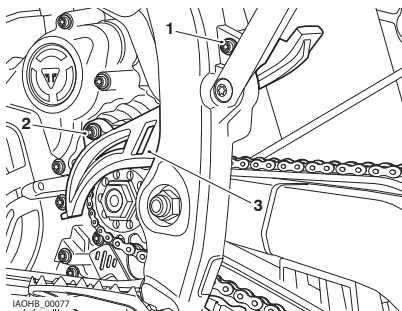
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

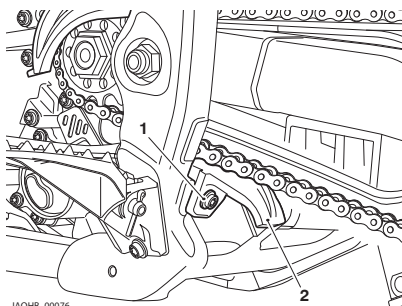
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem geeigneten Ständer ab und sichern Sie es.
- ▼ Entfernen Sie die Befestigungen, mit denen die obere Führung am Rahmen und am Motor befestigt ist. Entsorgen Sie die Rahmenbefestigung.
- ▼ Bauen Sie die obere Führung aus.



1. Befestigung am Motor
2. Befestigung am Rahmen
3. Obere Führung

- ▼ Lösen Sie die Befestigung und bauen Sie die untere Führung aus. Entsorgen Sie die Befestigung.



1. Befestigung
2. Untere Führung

Obere und untere Antriebskettenführung - Einbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

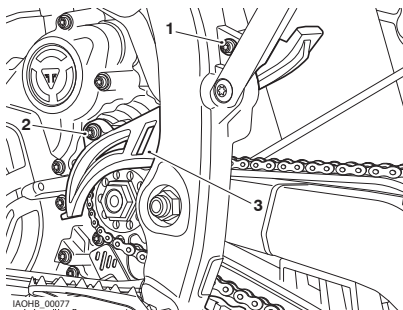
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

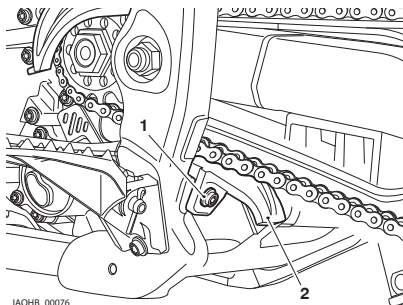
- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem geeigneten Ständer ab und sichern Sie es.

- ▼ Legen Sie die obere Führung am Rahmen an. Montieren Sie die Befestigung, um die obere Führung am Motor zu befestigen.
- ▼ Montieren Sie eine neue Befestigung, um die obere Führung am Rahmen zu befestigen. Anzugsmoment 25 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die Befestigung der oberen Führung am Motor fest. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Befestigung am Motor
2. Befestigung am Rahmen
3. Obere Führung

- ▼ Legen Sie die untere Führung am Rahmen an.
- ▼ Montieren Sie die neue Befestigung. Anzugsmoment 10 Nm.



1. Befestigung
2. Untere Führung

Räder

Vorderrad - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

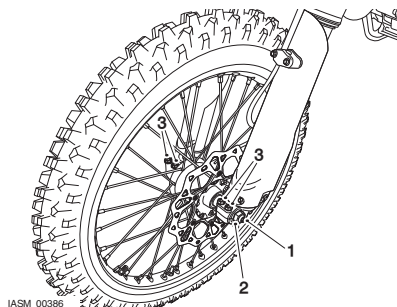
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

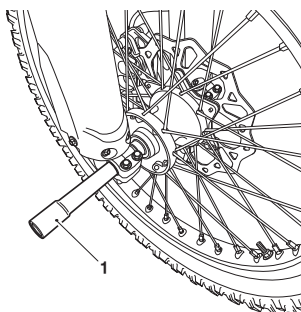
Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

- ▼ Heben Sie das Motorrad mit einem geeigneten Hubständer an.
- ▼ Drücken Sie die Bremsbeläge in den Bremssattel, um die Bremskolben zurückzuschieben.
- ▼ Entfernen Sie die Radachsenmutter.
- ▼ Lockern Sie die vier Radachsen-Klemmschrauben.



1. **Vorderradachse**
2. **Vorderradachsmutter**
3. **Vorderrad-Achsklemmschrauben**

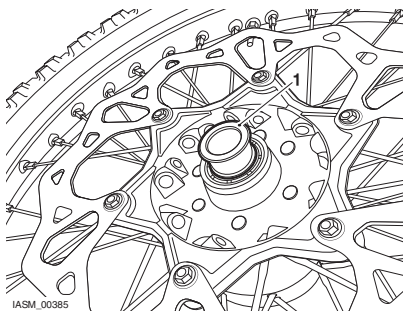
- ▼ Stützen Sie das Vorderrad ab, während Sie die Radachse von der rechten Seite des Rads ausbauen.



1. **Vorderradachse**

- ▼ Bauen Sie das Vorderrad aus.

- ▼ Entfernen Sie die Distanzstücke vom Vorderrad.



1. **Vorderrad-Distanzstück (eines von zwei abgebildet)**

Vorderrad - Einbau

! WARNUNG

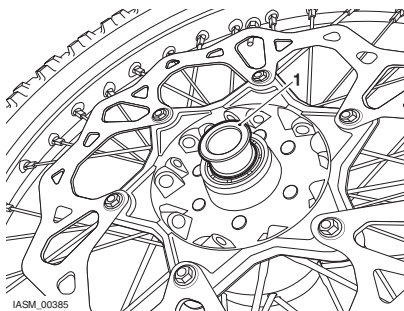
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

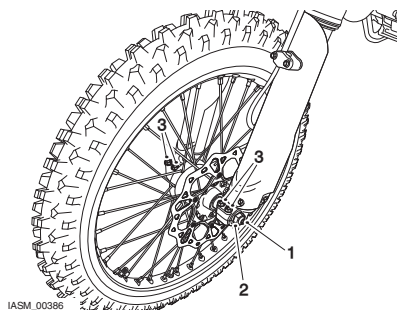
- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht Hochtemperaturfett auf die Flächen der Rad-Distanzstücke auf, die mit den Lagerdichtungen in Berührung kommen.
- ▼ Montieren Sie die Distanzstücke im Vorderrad.



1. Vorderrad-Distanzstück (eines von zwei abgebildet)

- ▼ Setzen Sie das Vorderrad in die Vorderradgabel und passen Sie auf, dass die Bremsscheibe innerhalb des Bremssattels zu sitzen kommt.
- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht Hochtemperaturfett auf den Außendurchmesser der Vorderradachse auf. Fetten Sie nicht die Unterseite der Radachse, die mit der Stirnseite des Distanzstücks in Berührung kommt.
- ▼ Setzen Sie die Vorderradachse ein.

- ▼ Bringen Sie die Vorderradachsenmutter an. Halten Sie die Radachse gegen und ziehen Sie die Mutter auf 60 Nm an.
- ▼ Senken Sie das Motorrad auf den Boden ab und führen Sie Pumpbewegungen mit der Vorderradaufhängung aus, damit der linke Gabelholm in seine natürliche Position auf der Radachse zurückgleiten kann.
- ▼ Ziehen Sie die äußeren Radachsenklemmschrauben auf 19 Nm fest.
- ▼ Ziehen Sie die inneren Radachsenklemmschrauben auf 19 Nm fest.
- ▼ Ziehen Sie die äußeren Radachsenklemmschrauben auf 19 Nm fest.



IASM_00386

1. Vorderradachse
2. Vorderradachsmutter
3. Vorderrad-Achsklemmschrauben

- ▼ Reinigen und entfetten Sie die Bremsscheiben gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Vorderradbremse auf ihre Funktion und korrigieren Sie den Zustand falls nötig.

Hinterrad - Ausbau

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

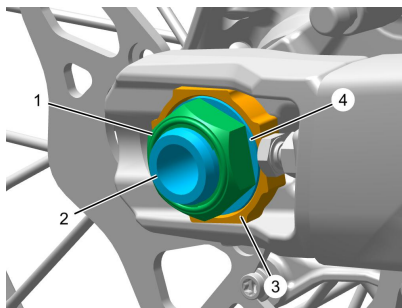
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Setzen Sie niemals direkte Hebelwirkung gegen Bremsscheibe, Bremssattel oder das Belagmaterial der Bremsklötze ein, da dies zu Schäden an diesen Komponenten führt. Verwenden Sie stets Hebelwerkzeuge aus weichen Materialien, die keine Schäden an den Last aufnehmenden Oberflächen verursachen.

Beim Zusammendrücken der Bremssattel-Kolben wird Bremsflüssigkeit verdrängt. Stellen Sie zur Vermeidung von Schäden an der Karosserie sicher, dass die verdrängte Bremsflüssigkeit nicht mit Teilen der Verkleidung in Berührung kommt.

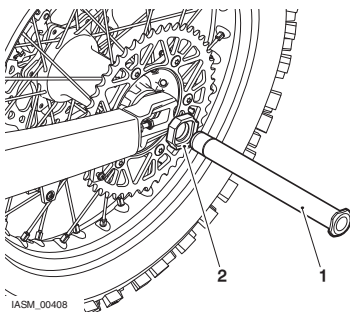
- ▼ Heben Sie das Motorrad mit einem geeigneten Hubständer an.
- ▼ Drücken Sie die Bremsbeläge in den Bremssattel, um die Bremskolben zurückzuschieben.
- ▼ Entfernen Sie die Radachsenmutter mit Beilagscheibe.
- ▼ Entfernen Sie den Ketteneinstellblock.



1. Radachsenmutter
2. Radachse
3. Ketteneinstellblock
4. Beilagscheibe

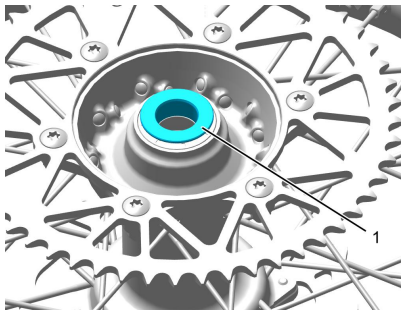
- ▼ Schieben Sie die Radachse gerade so weit ein, dass das Hinterrad nach vorne bewegt werden kann.
- ▼ Schieben Sie das Hinterrad so weit wie möglich nach vorne und nehmen Sie die Antriebskette vom hinteren Ritzel.

- ▼ Stützen Sie das Hinterrad ab und entfernen Sie die Radachse und den Ketteneinstellblock von der Hinterradschwinge. Bauen Sie das Hinterrad aus.



1. Radachse
2. Ketteneinstellblock

- ▼ Entfernen Sie die Distanzstücke vom Hinterrad.



1. Hinterrad-Distanzstück (eines von zweien abgebildet)

Hinterrad - Einbau

! WARNUNG

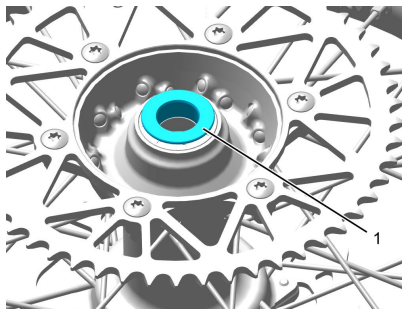
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

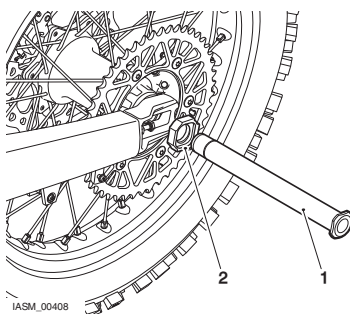
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht Hochtemperaturfett auf die Flächen der Rad-Distanzstücke auf, die mit den Lagerdichtungen in Berührung kommen.
- ▼ Montieren Sie die Distanzstücke im Hinterrad.



1. Hinterrad-Distanzstück (eines von zweien abgebildet)

- ▼ Setzen Sie das Hinterrad in die Hinterradschwinge und achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe innerhalb des Bremssattels sitzt.
- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht Hochtemperaturfett auf den Außendurchmesser der Hinterradachse auf. Fetten Sie nicht die Unterseite der Radachse, die mit der Stirnseite des Distanzstücks in Berührung kommt.
- ▼ Setzen Sie den Ketteneinstellblock und die Hinterradachse ein.

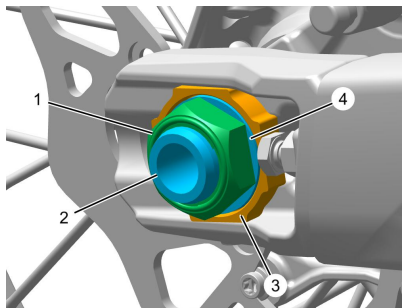


1. Radachse
2. Ketteneinstellblock

- ▼ Setzen Sie die Antriebskette auf das hintere Ritzel.
- ▼ Montieren Sie den Ketteneinstellblock, Unterlegscheibe und Radachsenmutter. Zu diesem Zeitpunkt nicht festziehen.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Achten Sie darauf, dass die Ketteneinstellblöcke korrekt bis zu den Einstellschrauben angebracht sind.
- ▼ Überprüfen Sie das Antriebskettenspiel (siehe Seite 162) und passen Sie es falls nötig an (siehe Seite 163).
- ▼ Ziehen Sie die Hinterradachse auf 120 Nm fest.



1. Radachsenmutter
 2. Ketteneinstellerschraube
 3. Ketteneinsteller-Sicherungsmutter
 4. Beilagscheibe
- ▼ Prüfen Sie die Hinterradbremse auf ihre Funktion und korrigieren Sie den Zustand falls nötig.

Überprüfen und Festziehen der Radspeichen

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Alle Radspeichennippel müssen das erforderliche Drehmoment haben.

Die Seiten- und Höhenschläge der Räder müssen innerhalb der Felgenschlagtoleranzen liegen.

Können die Drehmomentwerte und/oder Felgenschlagtoleranzen nicht erreicht werden, muss das Rad von einem Felgenbauer wieder aufgebaut werden.

Falsch aufgebaute Räder beeinträchtigen die Traktion, Stabilität und Kontrolle.

Das Fahren mit beschädigten oder schadhaften Rädern ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Gehen Sie für das Vorder- und Hinterrad genauso vor.

Anzugsmomente Radspeichennippel

Vorderrad-Speichennippel	6 Nm
Hinterrad-Speichennippel	6 Nm

Heben Sie das Motorrad mit einem geeigneten Hubständer an, so dass das Rad keinen Bodenkontakt hat.

Überprüfen Sie, ob die Radspeichen beschädigt oder verbogen sind. Ersetzen Sie eine Radspeiche, wenn sie beschädigt oder verbogen ist.

Schlagen Sie kurz gegen jede Radspeiche, um zu prüfen, ob Radspeichennippel locker sind.

- ▼ Eine gespannte Speiche erzeugt einen klaren, klingenden Ton.
- ▼ Eine lockere Speiche klingt flach.

Beschädigte oder verbogene Radspeichen.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder, um beschädigte oder verbogene Radspeichen ersetzen zu lassen.

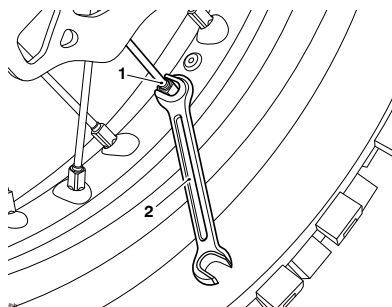
Festziehen von lockeren Radspeichennippeln

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Speichennippel schrittweise festgezogen werden.

Ziehen Sie den Speichennippel jeweils nicht mehr als eine halbe Umdrehung (180°) an.

- ▼ Ziehen Sie den lockeren Speichennippel mit dem Radspeichenschlüssel aus dem Bordwerkzeug und einem geeigneten Speichen-Drehmomentschlüssel auf 6 Nm an. Wenn mehr als eine halbe Umdrehung erforderlich ist, stoppen Sie nach einer halben Umdrehung und stellen Sie den nächsten lockeren Speichennippel ein.
- ▼ Wiederholen Sie den ersten Schritt, bis alle lockeren Speichennippel festgezogen sind.



- 1. Radspeichennippel**
- 2. Radspeichenschlüssel**

- ▼ Schlagen Sie kurz gegen jede Radspeiche, um zu prüfen, ob sie locker ist.
- ▼ Nachdem die Radspeichen richtig festgezogen wurden, prüfen Sie den Felgenschlag. Siehe Seite 212.

Felgenschlag

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung.

Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder defekten Rädern kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Dieser Arbeitsschritt kann sowohl am Vorder- als auch am Hinterrad ausgeführt werden.

Felgenschlag-Grenzwert

Felgen-Seitenschlag Vorderrad	1,8 mm
----------------------------------	--------

Felgen-Höhenschlag Vorderrad	1,8 mm
---------------------------------	--------

Felgen-Seitenschlag Hinterrad	1,8 mm
----------------------------------	--------

Felgen-Höhenschlag Hinterrad	1,8 mm
---------------------------------	--------

Vorderrad

- ▼ Bauen Sie das Vorderrad aus, siehe Seite 204.
- ▼ Ziehen Sie den Reifen ab.
- ▼ Montieren Sie das Rad auf einem geeigneten Auswucht- oder Abrichtständer oder am Motorrad, aber montieren Sie nicht die Bremssättel.

⚠ WARNUNG

Alle Radspeichennippel müssen das erforderliche Drehmoment haben.

Die Seiten- und Höhengschläge der Räder müssen innerhalb der Felgenschlagentoleranzen liegen.

Können die Drehmomentwerte und/oder Felgenschlagentoleranzen nicht erreicht werden, muss das Rad von einem Felgenbauer wieder aufgebaut werden.

Falsch aufgebaute Räder beeinträchtigen die Traktion, Stabilität und Kontrolle.

Das Fahren mit beschädigten oder schadhaften Rädern ist gefährlich und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Messen Sie mit einer geeigneten Messuhr den Seiten- und Höhengschlag der Vorderradfelge in den gezeigten Bereichen.
- ▼ Wenn der Felgenschlag größer als nach den vorliegenden Spezifikationen zulässig ist, muss das Rad von einem Felgenbauer wieder aufgebaut werden.



IASM_00383

1. Felgen-Seitenschlag Vorderrad

2. Felgen-Höhengschlag Vorderrad

- ▼ Ziehen Sie den Reifen wieder auf.
- ▼ Bauen Sie das Vorderrad wieder ein, siehe Seite 205.

Hinterrad

- ▼ Bauen Sie das Hinterrad aus, siehe Seite 207
- ▼ Ziehen Sie den Reifen ab.
- ▼ Montieren Sie das Rad auf einem geeigneten Auswucht- oder Abrichtständer oder am Motorrad, aber montieren Sie nicht den Bremsattel.
- ▼ Messen Sie mit einer geeigneten Messuhr den Seiten- und Höhenschlag der Hinterradfelge in den gezeigten Bereichen.
- ▼ Wenn der Felgensschlag größer als nach den vorliegenden Spezifikationen zulässig ist, muss das Rad von einem Felgenbauer wieder aufgebaut werden.



IASM_00406

1. **Felgen-Höhenschlag Hinterrad**
2. **Felgen-Seitenschlag Hinterrad**

- ▼ Ziehen Sie den Reifen wieder auf.
- ▼ Bauen Sie das Hinterrad wieder ein, siehe Seite 209

Reifen



Reifendruck

! WARNUNG

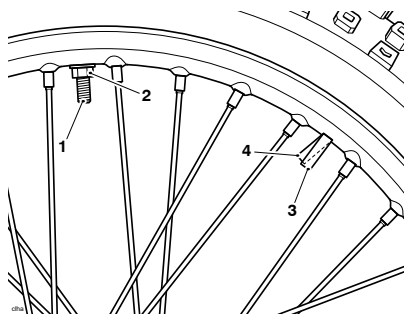
Ein falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und Instabilitätsproblemen.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn falls nötig (Einzelheiten zum korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Seite 258).

Wenn das Reifenfüllventil versetzt ist, verrutscht der Reifen und könnte von der Felge rutschen.



1. Reifenwulsthalter
2. Befestigungsmutter
3. Korrekte Position des Reifenfüllventils
4. Verschiebendes Reifenfüllventil

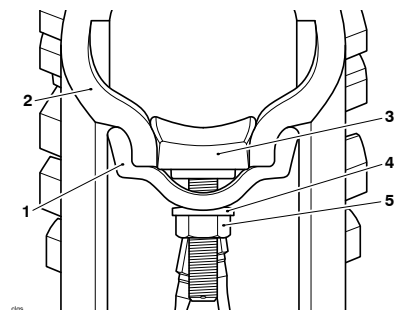
ACHTUNG

Wenden Sie sich für das Ab- und Aufziehen des Reifens an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Rennstrecken-Motorräder, wie z. B. ein Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder.

Wenn der Reifen verrutscht ist, gehen Sie wie folgt vor:

- ▼ Lockern Sie das Felgenschloss
- ▼ Ziehen Sie den Reifen ab.

- ▼ Entfernen und entsorgen Sie den Schlauch.
- ▼ Montieren Sie einen neuen Schlauch.
- ▼ Montieren Sie den Reifen.
- ▼ Positionieren Sie das Felgenschloss wie in der Abbildung gezeigt und ziehen Sie seine Befestigung auf 12 Nm fest.



1. Felge
2. Reifen
3. Felgenschloss
4. Unterlegscheibe
5. Befestigungsmutter

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden.

WARNUNG

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden.

Der Betrieb des Motorrads mit einem undichten oder reparierten Reifen oder Schlauch kann die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Nutzen Sie das Motorrad nicht mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen oder mit falsch eingestelltem Reifendruck.

Falsch sitzende Reifen und Schläuche und falsch eingestellter Reifendruck können das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Die an diesem Motocross-Motorrad montierten Reifen sind nur für den Einsatz im Gelände bestimmt.

Die Reifen dieses Motocross-Motorrads sind nicht für den Straßengebrauch konzipiert, geeignet oder vorgesehen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Abgenutzte Reifen weisen negative Fahreigenschaften auf, insbesondere bei Nässe.

Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche in zugelassenen Kombinationen montiert werden.

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor. Der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke vorsehen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Reifenzustand



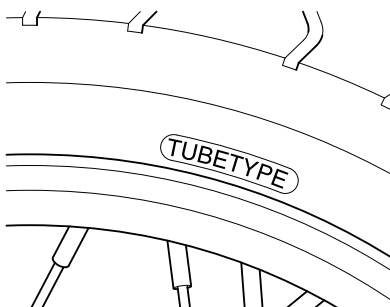
Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern ausgestattet, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

! WARNUNG

Verwenden Sie bei Speichenrädern immer Reifen mit Schläuchen.

Wird ein Motorrad mit Speichenrädern ohne Schlauch gefahren, verlieren die Reifen Luft.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Typische Reifenkennzeichnung

Überprüfen des Reifenzustands

- ▼ Reifendruck, siehe Seite 214.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einen geeigneten Ständer.
- ▼ Überprüfen Sie den Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, Spalte und Risse, durch die Gewebe oder Reifencord freigelegt wird. Sollten welche gefunden werden, ersetzen Sie den Reifen und den Schlauch.
- ▼ Überprüfen Sie den Vorder- und Hinterreifen auf eingedrungene Nägel und andere Fremdkörper. Sollten welche gefunden werden, reparieren/ersetzen Sie den Reifen.
- ▼ Überprüfen Sie den Vorder- und Hinterreifen auf ungewöhnliche Beulen oder Ausbuchtungen in den Reifenflanken. Sollten welche gefunden werden, ersetzen Sie den Reifen und den Schlauch.
- ▼ Überprüfen Sie das Alter des Reifens. Wenn er fünf Jahre oder älter ist, ersetzen Sie den Reifen und den Schlauch. Siehe Seite 218.

Herstellungsdatum des Reifens

Das Herstellungsdatum des Reifens ist in der DOT-Nummer auf dem Reifen enthalten.

Die letzten vier Ziffern der DOT-Nummer sind das Herstellungsdatum.

Die ersten beiden Ziffern geben die Woche und die letzten beiden das Herstellungsjahr an.

- ▼ Im folgenden Beispiel wurde der Reifen in der zweiten Woche des Jahres 2022 hergestellt.

DOT XD 29 U883 0222

1. DOT-Nummer
2. Herstellungsdatum

Rahmen

Gabelprotektor - Ausbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

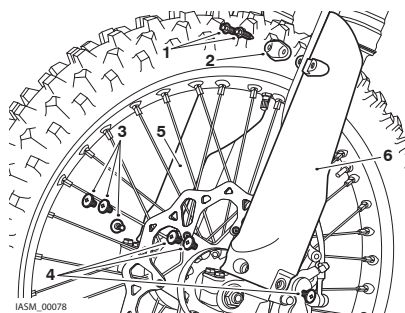
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Beachten Sie für den Einbau die Position des Bremsschlauchs zu seiner Klemme am linken Gabelprotektor.

- ▼ Entfernen Sie die beiden Befestigungen und lösen Sie die Schelle für den Vorderrad-Bremsschlauch und den Drehzahlsensor am linken Gabelprotektor.
- ▼ Lösen Sie die sechs Bundschrauben und bauen Sie beide Gabelprotektoren aus.



1. Befestigungen
2. Schelle
3. Bundschrauben (rechter Protektor)
4. Bundschrauben (linker Protektor)
5. Linker Protektor
6. Rechter Protektor

Gabelprotektor - Einbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

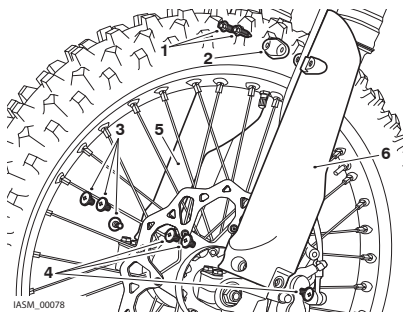
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Legen Sie die Protektoren an der Vorderradgabel an.
- ▼ Montieren Sie die Bundschrauben. Anzugsmoment 10 Nm.

- ▼ Positionieren Sie den Vorderrad-Bremsschlauch am linken Gabelholm und montieren Sie die Bremsschlauchschelle. Ziehen Sie die Befestigungen auf 3 Nm an.



1. Befestigungen
2. Schelle
3. Bundschrauben (rechter Protektor)
4. Bundschrauben (linker Protektor)
5. Linker Protektor
6. Rechter Protektor

Vorderer Kotflügel - Ausbau

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

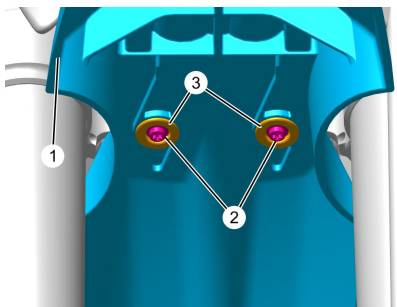
- ▼ Bauen Sie die vordere Nummerntafel ab, siehe Seite 223.

ACHTUNG

Die Gewinde der Frontkotflügelschrauben sind mit einem Sicherungsmittel versehen.

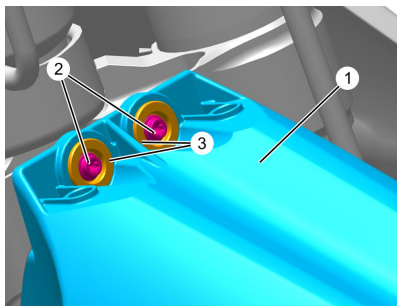
Reinigen Sie nach dem Entfernen die Gewinde der Schrauben und Muttern.

- ▼ Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen und die Bundbuchsen.



1. Vorderer Kotflügel
2. Befestigungen
3. Bundbuchsen

- ▼ Stützen Sie den Kotflügel ab und entfernen Sie die beiden oberen Befestigungen und die Bundbuchsen.



1. Vorderer Kotflügel
2. Befestigungen
3. Bundbuchsen

- ▼ Bauen Sie den vorderen Kotflügel ab.

Vorderer Kotflügel - Einbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

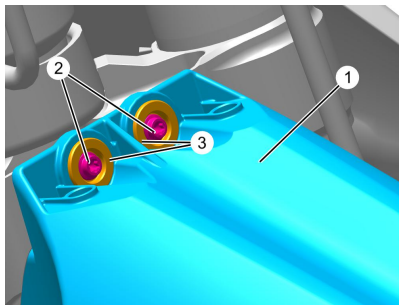
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

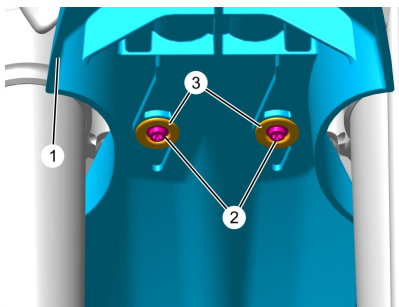
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Reinigen Sie die Gewinde der Schrauben und stellen Sie sicher, dass alte Schraubensicherung von den Muttern entfernt wird.
- ▼ Tragen Sie ThreeBond 1324 oder ein gleichwertiges Sicherungsmittel auf die Gewinde der Frontkotflügelschrauben auf.
- ▼ Richten Sie den vorderen Kotflügel an der unteren Gabelbrücke aus. Montieren Sie vier Bundbuchsen und die vier Befestigungen.

- ▼ Ziehen Sie die Befestigungen auf 10 Nm an.



1. Vorderer Kotflügel
2. Befestigungen
3. Bundbuchsen



1. Vorderer Kotflügel
2. Befestigungen
3. Bundbuchsen

- ▼ Bringen Sie die vordere Nummerntafel an, siehe Seite 224.

Vordere Nummerntafel - Ausbau

! WARNUNG

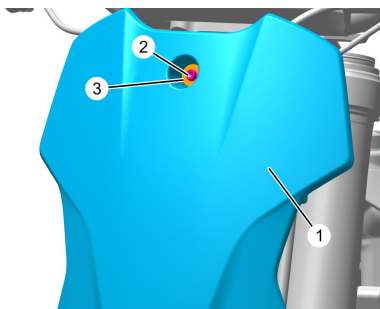
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

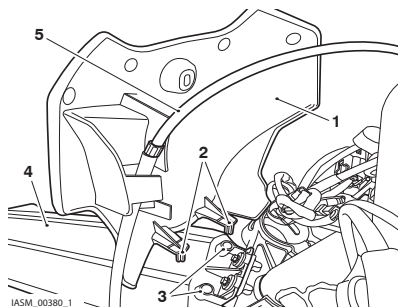
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Entfernen Sie die Befestigung und die Unterlegscheibe von der Vorderseite der Nummerntafel.



1. Vordere Nummerntafel
2. Befestigung
3. Unterlegscheibe

- ▼ Heben Sie die vordere Nummerntafel an, um sie auszubauen. Beachten Sie dabei die Position der beiden Fixierzapfen und die Verlegung des Vorderrad-Bremsschlauchs.



1. Vordere Nummerntafel
2. Fixierzapfen
3. Arretierungslöcher
4. Vorderer Kotflügel
5. Vorderrad-Bremsschlauch

Vordere Nummerntafel - Einbau

⚠️ WARNUNG

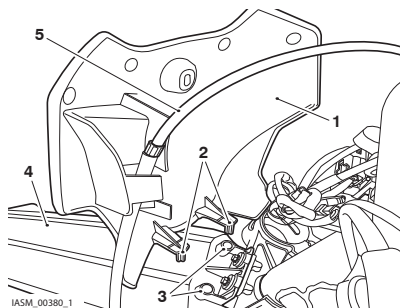
Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

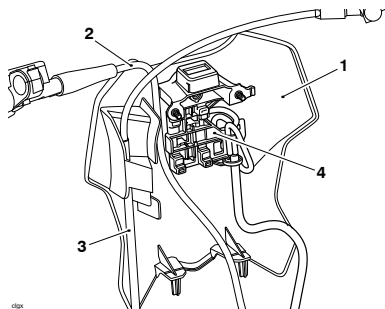
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Setzen Sie die beiden Zapfen wie beim Ausbau notiert in die Arretierungslöcher im vorderen Kotflügel ein.



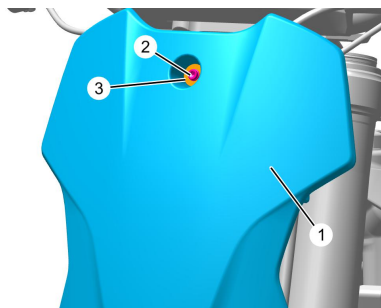
1. Vordere Nummerntafel
2. Fixierzapfen
3. Arretierungslöcher
4. Vorderer Kotflügel
5. Vorderrad-Bremsschlauch

- ▼ Sorgen Sie dafür, dass der Vorderrad-Bremsschlauch und der Kupplungsschlauch wie in der Abbildung gezeigt hinter der Nummerntafel verlegt sind. Komponenten zur Verdeutlichung entfernt.



1. Vordere Nummerntafel
2. Kupplungsschlauch
3. Vorderrad-Bremsschlauch
4. Kabelbaum- und Anschlusshalterung

- ▼ Montieren Sie die Unterlegscheibe und Befestigung. Anzugsmoment 5 Nm.



1. Vordere Nummerntafel
2. Befestigung
3. Unterlegscheibe

Batterie

Dieses Motorrad enthält eine LiFePO_4 Lithium-Ionen-Batterie.

WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Lithium-Ionen-Batterie fern.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie geöffnet, zerlegt oder durchbohrt wird, gibt sie heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten aufgebraucht sind, was irreparable Schäden am Motorrad verursacht und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

WARNUNG

Tauchen Sie die Batterie nicht in Wasser.

Verwenden und lagern Sie die Batterie nicht in der Nähe von Brand- oder Wärmequellen.

Kontakt mit Wasser, Hitze oder Feuer führt zu irreparablen Schäden an der Batterie.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Batterie im Gebrauch oder beim Laden einen Geruch verströmt, Wärme abgibt, sich verformt, verfärbt oder in irgendeiner Weise unnormal erscheint, schalten Sie das Motorrad sofort aus bzw. trennen Sie das Batterieladegerät, und verwenden Sie es nicht mehr.

Bewegen Sie das Motorrad bzw. die Batterie ins Freie an einen sicheren Ort, sobald dies sicher möglich ist.

Eine weitere Nutzung kann irreparable Schäden an Batterie und Motorrad und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

ACHTUNG

Lithium-Ionen-Batterien weisen im Allgemeinen eine erhöhte Startleistung auf, wenn die Temperaturen über 15°C liegen.

Bei niedrigen Temperaturen können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithiumbatterie aufzuwärmen und die Startleistung zu erhöhen.

Drücken Sie die Starttaste 5 Sekunden lang und warten Sie dann 30 Sekunden. Die Pause ist notwendig, damit sich die Batterie erwärmen kann, ohne Schaden zu nehmen.

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Während dieses Startvorgangs leuchtet die Störungsanzeigeleuchte auf.

Unternehmen Sie nach fünf erfolglosen Versuchen keinen weiteren Startversuch. Überprüfen Sie das Motorrad auf Fehler.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Batterie - Ausbau**! WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebekomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

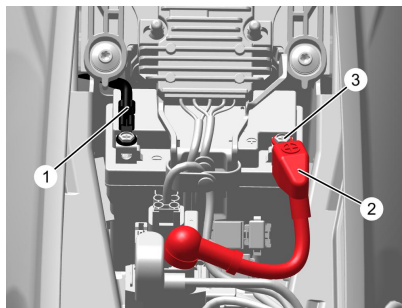
Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie geöffnet, zerlegt oder durchbohrt wird, gibt sie heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten aufgebraucht sind, was irreparable Schäden am Motorrad verursacht und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

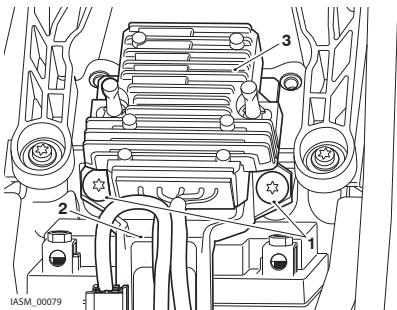
TF250-X

- ▼ Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 46.
- ▼ Klemmen Sie die Befestigung des Batterie-Minuskabels (schwarz) ab.
- ▼ Verschieben Sie die Schutzkappe der Pluskabelklemme (rot), um Zugang zu der Befestigung zu erhalten.
- ▼ Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) ab.



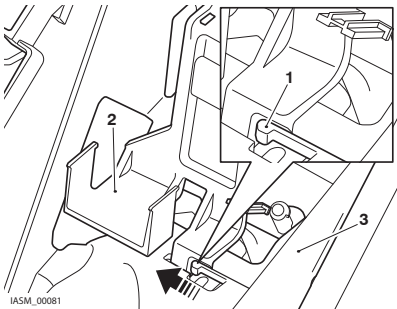
1. Batterie-Minuskabel (schwarz)
2. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
3. Batterie-Pluskabel (rot)

- ▼ Entfernen Sie die beiden Befestigungen des Batterielaschenformteils am Batteriefach.



1. Befestigungen
2. Batterielaschenformteil
3. Regler/Gleichrichter

- ▼ Heben Sie das Batterielaschenformteil hinten an und kippen Sie es nach vorne.
- ▼ Schieben Sie das Batterielaschenformteil zur linken Seite des Motorrads, um seine vordere Fixierzunge vom Batteriefach zu lösen.

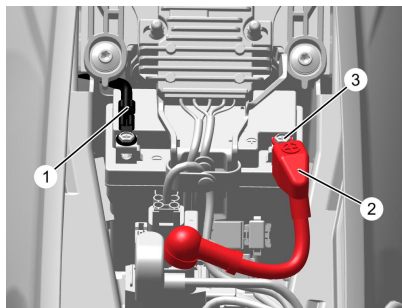


1. Fixierzunge
2. Batterielaschenformteil
3. Batteriefach

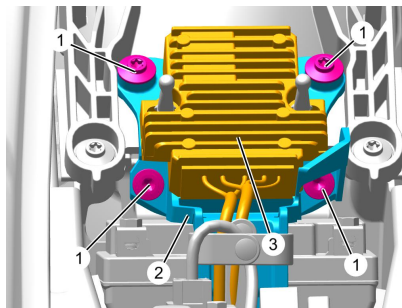
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus.

TF450-X und TF450RC Edition

- ▼ Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 46.
- ▼ Klemmen Sie die Befestigung des Batterie-Minuskabels (schwarz) ab.
- ▼ Verschieben Sie die Schutzkappe der Pluskabelklemme (rot), um Zugang zu der Befestigung zu erhalten.
- ▼ Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) ab.

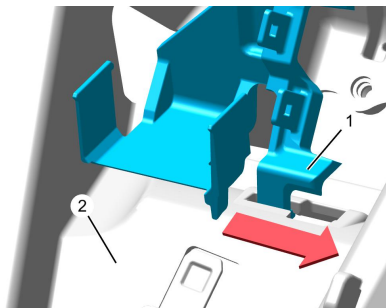


1. Batterie-Minuskabel (schwarz)
 2. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
 3. Batterie-Pluskabel (rot)
- ▼ Entfernen Sie die vier Befestigungen des Batterielaschenformteils am Batteriefach.



1. Befestigungen
2. Batterielaschenformteil
3. Regler/Gleichrichter

- ▼ Heben Sie das Batterielaschenformteil hinten an und kippen Sie es nach vorne.
- ▼ Schieben Sie das Batterielaschenformteil zur linken Seite des Motorrads, um seine vordere Fixierzunge vom Batteriefach zu lösen.



1. Fixierzunge des Batterielaschenformteils
 2. Batteriefach
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus.

Laden der Batterie

WARNUNG

Lassen Sie die Ruhespannung nicht unter 10 V fallen. Wenn die Batteriespannung unter 10 V fällt, ersetzen Sie die Batterie. Die Altbatterie ist zur Entsorgung einer Recyclingfirma zu übergeben, die sicherstellt, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, nicht die Umwelt verschmutzen.

Testen Sie vor dem Laden der Batterie die Batteriespannung, um sicherzustellen, dass sie über 10 V liegt.

Das Laden der Batterie ist gefährlich, wenn ihre Spannung unter 10 V liegt, und kann zu einer Überhitzung der Batterie führen, wodurch Gas ausströmen und ein Brand entstehen könnte.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Ladespannung auf die in der Tabelle „Maximaler Ladestrom“ angegebene Spannung begrenzt ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Laden Sie die Batterie ausschließlich mit einem von Triumph empfohlenen Ladegerät für Lithiumbatterien.

Ziehen Sie stets die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung heran.

Verwenden Sie kein Ladegerät für Blei-Säure-Batterien, weil dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Verwenden Sie kein Batterieladegerät mit automatischer Desulfatierungs- oder Konditionierfunktion, da dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem örtlichen Triumph Vertragszentrum für Motocross- und Enduro-Motorräder in Verbindung.

ACHTUNG

Wenn die Batterie nicht verwendet wird, entlädt sie sich mit der Zeit.

Wenn die Batterie längere Zeit im entladenen Zustand belassen wird, entlädt sie sich vollständig, wodurch sie unwiederbringlich beschädigt wird.

Überprüfen Sie vor dem Laden immer die Batteriespannung (10 V oder höher).

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit einem zugelassenen Batterieladegerät im geladenen Zustand zu halten und zu überwachen. Dies verhindert, dass sich die Batterie vollständig entlädt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden:

- ▼ Bauen Sie die Batterie immer aus dem Motorrad aus, bevor Sie sie separat laden (Seite 226).
- ▼ Testen Sie die Batteriespannung, bevor Sie das Ladegerät anschließen. Wenn die Spannung unter 10 V liegt, ersetzen Sie die Batterie. Wenn die Spannung über 10 V liegt, laden Sie die Batterie auf.
- ▼ Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung.
- ▼ Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- ▼ Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,4 V liegt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Die Lithium-Ionen-Batterie kann schnell geladen werden, solange die Ladespannung unter 14,7 V bleibt. Ein empfohlener Ladestrom liegt im Bereich von 0,5 A bis 2 A bis zu einem Maximum von 10 A.

Ein Batterieladegerät begrenzt die Spannung beim Laden auf 14,0 bis 14,7 V. Wenn die Ladespannung unter 14,0 V liegt, kann die Batterie nicht voll aufgeladen werden. Wenn die Ladespannung über 14,7 V liegt, kann die Batterie beschädigt werden.

Tabelle „Maximaler Ladestrom“

Maximale Ladeströme	
Batterieaufkleber	Ladestrom
CCA (-10°C): 165A	Laden durch Benutzer: max. - 14,7 V
2,0 Ah (10 Std.)	Laden durch Benutzer: max. - 10 A Empfohlen 0,5 A - 2 A

Batteriewartung

Bei der Lithium-Ionen-Batterie handelt es sich um eine versiegelte Batterie.

Gehen Sie wie folgt vor, um zur Erhaltung der Lithium-Ionen-Batterie beizutragen:

- ▼ Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst, wenn das Motorrad eingelagert ist oder selten genutzt wird.
- ▼ Verwenden Sie das empfohlene Ladegerät für LiFePO₄-Lithium-Ionen-Batterien, um die Batterie zu erhalten.
- ▼ Wenn die Batterie längere Zeit nicht benutzt wird, überprüfen Sie die Spannung. Wenn die Spannung unter 12,9 V liegt, laden Sie die Batterie, wie auf Seite 229 beschrieben.

- ▼ Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen sauber und sicher befestigt sind.
- ▼ Überprüfen Sie die Batterieklemmen regelmäßig auf Rückstände. Stellen Sie sicher, dass sie sauber und frei von Feuchtigkeit sind, da dadurch eine gleichbleibende Energieübertragung von der Batterie gewährleistet ist.

Lagern der Batterie

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lithium-Ionen-Batterie korrekt zu lagern:

- ▼ Lagern Sie die Batterie immer mit 14,4 V (Ladezustand von ca. 100%).
- ▼ Stellen Sie immer sicher, dass der Ladezustand der Batterie kontinuierlich überwacht wird, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wird, damit sie sich nicht vollständig entlädt.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer an einem sauberen, trockenen und belüfteten Ort.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer fern von Hitze und Feuer.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nie mit ätzenden Substanzen in Berührung kommen.

Entsorgen der Batterie

Egal wie gut eine Lithium-Ionen-Batterie gewartet wird, erreicht sie irgendwann einen Punkt, an dem sie ersetzt werden muss. Wenn dies der Fall ist, entladen Sie die Batterie vollständig, bevor sie nach dem korrekten Verfahren entsorgt wird.

WARNUNG

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gefahrgüter der Klasse 9.

- Lithium-Ionen-Batterien NICHT verbrennen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT zerkleinern.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT aufbrechen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT im normalen Hausmüll entsorgen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT im Boden vergraben.
- Beschädigte Lithium-Ionen-Batterien NICHT per Post oder Spediteur versenden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gelten als Gefahrgüter der Klasse 9 und müssen als solche behandelt werden.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie beschädigt wird, was ein gewölbttes oder kaputtes Gehäuse und abisolierte Klemmen einschließt, MUSS sie zu einer Sonderabfall-Sammelstelle gebracht werden.

Erkundigen Sie sich immer bei den örtlichen Behörden, ob Lithium-Ionen-Batterien in den Restmüll gegeben werden können, da sie als Sondermüll gelten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie geöffnet, zerlegt oder durchbohrt wird, gibt sie heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten aufgebraucht sind, was irreparable Schäden am Motorrad verursacht und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Batterie - Einbau

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

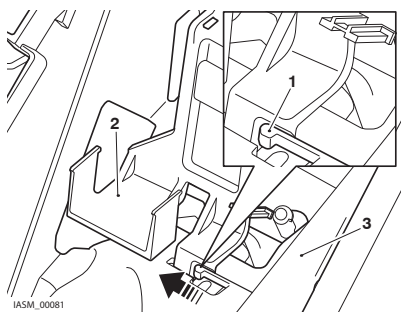
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrades trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

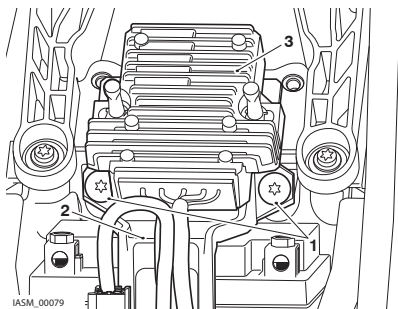
TF250-X

- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten ein.
- ▼ Richten Sie die vordere Fixierung des Batterieflaschenformteils auf den Schlitz im Batteriefach aus und schieben Sie das Formteil nach rechts, um es zu befestigen.



1. Fixierung
2. Batterieflaschenformteil
3. Batteriefach

- ▼ Kippen Sie das Batterielaschenformteil nach hinten in seine Position.
- ▼ Bringen Sie die Bundbefestigungen an. Anzugsmoment 6 Nm.



1. Befestigungen
2. Batterielaschenformteil
3. Regler/Gleichrichter

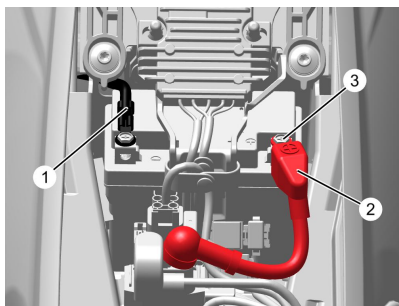
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine dünne Schicht Fett auf die Batterieklemmen auf.
- ▼ Klemmen Sie die Batterie an, das Pluskabel (rot) zuerst. Ziehen Sie die Befestigung auf 4,5 Nm an.

ACHTUNG

Beim Anschließen des Batterie-Minuskabels kann ein Funke entstehen.

Dies ist normal, und um den Funkeneffekt zu reduzieren, muss eine feste, robuste Verbindung hergestellt werden.

- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) an. Ziehen Sie die Befestigung auf 4,5 Nm an



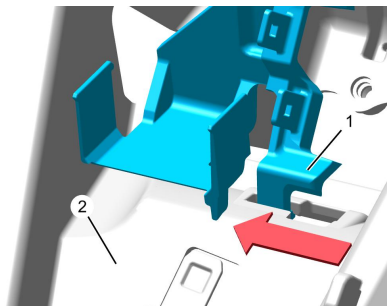
1. Batterie-Minuskabel (schwarz)
2. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
3. Batterie-Pluskabel (rot)

- ▼ Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 47.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

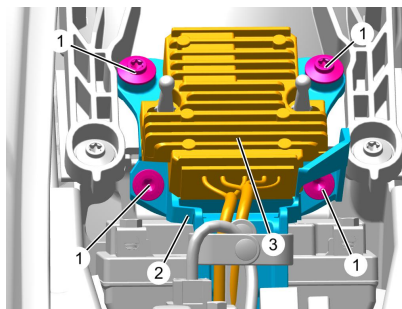
TF450-X und TF450RC Edition

- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten ein.
- ▼ Richten Sie die vordere Fixierung des Batterielaschenformteils auf den Schlitz im Batteriefach aus und schieben Sie das Formteil nach rechts, um es zu befestigen.



1. Fixierung des Batterielaschenformteils
2. Batteriefach

- ▼ Kippen Sie das Batterielaschenformteil nach hinten in seine Position.
- ▼ Bringen Sie die Bundbefestigungen an. Anzugsmoment 6 Nm.



1. Befestigungen
2. Batterielaschenformteil
3. Regler/Gleichrichter

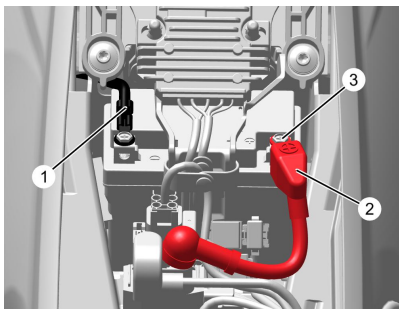
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine dünne Schicht Fett auf die Batterieklemmen auf.
- ▼ Klemmen Sie die Batterie an, das Pluskabel (rot) zuerst. Ziehen Sie die Befestigung auf 4,5 Nm an.

ACHTUNG

Beim Anschließen des Batterie-Minuskabels kann ein Funke entstehen.

Dies ist normal, und um den Funkeneffekt zu reduzieren, muss eine feste, robuste Verbindung hergestellt werden.

- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) an. Ziehen Sie die Befestigung auf 4,5 Nm an



1. Batterie-Minuskabel (schwarz)
 2. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
 3. Batterie-Pluskabel (rot)
- ▼ Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 47.

Kennzeichnung von Sicherungen und Relais

⚠️ WARNUNG

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

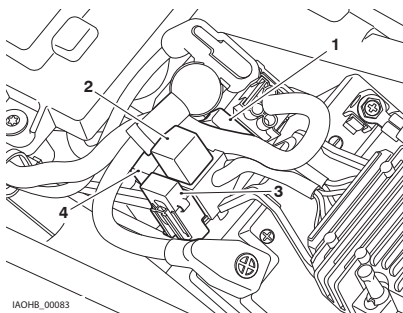
Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung führen, die Schäden am Motorrad verursacht und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die Sicherungen und Relais befinden sich unter dem Fahrersitz. Damit der Zugang zu den Sicherungen und Relais möglich ist, muss der Fahrersitz ausgebaut werden. Siehe Seite 46.

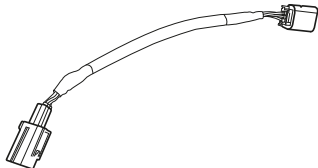


1. Hauptsicherung (10 A)
2. Anlasserrelais
3. Sicherung
4. Motormanagement-Systemrelais

Anschließen des Diagnosegeräts

Der Anschluss für das Diagnosegerät befindet sich unter dem Sitz, hinter dem Kraftstofftank.

Ein neuer Diagnoseschnittstellenadapter (Teilenummer T3880543) wurde zur Verwendung mit den oben genannten Modellen freigegeben.



ACHTUNG

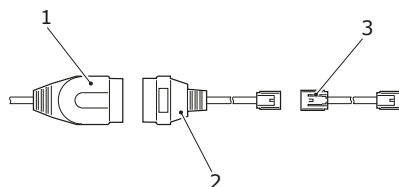
T3880543 - Adapter für Diagnoseanschluss ist nur für die Verwendung an den oben genannten Triumph Motocross-Motorradmodellen vorgesehen.

Die oben genannte Schnittstelle darf nicht für andere Triumph-Motorradmodelle verwendet werden.

Der Anschluss des oben genannten Adapters an andere Triumph-Motorräder als die oben aufgeführten Motocross-Modelle führt dazu, dass DTCs gespeichert werden, und kann Schäden an elektrischen oder elektronischen Komponenten verursachen.

Die neue Diagnoseschnittstelle muss in Verbindung mit den folgenden Wartungswerkzeuge verwendet werden:

- ▼ T3880057 - Triumph Diagnose-Interface
- ▼ T3880538 - Kabel für Diagnoseanschluss.



1. T3880057 - Triumph Diagnose-Interface
2. T3880538 - Kabel für Diagnoseanschluss
3. T3880543 - Adapter für Diagnoseanschluss

Die neue Diagnoseschnittstelle muss verwendet werden beim:

- ▼ Herunterladen von Abstimmungen auf das Motorsteuergerät des/der oben genannten Modells/Modelle.
- ▼ Anschluss an die Motorsteuergerät-Diagnose bei den oben genannten Motorrädern, wenn der Motor nicht läuft.

ACHTUNG

Das elektrische System des Motorrads schaltet sich ein, wenn T3880543 - Adapter für Diagnoseanschluss an das Motorrad angeschlossen wird.

T3880414 - Ladegerät für Lithiumbatterien kann verwendet werden, um den Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten, während die Diagnoseschnittstelle mit dem Motorrad verbunden ist.

Um ein Entladen der Motorradbatterie zu vermeiden, trennen Sie den Adapter für die Diagnoseschnittstelle immer vom Motorrad, wenn Ihre Diagnosesitzung beendet ist.

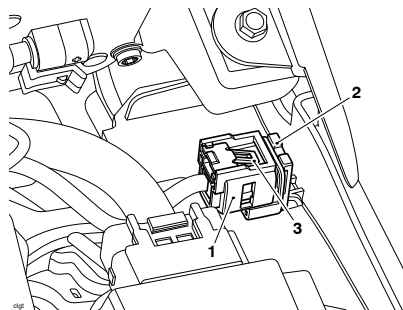
- ▼ Um an den Anschluss für das Diagnosegerät zu gelangen, bauen Sie den Sitz aus. Siehe Seite 46.

ACHTUNG

Der Diagnoseanschluss ist rot und mit einem Blindstecker verbunden, der am Batteriefach angebracht ist.

Der Blindstecker soll Verunreinigungen verhindern.

- ▼ Lösen Sie die Verriegelungslasche und nehmen Sie den Diagnoseanschluss vom Blindstecker am Batteriefach ab.



1. Diagnoseanschluss
 2. Blindstecker
 3. Verriegelungslasche des Diagnoseanschlusses
- ▼ Stecken Sie das Diagnosegerät ab, wenn die Diagnosesitzung abgeschlossen ist.
 - ▼ Verbinden Sie den Diagnoseanschluss mit dem Blindstecker.
 - ▼ Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 47.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	240
Vorbereitungen zum Waschen	240
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	241
Waschen.....	241
Nach dem Waschen.....	242
Aluminiumteile - unlackiert.....	242
Pflege von Chrom- und Edelstahl.....	243
Pflege der Auspuffanlage.....	243
Sitzpflege	244
Einlagern	245

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Vom Besitzer wird erwartet, dass er dieser begründeten Empfehlung folgt, die vor Korrosion schützt und das Erscheinungsbild des Motorrads verbessert.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Airbox-Lufteinlass.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

ACHTUNG

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- ▼ Lufteinlasstrakt und andere Ansaugkanäle
- ▼ Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- ▼ Bremszylinder und Bremsattel
- ▼ Lenker-Schaltergehäuse
- ▼ Lenkkopflager

- ▼ Instrumente (falls vorhanden)
- ▼ Öleinfülldeckel
- ▼ Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- ▼ Scheinwerferrückseite (falls vorhanden)
- ▼ Sitze
- ▼ Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- ▼ Lenkungsämpfer (falls vorhanden)
- ▼ Unterhalb des Kraftstofftanks
- ▼ Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- ▼ Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- ▼ Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- ▼ Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- ▼ Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- ▼ Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen**⚠️ WARNUNG**

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- ▼ Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- ▼ Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- ▼ Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- ▼ Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Aluminiumteile - unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Hauptrahmen, Heckrahmen, Hinterradschwinge und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- ▼ Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

! WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu einer Brandgefahr und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Beim Drehen des Motors mit ausgebauter Zündkerze werden Öl- und Kohlenstoffpartikel aus dem Zylinder gedrückt.

Tragen Sie immer einen Augenschutz, wenn Sie den Motor mit ausgebauter Zündkerze drehen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

- ▼ Bauen Sie die Zündkerze aus dem Zylinder aus - siehe Seite 143 - und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in den Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnung mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für 2-3 Sekunden, um die Zylinderwände mit Öl zu überziehen. Bauen Sie die Zündkerze ein, siehe Seite 146. Anzugsmoment 15 Nm.
- ▼ Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 120).
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- ▼ Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

- ▼ Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt. Wenden Sie sich für Empfehlungen zu rosthemmenden Ölprodukten an Ihren Händler vor Ort.
- ▼ Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 161).
- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Kühlsystem mit einer 50-prozentigen Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser befüllt wird. Triumph empfiehlt die Verwendung des Kühlmittels D2053, einer fertig angemischten Lösung, die nicht verdünnt werden muss.
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus (siehe Seite 226) und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 229).
- ▼ Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- ▼ Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 232).
- ▼ War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 120).
- ▼ Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- ▼ Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerze aus.
- ▼ Bringen Sie den Stecker im Seitenständer an.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein und drücken Sie den Starterknopf 2–3 Sekunden lang mehrere Male.
- ▼ Bauen Sie die Zündkerze wieder ein, ziehen Sie sie auf 15 Nm an und starten Sie den Motor.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- ▼ Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- ▼ Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada	248
Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada	249
Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada	251
Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada	253

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine Gewährleistung von 1 (einem) Monat ab dem Datum der erstmaligen Garantieregistrierung oder, falls das Motorrad nicht registriert wird, ab dem Datum des Verkaufs.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine Gewährleistung von 1 (einem) Monat ab dem Datum der erstmaligen Garantieregistrierung oder, falls das Motorrad nicht registriert wird, ab dem Datum des Verkaufs.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebs Händler an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht genutzt, falsch verwendet worden sein¹, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.
- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge, Kolben/Kolbenringe, Zahnradmitnehmer im Getriebe und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Herstellungsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.

¹ Falsche Verwendung schließt jede Verwendung ein, die nicht den Empfehlungen im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ des Benutzerhandbuchs entspricht, und jede Verwendung, die den darin enthaltenen Warnungen zuwiderläuft. Darüber hinaus umfasst falsche Verwendung unter anderem jede Nutzung des Motorrads, die keinen normalen Gebrauch darstellt.

- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht genutzt, falsch verwendet worden sein², unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.
- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge, Kolben/Kolbenringe, Zahnradmitnehmer im Getriebe und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Herstellungsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.

² Falsche Verwendung schließt jede Verwendung ein, die nicht den Empfehlungen im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ des Benutzerhandbuchs entspricht, und jede Verwendung, die den darin enthaltenen Warnungen zuwiderläuft. Darüber hinaus umfasst falsche Verwendung unter anderem jede Nutzung des Motorrads, die keinen normalen Gebrauch darstellt.

- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantierantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Inhaltsverzeichnis

TF250-X	256
TF450-X	260
TF450RC Edition	265

TF250-X

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast TF250-X

Maximale Nutzlast (Fahrer in voller Schutzkleidung)	92 kg
---	-------

Motor TF250-X

Motorkonfiguration	1-Zylinder-DOHC-Motor, 4 Ventile
Hubraum	249,9 cm ³
Bohrung x Hub	78 x 52,3 mm
Verdichtungsverhältnis	14,4:1

Schmierung TF250-X

Schmiersystem	Druckschmierung mit zwei Trochoidenpumpen
Viskosität	10W/50
Motorölfüllmengen:	
Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	1 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	0,95 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	0,85 Liter

Kühlsystem		TF250-X
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)	
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	
Füllmenge Kühlsystem	0,95 Liter	

Kraftstoffsystem		TF250-X
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	

Kraftstoff		TF250-X
Typ	95 ROZ bleifrei	
Tankvolumen (bei senkrecht stehendem Motorrad)	7 Liter	

Zündung		TF250-X
Zündanlage	Digital-elektronisch	
Elektron. Drehzahlbegrenzer	14.000 U/min	
Zündkerzentyp	NGK LMAR9AI-8	
Elektrodenabstand	0,8 mm +0/-0,1	

Getriebe		TF250-X
Getriebetyp		5-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart		Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette		DID 520DMA4K SDH, 114 Glieder ohne O-Ring
Übersetzungsverhältnisse:		
Primärübersetzung		3,04:1 (73/24)
Sekundärübersetzung		3,69:1 (48/13)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang		2,46:1 (32/13)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang		2,00:1 (30/15)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang		1,46:1 (28/17)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang		1,36:1 (26/19)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang		1,19:1 (25/21)

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen TF250-X	
Reifengrößen:	
Reifengröße Vorderrad	80/100 x 21
Reifengröße Hinterrad	100/90-19
Reifendruck (kalt):	
Vorderrad-Reifendruck	0,97 bar
Hinterrad-Reifendruck	0,97 bar

Elektrische Anlage TF250-X	
Batterietyp	HJTZ5S-FP
Batterie-Nennleistung	12V 2.0Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	5 A bei 2.000 U/min. 6 A bei 8.000 U/min

Rahmen TF250-X	
Lenkkopfwinkel	27,4°
Nachlaufstrecke	116 mm

Drehmomentwerte TF250-X	
Batteriepole	4,5 Nm
Kupplungshebelmutter	6 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	15 Nm
Ölablassschraube	20 Nm
Hinterradachsenmutter	120 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe TF250-X	
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

TF450-X

Abmessungen, Gewichte und Leistung
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk .

Nutzlast	TF450-X
Maximale Nutzlast (Fahrer in voller Schutzkleidung)	92 kg

Motor	TF450-X
Motorkonfiguration	1-Zylinder-SOHC-Motor, 4 Ventile
Hubraum	449,5 cm ³
Bohrung x Hub	95 x 63,4 mm
Verdichtungsverhältnis	13,1:1

Schmierung TF450-X	
Schmiersystem	Druckschmierung mit zwei Trochoidenpumpen
Motorölfüllmengen:	
Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	1,20 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	1,15 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	1,05 Liter

Kühlsystem TF450-X	
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	0,95 Liter

Kraftstoffsystem TF450-X	
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff TF450-X	
Typ	95 ROZ bleifrei
Tankvolumen (bei senkrecht stehendem Motorrad)	7 Liter

Zündung	TF450-X
Zündanlage	Digital-elektronisch
Elektron. Drehzahlbegrenzer	11.400 U/min
Zündkerzentyp	NGK LMAR9AI-8
Elektrodenabstand	0,8 mm +0/-0,1

Getriebe	TF450-X
Getriebetyp	5-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	DID 520DMA4K SDH, 114 Glieder ohne O-Ring
Übersetzungsverhältnisse:	
Primärübersetzung	2,34:1 (75/32)
Sekundärübersetzung	3,69:1 (48/13)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,14:1 (30/14)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,72:1 (31/18)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,45:1 (29/20)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,23:1 (27/22)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,04:1 (25/24)

! WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen TF450-X

Reifengrößen:

Reifengröße Vorderrad	80/100 x 21
-----------------------	-------------

Reifengröße Hinterrad	110/90-19
-----------------------	-----------

Reifendruck (kalt):

Vorderrad-Reifendruck	0,97 bar
-----------------------	----------

Hinterrad-Reifendruck	0,97 bar
-----------------------	----------

Elektrische Anlage TF450-X

Batterietyp	HJT25S-FP
-------------	-----------

Batterie-Nennleistung	12V 2.0Ah
-----------------------	-----------

Lichtmaschinen-Nennleistung	5 A bei 2.000 U/min. 6 A bei 8.000 U/min
-----------------------------	--

Rahmen TF450-X

Lenkkopfwinkel	27,4°
----------------	-------

Nachlaufstrecke	116 mm
-----------------	--------

Drehmomentwerte	TF450-X
Batteriepole	4,5 Nm
Kupplungshebelmutter	6 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	15 Nm
Ölablassschraube	20 Nm
Hinterradachsenmutter	120 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	TF450-X
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

TF450RC Edition

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast TF450-RC Edition

Maximale Nutzlast (Fahrer in voller Schutzkleidung)	92 kg
---	-------

Motor TF450-RC Edition

Motorkonfiguration	1-Zylinder-SOHC-Motor, 4 Ventile
Hubraum	449,5 cm ³
Bohrung x Hub	95 x 63,4 mm
Verdichtungsverhältnis	13,1:1

Schmierung TF450-RC Edition

Schmiersystem	Druckschmierung mit zwei Trochoidenpumpen
---------------	---

Motorölfüllmengen:

Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	1,20 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	1,15 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	1,05 Liter

Kühlsystem		TF450-RC Edition
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)	
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	
Füllmenge Kühlsystem	0,95 Liter	

Kraftstoffsystem		TF450-RC Edition
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	

Kraftstoff		TF450-RC Edition
Typ	95 ROZ bleifrei	
Tankvolumen (bei senkrecht stehendem Motorrad)	7 Liter	

Zündung	TF450-RC Edition
Zündanlage	Digital-elektronisch
Elektron. Drehzahlbegrenzer	11.400 U/min
Zündkerzentyp	NGK LMAR9AI-8
Elektrodenabstand	0,8 mm +0/-0,1
Getriebetyp	5-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	DID 520DMA4K SDH, 114 Glieder ohne O-Ring
Übersetzungsverhältnisse:	
Primärübersetzung	2,34:1 (75/32)
Sekundärübersetzung	3,69:1 (48/13)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,14:1 (30/14)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,72:1 (31/18)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,45:1 (29/20)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,23:1 (27/22)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,04:1 (25/24)

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen **TF450-RC Edition**

Reifengrößen:

Reifengröße Vorderrad	80/100 x 21
-----------------------	-------------

Reifengröße Hinterrad	110/90-19
-----------------------	-----------

Reifendruck (kalt):

Vorderrad-Reifendruck	0,97 bar
-----------------------	----------

Hinterrad-Reifendruck	0,97 bar
-----------------------	----------

Elektrische Anlage **TF450-RC Edition**

Batterietyp	HJTZ5S-FP
-------------	-----------

Batterie-Nennleistung	12V 2.0Ah
-----------------------	-----------

Lichtmaschinen-Nennleistung	5 A bei 2.000 U/min. 6 A bei 8.000 U/min
-----------------------------	--

Rahmen **TF450-RC Edition**

Lenkkopfwinkel	27,4°
----------------	-------

Nachlaufstrecke	116 mm
-----------------	--------

Drehmomentwerte	TF450-RC Edition
Batteriepole	4,5 Nm
Kupplungshebelmutter	6 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	15 Nm
Ölablassschraube	20 Nm
Hinterradachsenmutter	120 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	TF450-RC Edition
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

Seite absichtlich frei gelassen

A		
Absenken des Motorrads.....	45	
Abstellen	64	
Akku	225	
Anheben des Motorrads	45	
Anschluss für Diagnosegerät	237	
Antriebskette.....	161	
Einstellen des Spiels.....	163	
Prüfen des Spiels	162	
Schmierung	162	
Verschleißinspektion	165, 166	
B		
Batterie		
Einlagern.....	231	
Entsorgung	231	
Laden	229	
Wartung	230	
Bremsen		
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	172	
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	170	
Bremsklotzverschleißausgleich	174	
Einfahren neuer Beläge und Scheiben....	167	
Hinterrad-Bremsklötze - Überprüfung ...	177	
Scheibenbremsflüssigkeit	168	
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	169	
Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	172	
Verschleißinspektion der Vorderradbremse	175	
Bremshebel		
Anpassen	95	
Bremspedal		
Überprüfung des Spiels.....	96	
E		
Einfahren	51	
Einlagern		
Vorbereitungen für das Einlagern.....	245	
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	246	
Einstellungen der Hinterradaufhängung.....	81	
F		
Fahrsicherheitschecks vor dem Rennen		
Überprüfung der Hinterradschwinge	69	
Überprüfung des Rahmens	68	
Untersuchung des Lenkers.....	71	
Fahrwerkabstimmung	74	
Druckstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung.....	82	
Einstellen der Lenkerhöhe.....	90	
Einstellen der Lenkerreichweite	92	
Federvorspannung der Vorderradaufhängung	85	
Gabelölstand der Vorderradaufhängung .	90	
Statischer Durchhang der Hinterradaufhängung	77	
Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	87	
Zugstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung.....	84	
G		
Gangschaltung		
Schalten bei ausgeschaltetem Quickshifter	57	
Schalten bei eingeschaltetem Quickshifter	58	
Gashebel und Drosselklappensteuerung		
Gashebel und Drosselklappensteuerung .	34	
Gasseilzüge		
Einstellen der Gaszüge	134	
Gasdrehgriffspiel - Überprüfung.....	133	
Verlegung der Gaszüge	130	
H		
Handbuch und Bordwerkzeug		
Handbuch.....	50	
Helligkeit des Schaltergehäuses.....	45	
Hinterradaufhängung		
Überprüfung der Antriebsketten- Schleifschutzleisten.....	202	
K		
Kennzeichnung der Teile		
Fahrsicht	28	
Kraftstoff		
Ausbau des Luftfilters	139	

Ausbauen des Kraftstofftanks	153
Einbau des Luftfilters	141
Einstellen der Leerlaufdrehzahl	136
Kraftstoffsorte	40
Kraftstofftank Einbau	154
Reinigen des Luftfilters	140
Kühlsystem	123
Anpassen des Kühlmittelstands	126
Korrosionsschutzmittel	123
Kühlmittel erneuern	126
Überprüfen des Kühlmittelstands	124
Kupplung	158
Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands	160
Überprüfung	158
Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands	159
Wechseln der Kupplungsflüssigkeit	161
Kupplungshebel	
Einstellen	99
L	
Launch Control	43
Lenkerschalter links	
Launch Control	36
Motormapping	36
Quickshifter	36
Traktionskontrolle	36
Lenkerschalter rechts	
Motormanagement-Kontrollleuchte	35
Motorstartschalter	35
Motorstoppschalter	35
Lenkung	
Einstellen der Lenkkopflager	195
Lenkkopflager - schmieren	196
Überprüfen der Vorderradgabel	193
Überprüfung	192
Lenkung/Radlager	190

M

Motor

Abschalten des Motors	54
Anfahren	60
Motor anlassen	56
Motormapping	44
Motoröl	116
Öl- und Ölfilterwechsel	120
Ölstand-Überprüfung	118
Spezifikation und -sorte	116

P

Planmäßige Wartungsarbeiten

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	111
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ ..	112

R

Radaufhängung

Aus- und Einbau der Hinterradaufhängung	201
Aus- und Einbau der Vorderradgabel	199
Ausbau der unteren Gabelbrücke und der Lenkkopflager	200
Gabelholm - Entlüften	199
Hinterradaufhängung	201
Holeshot-Vorrichtung	59
Vorderradaufhängung	196

Räder

Ausbau des Hinterrads	208
Felgenschlag	212
Hinterrad Einbau	209
Speichen spannen	211
Überprüfen der Radlager	194
Vorderrad Ausbau	205
Vorderrad Einbau	206

Rahmen

Ausbau der Luftfilter-Abdeckplatte	137
Ausbau der Seitenverkleidungen	156
Einbau der Luftfilter-Abdeckplatte	138
Einbau der Seitenverkleidungen	157

Reifen.....	214
Austausch.....	215
Reifendruck.....	214
Reifentyp.....	217
Reifenzustand.....	218
Reinigung	
Aluminiumteile - unlackiert.....	242
Auspuffanlage.....	243
Chrom- und Edelstahl.....	243
Häufigkeit der Reinigung.....	240
Nach dem Waschen.....	242
Sitzpflege.....	244
Vorbereitungen zum Waschen.....	240
Waschen.....	241
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	241
Reinigung und Wartung.....	240

S

Schaltpedal	
Einstellen.....	100
Seriennummern	
Fahrzeugidentifikationsnummer.....	31
Motor-Seriennummer.....	31
Sicherheit	
Abstellen.....	16
Fahren mit dem Motorrad.....	17
Kraftstoffdämpfe und Abgase.....	13
Lenker und Fußrasten.....	17
Nutzung des Motorrads.....	09
Sicherheitschecks.....	66
Sturzhelm und Schutzkleidung.....	14
Teile und Zubehör.....	18
Wartung und Ausstattung.....	15
Sicherheitschecks vor dem Rennen.....	66
Sicherungen	
Einbauposition.....	235
Sitze	
Ausbauen des Sitzes.....	47
Einbauen des Sitzes.....	47
Sitzpflege.....	244

Spezifikationen	
Drehmomentwerte.....	259, 264, 269
Elektrische Anlage.....	259, 263, 268
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
.....	260, 264, 269
Getriebe.....	258, 262, 000
Kraftstoff.....	257, 261, 266
Kraftstoffsystem.....	257, 261, 266
Kühlsystem.....	257, 261, 266
Motor.....	256, 260, 265
Nutzlast.....	256, 260, 265
Rahmen.....	259, 263, 268
Reifen.....	259, 263, 268
Schmierung.....	256, 261, 265
Zündung.....	257, 262, 267

T

Traktionskontrolle.....	44
-------------------------	----

U

Überprüfen der Vorderradgabel.....	193
------------------------------------	-----

V

Vorderradaufhängung	
Einstellungen.....	87
Reinigen der Vorderradgabel-Öldichtungen	
.....	197

W

Warnungen.....	05
Benutzerhandbuch.....	03
Lage der Warnaufkleber.....	20, 21, 22, 23
QR-Code.....	04
Schalldämpfersystem.....	07
Sprechen Sie mit Triumph.....	07
Triumph Technical Information (TTI).....	05
Warnaufkleber.....	06
Wartung.....	06

Wartung

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	110
----------------------------------	-----

Z

Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	103
Beifahrer.....	106
Beladung.....	105
Zubehör.....	103

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

CE-Kennzeichnung

Informationen zur CE-Kennzeichnung (nur Europa)

Die TF250-X, TF450-X und TF450-RC Edition können auf Privatgrundstücken mit der Erlaubnis des Grundstückseigentümers oder auf einer ausgewiesenen Motocross-Strecke genutzt werden.

Verständigen Sie bei einem Unfall an den Notruf des Landes.

Die Vibrationen der TF250-X, TF450-X und TF450-RC Edition beim Fahren auf befestigtem glattem Untergrund liegen unter $2,5 \text{ m/s}^2$.

Der nach ES 16029 – 2012 gemessene durchschnittliche Schalldruckpegel der TF250-X beträgt 90 dB(A), der durchschnittliche Leistungsgeräuschpegel 99 dB(C).

Der nach ES 16029 – 2012 gemessene durchschnittliche Schalldruckpegel der TF450-X und der TF450-RC Edition beträgt 89 dB(A), der durchschnittliche Leistungsgeräuschpegel 98 dB(C).

Verwenden Sie einen geeigneten Gehörschutz, um die Risiken einer längeren Einwirkung von lauten Geräuschen zu verringern.